

Scharbeutzer Dialog

Beteiligungsplattform zur Gestaltung eines akzeptierten Tourismus in Scharbeutz

Hintergrundinformationen

Im Jahr 2022 fand im Auftrag der Gemeinde Scharbeutz eine Befragung der Einwohner:innen zur Tourismusakzeptanz statt. Hierbei zeigte sich, dass die Bürger:innen der Meinung sind, dass der heimische Lebensraum in manchen Bereichen nachteilig vom Tourismus geprägt wird. Die Einwohner:innen kennen ihren Ort sehr gut und ihre Wahrnehmung von Spannungsfeldern zwischen dem „Urlaubsort“ und „Heimort“ ist von großem Stellenwert. Darum wurde von der Gemeindeverwaltung der Scharbeutzer Dialog ins Leben gerufen. Dieser wurde im Auftrag der Gemeinde von der Tourismus-Agentur Lübecker Bucht (TALB) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH (NIT, Kiel) auf der Online-Plattform Adhocracy+ durchgeführt und moderiert.

Zwischen dem **10. Januar und dem 20. Februar 2023** beteiligten sich insgesamt 167 Scharbeutzer Bürgerinnen und Bürger mit insgesamt über 650 Beiträgen am Online-Dialog, der im Kern drei Themenbereiche behandelte:

Mobilität

Auf einer Karte identifizierten die Teilnehmer:innen Schwerpunkte, an denen aus ihrer Sicht Handlungsbedarfe hinsichtlich der Verkehrssituation bestehen. Neben Hinweisen zu Überfüllung, ÖPNV, Parkraum sowie Rad- und Fußverkehr wurden hier auch konkrete wahrgenommene Gefahrenpunkte benannt.

Lebensqualität

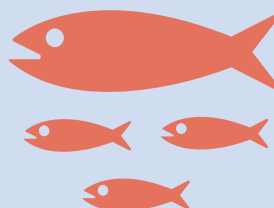
Dieser Themendialog beschäftigte sich mit wahrgenommenen negativen Effekten des Tourismus auf die Lebensqualität der Einwohner:innen. Hier geht es neben Alltagsstörungen wie Lärm, Müll und Überfüllung auch um das Gefühl, sich nicht mehr zu Hause zu fühlen. Ein wichtiger Aspekt in diesem Themenbereich ist die Zahl der Ferienwohnungen und Zweitwohnsitze in Scharbeutz und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger.

Kinder und Jugendliche

In diesem Themendialog wurden zusätzlich zum Online-Dialog auf der Plattform Adhocracy+ eine Online-Befragung von Familien sowie eine schriftliche Befragung von Schülerinnen und Schülern durchgeführt um herauszufinden, welche Wünsche die Kinder und Jugendlichen selbst, zusätzlich zu den Verbesserungsvorschlägen der Erwachsenen, für Scharbeutz haben.

Der hier vorliegende Bericht beinhaltet neben der Zusammenfassung der Kernergebnisse der drei Themendialoge auch alle im Online-Dialog geäußerten Beiträge im Wortlaut, damit nichts verloren geht. Auch analoge Hinweise von interessierten Bürger:innen, die nicht am Online-Dialog teilnehmen wollten oder konnten finden sich in den Anhängen.

Dieser Ergebnisbericht wird entsprechend des zu Beginn des Dialogs abgegebenen Beteiligungsversprechens an die kommunalpolitischen Gremien und die Verwaltung übergeben. Dort sollen die enthaltenen Hinweise als Anregung für zukünftige Planungen dienen und soweit wie möglich in die weiteren Gestaltungsmaßnahmen in der Tourismus- und Ortsentwicklung der Gemeinde Scharbeutz einfließen. Das seitens der Gemeinde abgegebene Beteiligungsversprechen umfasst zwar nicht eine automatische Umsetzungsverpflichtung der eingegangenen Hinweise, jedoch die Zusage, die Ergebnisse intensiv und ernsthaft zu prüfen und diese soweit wie möglich zu berücksichtigen.



Inhalt

	Seite
Themendialog 1: Mobilität	3
<u>Karte 1: Haffkrug</u>	4
<u>Karte 2: Scharbeutz</u>	5
<u>Karte 3: Dorfschaften</u>	7
<u>Anhang 1.1: Haffkrug - Beiträge im Wortlaut</u>	9
<u>Anhang 1.2: Scharbeutz - Beiträge im Wortlaut</u>	15
<u>Anhang 1.3: Dorfschaften - Beiträge im Wortlaut</u>	26
<u>Anhang 1.4: Einblick in ausgewählte Beiträge</u>	33
<u>Anhang 1.5: Analog eingegangene Hinweise</u>	40
Themendialog 2: Lebensqualität	44
<u>Karte 1: Haffkrug</u>	45
<u>Karte 2: Scharbeutz</u>	46
<u>Karte 3: Dorfschaften</u>	48
<u>Anhang 2.1: Haffkrug - Beiträge im Wortlaut</u>	49
<u>Anhang 2.2: Scharbeutz - Beiträge im Wortlaut</u>	53
<u>Anhang 2.3: Dorfschaften - Beiträge im Wortlaut</u>	64
<u>Anhang 2.4: Einblick in ausgewählte Beiträge</u>	66
<u>Anhang 2.5: Analog eingegangene Hinweise</u>	77
Themendialog 3: Kinder und Jugendliche	82
<u>Baustein 1: Scharbeutzer Dialog auf Adhocracy+</u>	83
<u>Baustein 2: Online-Befragung von Familien</u>	84
<u>Baustein 3: Schriftliche Befragung von Kindern und Jugendlichen an der GGS Pönitz</u>	86
<u>Anhang 3.1: Alle Beiträge und Kommentare auf Adhocracy+</u>	91
<u>Anhang 3.2: Alle Verbesserungsvorschläge im Rahmen der Online-Befragung</u>	95
<u>Anhang 3.3: Alle Wünsche der Schüler:innen der GGS Pönitz</u>	102
<u>Anhang 3.4: Analog eingegangene Hinweise</u>	113
Bericht der Abschlussveranstaltung am 27.03.2023	115

Scharbeutzer Dialog

Beteiligungsplattform zur Gestaltung eines akzeptierten Tourismus in Scharbeutz

Ergebniszusammenfassung des Themendialogs 1: Mobilität

Der Scharbeutzer Dialog besteht aus mehreren Themendialogen. Im ersten **Themendialog vom 17. bis 23. Januar 2023** ging es um das Thema **Mobilität**. Konkret wurde den Teilnehmer:innen die folgende Frage gestellt:

"Die Verkehrssituation in Scharbeutz ist 2022 Thema kritischer Anmerkungen in der Einwohnerbefragung gewesen. Wo im Gemeindegebiet von Scharbeutz inklusive der Dorfschaften sehen Sie Brennpunkte der Verkehrssituation? Bitte markieren Sie diese Orte [auf der Karte] und wählen Sie unten aus der Liste aus, welche Nutzergruppen dort betroffen sind. [Fußgänger:innen, Radfahrer:innen, PKW, ÖPNV, Sonstiges]. Bitte nennen Sie im Kommentarfeld ggf. Nutzungskonflikte, Handlungsbedarfe oder auch Lösungsvorschläge. Wenn Sie möchten, können Sie auch ein Foto hochladen."

Von 162 angemeldeten Teilnehmer:innen wurden in diesem Themendialog 108 Beiträge abgegeben. Alle eingetragenen Punkte und die dazugehörigen Beschreibungen sowie ggf. abgegebene Kommentare anderer Nutzer:innen wurden gelesen, kategorisiert und zusammengefasst. Daraus ergibt sich zum einen eine **Liste der am häufigsten genannten Aspekte**, die unten auf dieser Seite zu finden sind.

Zum anderen wurden alle online eingetragenen Punkte in **drei Ortskarten** (Haffkrug, Scharbeutz und restliches Gemeindegebiet) eingetragen und finden sich mit einer Nummer und dem entsprechenden Titel auf den Seiten 2-6. Die genauen Beschreibungen der jeweiligen Punkte können im Wortlaut in den Anhängen 1-3 ab Seite 7 nachgelesen werden. Im Anhang 4 ab Seite 31 findet sich schließlich eine Auswahl zentraler Dialoge zu Beiträgen, die auf der Plattform zu einer angeregten Diskussion der Teilnehmer:innen untereinander geführt haben.

Zusammenfassung der am häufigsten genannten Wahrnehmungen und Ideen:

(sortiert nach der Häufigkeit der Nennung)

Wahrnehmung: Zu viel PKW-Verkehr

Idee: Mehr bzw. einheitliche Tempolimits nötig

Wahrnehmung: ÖPNV unzureichend (Bus und Bahn)

Wahrnehmung: Fahrradinfrastruktur insgesamt unzureichend

Wahrnehmung: Gefahren für Radfahrer und Fußgänger im PKW-Verkehr

Wahrnehmung: Zu wenig Parkraum bzw. Überfüllung des vorhandenen Parkraums

Idee: Park & Ride Parkplatz (ggf. mit Shuttle-Service)

Wahrnehmung: Konflikte zwischen Radverkehr und Fußverkehr

Wahrnehmung: Gefahrenpunkte im PKW-Verkehr (durch unklare Verkehrsführung)

Idee: Strandalle (zeitweise) autofrei

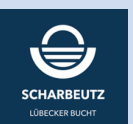
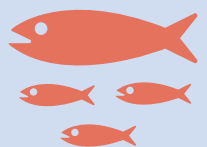
Idee: Sharing-Angebote (Auto und Rad)

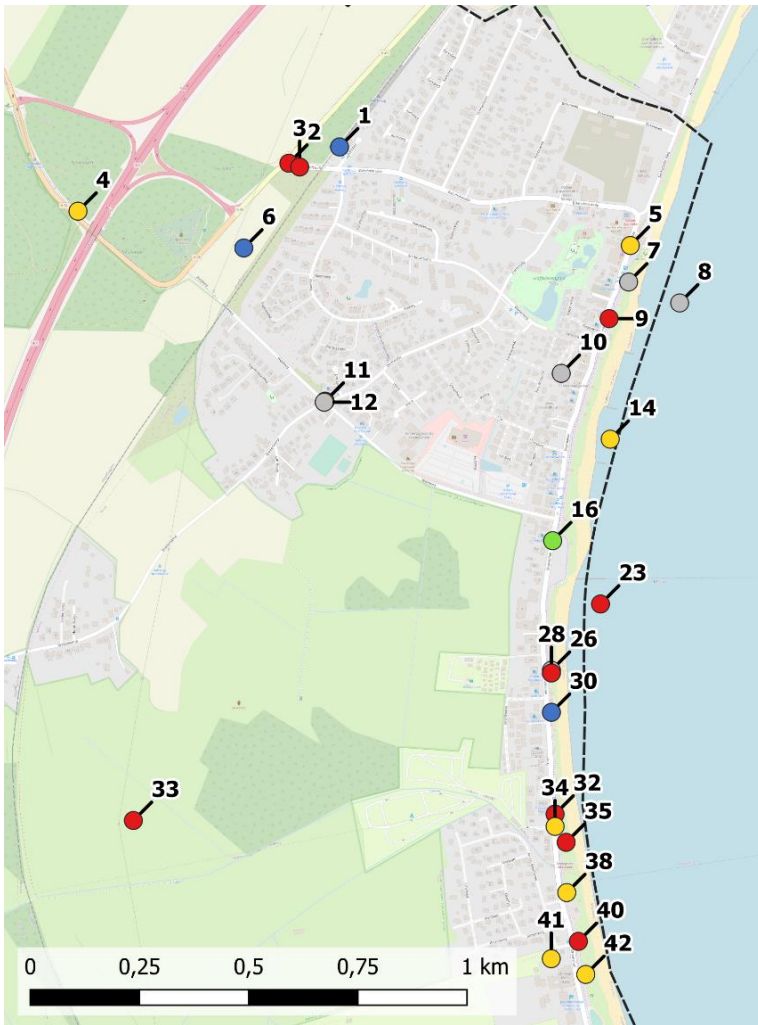
Idee: (Saisonal) kostenfreies Parken für Einwohner

Idee: Mehr Parkraumüberwachung

Idee: Mehr Anwohnerparkzonen

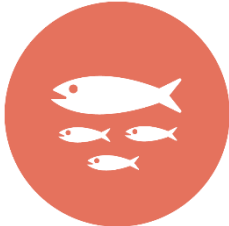
Wahrnehmung: Schulwegsicherheit unzureichend





Karte 1: Haffkrug

Die ausführliche Beschreibung zum betreffenden Punkt findet sich im Anhang 1 unter der entsprechenden Nummer. Die Punkte wurden im gesamten Gemeindegebiet von Nord nach Süd nummeriert. Daher ist die Nummerierung auf den einzelnen Karten teilweise nicht fortlaufend.



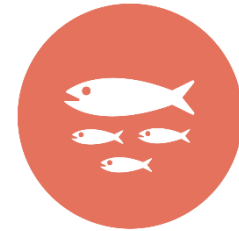
Hauptsächlich betroffene Nutzungskategorien:

- Allgemein
- ÖPNV
- Parkraum
- PKW
- Rad-/Fußverkehr

Nr.	Titel des Beitrags im Dialog	Nr.	Titel des Beitrags im Dialog
1	Bahnhof Haffkrug - keine Fahrradhäuschen, keine Parkmöglichkeiten PKW	16	Touristenlok abschaffen
2	Chaos abends nach Hansa Park Schließung	23	Tempo 30 auf der gesamten Strandallee!
3	Beruhigung der Strandallee / Autofreie Zeiten / Fahrradstraße	26	Strandallee Haffkrug
4	Gefährlicher Straßenübergang an der B76 Richtung Neukoppel	28	Strandallee verkehrsberuhigt gestalten
5	Fahrrad vor der Schranke	30	Parkmöglichkeiten für Anwohner/Gemeindegänger am Strand
6	Haffkrug/Scharbeutz - Shuttleservice	32	Verkehrsaufkommen Haffkrug-Scharbeutz
7	Radweg und Situation mit Autos	33	Chaos am Großparkplatz Hamburger Ring
8	ÖPNV so gut wie nicht vorhanden. Radwege überfüllt!	34	Fahrradinfrastruktur
9	Strandallee in Haffkrug	35	Verkehrssteuerung Strandallee
10	Gefährliche und lärmende Jet-Skis	38	Seitenmarkierung des Radweges von Capolino bis Haffkrug
11	Gefahrenpunkt Dorfstraße/Waldweg	40	Rückstaus an Ampeln, lange Wartezeiten
12	Unübersichtliche Kreuzung Waldweg/Dorfstraße	41	Durchgängiger Radweg von Tdf bis Ende Haffkrug
14	Beleuchtung Schulweg nach Timmendorf	42	Markierung Radweg

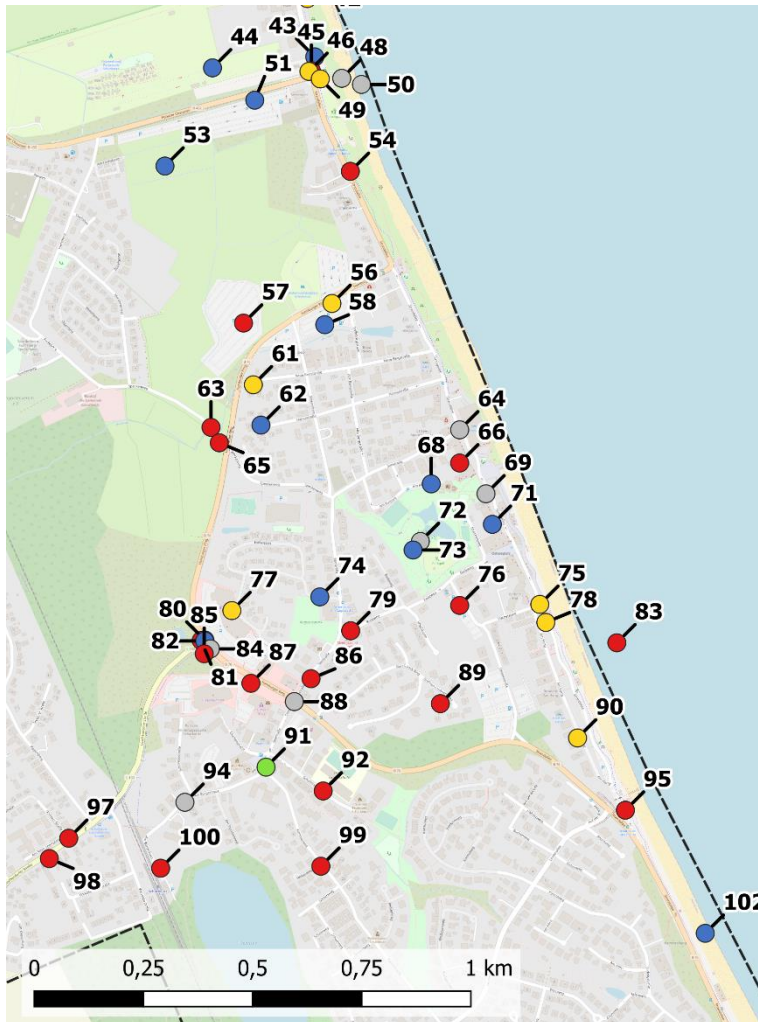
Karte 2: Scharbeutz

Die ausführliche Beschreibung zum betreffenden Punkt findet sich im Anhang 2 unter der entsprechenden Nummer. Die Punkte wurden im gesamten Gemeindegebiet von Nord nach Süd nummeriert. Daher ist die Nummerierung auf den einzelnen Karten teilweise nicht fortlaufend.



Hauptsächlich betroffene Nutzungskategorien:

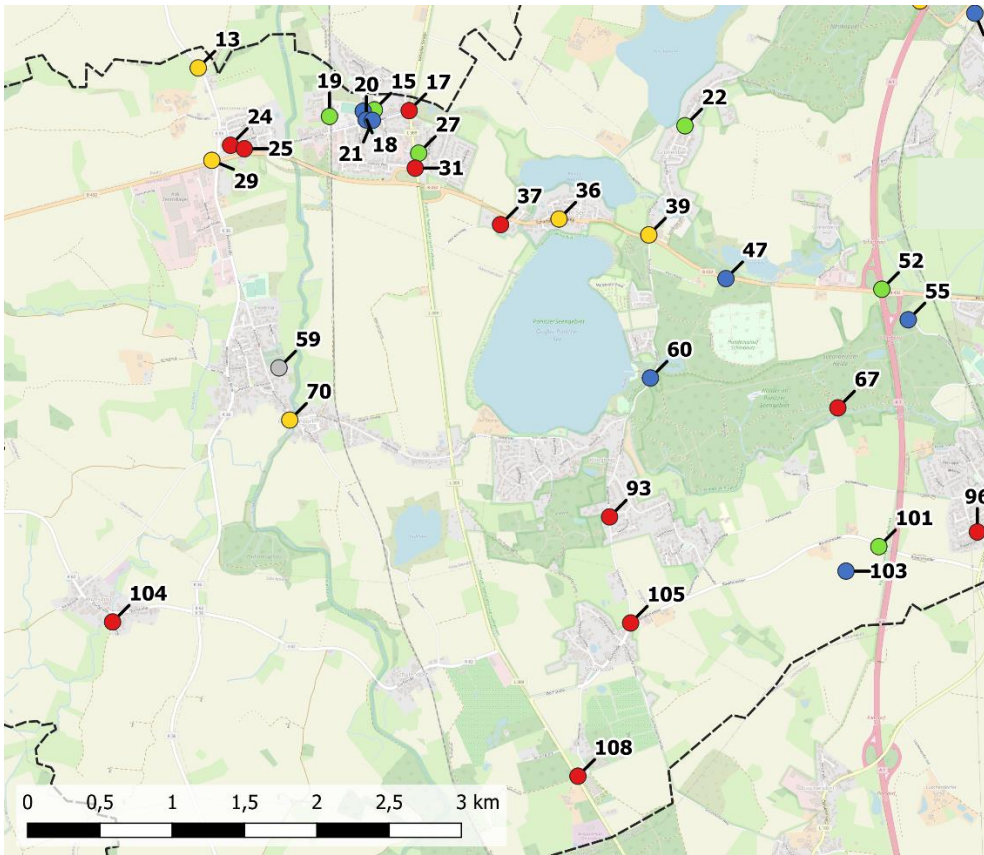
- Allgemein
- ÖPNV
- Parkraum
- PKW
- Rad-/Fußverkehr



Nr.	Titel des Beitrags im Dialog	Nr.	Titel des Beitrags im Dialog
43	Einfahrt zum Ferienpark Scharbeutz	61	Fahrradwege nicht vorhanden oder marode
44	Parkgebühren im Winter für Einheimische	62	Zugeparkter Wendekreis
45	Verkehr	63	Raser im Speckenweg - Gefährlich besonders für Schulkinder!
46	mehr anschließbare Fahrrad Parkplätze	64	Bayside Kreuzung entschärfen
48	Autofreie Sonntage	65	Speckenweg
49	Markierung des Radweges / Kreuzung mit Fußgängern	66	Befahren der Strandallee
50	Gefahren im Straßenverkehr	68	Einwohner Parkausweis (kostenfrei) für alle Gemeindemitglieder
51	Verkehrslitsystem / Parkplätze	69	Hunde am Strand und auf den Fuß- und Radwegen
53	Parkplatzsituation in Scharbeutz	71	Parkplatzangebote
54	Tempo 30 auf dem Abschnitt Strandallee 5-117 und zwischen 21 und 6 Uhr für LKW über 7,5 T Anlieger frei.	72	Zeitweise zu viel
56	Konflikte durch E-Bikes mit anderen Nutzergruppen der Verkehrsfläche	73	Strandspaziergang/Besuch von Freunden in Scharbeutz/Haffkrug etc. im Sommer
57	Verkehrsführung, Verkehrssicherheit und Lärmbelastung	74	Gefährdung durch zu viel Straßenverkehr und falsch parkende Autos
58	Bessere Trennung von PKW/Wohnmobilen am Großparkplatz Hamburger Ring	75	Fahrradstraße an der Promenade Scharbeutz Haffkrug

Nr.	Titel des Beitrags im Dialog	Nr.	Titel des Beitrags im Dialog
76	Verkehrschaos Strandallee Richtung Hamburger Ring	88	Schulweg Grundschule
77	Bikesharing, Leihräder	89	Zu viel Auto Verkehr.
78	Verkehrsberuhigte Zone im Sommer	90	Fahrradweg beide Richtungen Scharbeutz, Haffkrug
79	Badeweg	91	Gemeindebus
80	Kreisverkehr am Fachmarktzentrum	92	ElternTaxen auf die Supermarktparkplätze
81	Verkehr	94	Mehr Spender für Hundekot-Tüten/Generell
82	Park & Ride	95	Sperrung der Einfahrt zur Strandallee
83	Tempo verringern von 70 auf 50 km	97	Ausfahrt Am Alten Sportplatz > Luschendorfer Straße
84	Kreisverkehr Hamburger Ring	98	Zufahrt von der A1 über Luschendorfer strasse zum Kreisverkehr
85	Kreisel Hamburger Ring/ Einkaufszentrum	99	Kammerweg: Rennstrecke & beliebter "kostenfreier" Parkplatz
86	Push und Pull	100	Carsharing, Leihautos
87	Scharbeutz Ortskern	102	Parkplätze

Karte 3: Dorfschaften



Hauptsächlich betroffene Nutzungskategorien:

- Allgemein
- ÖPNV
- Parkraum
- PKW
- Rad-/Fußverkehr

Die ausführliche Beschreibung zum betreffenden Punkt findet sich im Anhang 3 unter der entsprechenden Nummer. Die Punkte wurden im gesamten Gemeindegebiet von Nord nach Süd nummeriert. Daher ist die Nummerierung auf den einzelnen Karten teilweise nicht fortlaufend.

Nr.	Titel des Beitrags im Dialog	Nr.	Titel des Beitrags im Dialog
13	Fahrradweg fehlt	31	Gefahrenpunkte in Gronenberg und Pönitz
15	Busverbindungen - Schule Pönitz	36	Tempolimit Pönitz am See
17	Kreisel Pönitz - Unfallgefahr	37	KFZ-Verkehr B 432 Ortseingang Pönitz am See, sehr starke Belastung der Anwohner
18	mangelnde Parkplätze an der Schule	39	Kein Fuß-/Radweg zwischen Gronenberg und Klingberg
19	Bahn sollte öfters halten - alle 30 min	47	Parken am Hundewald, ein gefährliches Erlebnis
20	Parken für Anwohner und Arbeitskräfte	52	Einen Bahnhof für Scharbeutz/Haffkrug
21	Parkchaos an Schultagen	55	Sportplatz Fuchsberg 1 a - Verkehrschaos im Sommer
22	ÖPNV in den Dörfern?	59	Kein Tourismus im Binnenland
24	Rennstrecke und neue Hauptzufahrt nach/aus Pönitz aus/in Richtung Eutin/K55	60	zu wenig Parkplatz
25	Stau an Ampel	67	Linksabbiegen
27	Abgeschnitten von der Welt....	70	Fehlende Fuss- und Radwege
29	Fahrrad + Fußgängerweg zu eng	93	Tempo 30 für die Uhlenflucht in Klingberg

Nr.	Titel des Beitrags im Dialog	Nr.	Titel des Beitrags im Dialog
96	Vorfahrt in der Oderstraße	105	Vorfahrtsregelung Bövelstredder / Schürsdorfer Weg / Dorfstraße
101	Neuer Bahnhof	106	"Kostenfreier Campingplatz" im Sommer - Parkplatz Kammerwald
103	Park and Ride Parkplatz	107	Fahrradstraße anbinden
104	Raserei in Wulfsdorf	108	Gefahr für Fußgänger

Anhang 1.1: Im Scharbeutzer Dialog gegebene Hinweise inkl. detaillierter Beschreibung im Wortlaut lt. Karte 1 „Haffkrug“

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
1	Bahnhof Haffkrug - keine Fahrradhäuschen, keine Parkmöglichkeiten PKW	Seit dem Ausbau des Bahnhofvorplatzes für die X85-Busse von und nach Fehmarn vor etlichen Monaten gibt es dort keine richtigen Fahrradabstellmöglichkeiten mehr. Auch für abholende und hinbringende Autos sind keine Haltemöglichkeiten vorgesehen. Die Idee, entsprechende Plätze auf der anderen Seite des Bahnhofs einzurichten, ist unsinnig, da man ja dann den Übergang queren müsste, der meist sehr früh von Schranken geschlossen wird. Folge: Die Bahn wird verpasst.
2	Chaos abends nach Hansa Park Schließung	Im Sommer abends, wenn der Hansa Park schließt es sich auf der Bäderstraße und B76 extrem, das es immer zu einem Verkehrschaos kommt. Mir ist bewusst, dass es hierbei sicherlich schwierig ist, die Verkehrssituation zu verändern, da es sich um verschiedene Gemeinden und auch eine Bundesstraße handelt, aber trotzdem ist es ein Brennpunkt in der Verkehrssituation in der Gemeinde Scharbeutz.
3	Beruhigung der Strandallee / Autofreie Zeiten / Fahrradstraße	Großes Problemfeld ist ja nach wie vor die Strandallee (und auch die Dorfstraße) in Haffkrug in Richtung Scharbeutz am Wochenende. Idee (auch wenn sicherlich schwer umsetzbar): <ul style="list-style-type: none"> - Sperrung der Durchfahrt aus Richtung Neustadt (Abhaltung der Autobahnabfahrer) weitere Ideen: <ul style="list-style-type: none"> - Schaffung von Autofreien Zeiten (echte Fahrradstraße am Wochenende) - Kombinierte Fahrrad/Zweiradstraße ohne PKW Verkehr - Schaffung von Anliegerdurchfahrten
4	Gefährlicher Straßenübergang an der B76 Richtung Neukoppel	Wer von Haffkrug kommt, ob als Radfahrer oder Fußgänger, und in die Neukoppel oder nach Gronenberg möchte, muss kurz hinter der Autobahnunterführung von rechts (Fahrradweg) nach links (Eingang Wald) die B76 überqueren. Dieser Übergang ist v.a. im Sommer sehr gefährlich, es gibt keinen Hinweis für die Autofahrer, dass hier Menschen kreuzen. Es gibt einen Radweg-Wegweiser, der aber von niemandem gesehen werden kann, weil er völlig von Büschen verdeckt wird. Auch wenn es sich um eine Bundesstraße handelt, für die die Gemeinde nicht zuständig ist, könnte man a) mit geringem Aufwand den Wegweiser sichtbar machen und b) bei der zuständigen Behörde auf eine Kenntlichmachung des Überwegs drängen.
5	Fahrrad vor der Schranke	In Haffkrug werden Radelnde an der Schranke am Brückenvorplatz begrüßt und verabschiedet. Hier ist eine klare Wegführung nicht ersichtlich. Schulwegsicherung: die Gemeinde Scharbeutz ist für die Schulwegsicherung zuständig. Die Schülerinnen und Schüler unserer Gemeinde sind mit dem Rad an dem Kreuzungspunkt erheblich gefährdet, da die Wegführung nicht klar ist.
6	Haffkrug/Scharbeutz - Shuttleservice	Haffkrug - hinter den Bahnschienen - gegenüber vom Ehrenfriedhof - einen Parkplatz bauen mit Shuttle-Service, eventuell durch die Tschu-Tschu-Bahn, zum Strand. Das würde die ankommenden Gäste, die von der Autobahn abfahren, abfangen und auf eine nette Art zum Strand bringen. Oder dort einen Mietservice von Fahrrädern, E-Bikes anbieten. Ebenso in Scharbeutz - Bövelstredder
7	Radweg und Situation mit Autos	1.) Aus Richtung Scharbeutz endet der Radweg vor der Bushaltestelle. Im rechten Winkel fahre ich langsam zur Fahrbahn. Dort behindert mich ein Poller und an diesem zweiten rechten Winkel muss ich absteigen, um auf die Fahrbahn zu kommen. 2.) In der 20 kmh Zone wird es für mich lästig : Zulieferer mit PKW und LKW sowie Bäckereibesucher parken dort mehrere Minuten, Handwerker sogar länger. Es ist beim Überholen dieser Autos unübersichtlich.

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		<p>3.) Im Sommer wurde ich bei viel Verkehr von viel zu flott mich überholenden genervten Autofahrern beschimpft, die mich auf den Fußweg verwiesen.</p> <p>4.) An der folgenden Dreiergabelung mit der Bahnhofstraße wird es sehr oft gefährlich - sehr vielen, vermutlich Tagesgästen, ist die Vorfahrtregelung nicht klar.</p> <p>5.) Aus Richtung Bahnhofstraße nach Scharbeutz übersehen viele Radler den Übergang von der Straße zum Fahrradweg.</p> <p>Vorschläge :</p> <ul style="list-style-type: none"> * Abfahrt Radweg - Straße entschärfen, vielleicht hinter der Bushaltestelle. * Es steht unser schönes Schiffchen, Büsche, Bänke, Poller und Fahrradständer auf dem Brückenvorplatz. Durch einen leider sehr aufwendigen Umbau könnte man dort einen Fahrradstreifen schaffen - allerdings wegen der träumenden Fußgänger, die manchmal gedankenlos die Fahrbahn überqueren - bitte direkt auf der Straße. * Wie wäre es zusätzlich mit einer Abgrenzung zwischen dem Vorplatz und der Straße und einer einzigen Überquerungsmöglichkeit, vielleicht sogar einem Zebrastreifen ? * Ab Ole's Fischschuppen existieren dort zwei Fußwege nebeneinander, durch eine Hecke getrennt. Den an der Fahrbahn könnte man zum Radweg umgestalten und die Hecke überall schließen (Logo noch nicht an der Kreuzung). Oft fahren Radler dort, weil der Weg optisch wie ein Radweg aussieht. War früher vielleicht mal so. Damit hätte man für die Autofahrer eine Entzerrung bis zum Anfang von Sierksdorf und ein Stück mehr Sicherheit für uns Radler. * Gleichzeitig könnte man bei beidseitiger Umgestaltung am Brückenvorplatz auf der Ladenseite Parkbuchten NUR für Lieferanten anbieten, obwohl dann die Warenfläche der Läden außen sowie Sitzplätze für Café und Restaurant reduziert würde. * Bitte ein Hinweisschild für ortsfremde Radler Richtung Scharbeutz, damit sie die Straße rechtzeitig wieder verlassen. * Ohne Umgestaltung : Strafzettel verteilen an Parkende. Es existieren Parkflächen, teils mit Schranken, hinter den Läden. Diese könnten von Handwerkern und Lieferanten genutzt werden, auch wenn es extrem zeitaufwändig und viel umständlicher ist.
8	ÖPNV so gut wie nicht vorhanden. Radwege überfüllt!	<p>Ohne Auto ist nichts, nichtmal ein Arzt erreichbar. Für ältere Menschen, Kranke, oder Behinderte, die kein Auto mehr fahren, oder alleine leben, eine echte Katastrophe!</p> <p>Hier darf sich die Gemeinde gerne selbst etwas einfallen lassen und aktiv werden anstatt auf das Land zu verweisen, denn sonst wird das nie besser werden!</p> <p>Wie wäre es mit einem Gemeindebus? oder...einfach ein Busunternehmen beauftragen? Ich denke da gibt es bestimmt mehr Möglichkeiten.</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		<p>Das betrifft die ganze Gemeinde Scharbeutz und nicht nur die Ortschaft Scharbeutz.</p> <p>Da im Übrigen großen Wert auf den Tourismus gelegt wird, wären die Gäste bestimmt auch gerne ohne Auto in der Gemeinde unterwegs.</p> <p>Radwege! In der Saison ist der Radweg zwischen Haffkrug und Scharbeutz gefährlich überfüllt, so dass Radfahrer vermehrt auf die Straße ausweichen, was nicht nur den Autoverkehr behindert, sondern auch gefährlich für die Radfahrer ist.</p> <p>Autos/ Parkplätze</p> <p>als Einheimische Parkgebühren entrichten zu müssen finde ich inakzeptabel. Kein Einheimischer ist ein Dauerparker, sondern möchte eher mal vor oder nach dem Einkaufen einen kleinen Strandspaziergang machen. Wenn dann schon die Parkplatzsuche ein Problem ist, sollte man nicht auch noch zur Kasse gebeten werden. Ein Scharbeutz-Park-Ausweis für kostenloses Parken wäre meines Erachtens eine faire Lösung!</p>
9	Strandallee in Haffkrug	<p>Die Strandallee in Haffkrug ist eine gut befahrene Strecke (Autos), in den Saisonzeiten fährt hier eine Auto nach dem Anderen durch.</p> <p>Für mich wäre es hilfreich zumindest zeitweise diese Strasse zu schließen um etwas Ruhe hineinzubringen (z. B. Umleitung über den Waldweg dann zum Bahnhof), oder alternativ eine komplette Sperrung, was sicherlich auf den Widerstand vieler Geschäftsleute treffen wird.</p> <p>Hilfsweise wäre es dringend erforderlich vom Waldweg bis zum Seebrückenplatz mehrere Fußgängerüberwege einzurichten, hier gibt es z.Zt. gar nichts. Das ist auch eine Geschichte, die ich nicht verstehe. Alleine durch die Einrichtung von 3 oder 4 Überwegen wär schon eine immense Verkehrsberuhigung möglich.</p> <p>Alternativ sollte man darüber nachdenken, die ganze Strecke auf Tempo 30 runterzuregeln. Die Radfahrer sind insoweit auch teilweise betroffen, als am Seebrückenplatz diese auf die Strasse ausweichen müssen.</p>
10	Gefährliche und lärmende Jet-Skis	<p>Verkehr auf dem Wasser: Die seit Jahren zunehmende und sich immer mehr in Frühling und Herbst ausdehnende Nutzung von Jet-Skis sind für Badegäste eine Gefahr - da sich viele Fahrer nicht an die vorgegebenen Abstände und Geschwindigkeitsbegrenzungen halten - und für alle Menschen in den Küstenorten eine große Lärmbelästigung, v.a. bei Ostwind. Es wäre eine gute Initiative der Gemeinden an der Lübecker Bucht zu versuchen, diesen Verkehr zu verbieten oder zumindest einzudämmen.</p>
11	Gefahrenpunkt Dorfstraße/Waldweg	<p>Situation: Die rechts vor links Kreuzung an dieser Stelle ist zum Unfallschwerpunkt geworden. Gerade in der Gästezeit ist hier einfach zu viel los und es kommt häufig zu Unfällen oder zumindest knappen Situationen.</p> <p>Vorschlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> - NOCH eindeutiger Kennzeichnung der Vorfahrtslage durch Fahrbahnmarkierungen und/oder Warnschildern - Deklaration der Dorfstraße als Anliegerstraße mit Verbot der Durchfahrt insbesondere für Wohnmobile

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
12	Unübersichtliche Kreuzung Waldweg/Dorfstraße	<p>Die Kreuzung ist für alle Verkehrsteilnehmer unübersichtlich</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Für Autofahrer <ol style="list-style-type: none"> a. die wegen der hohen Hecke (Waldweg rechts aus Richtung Strand) die Autos von rechts nicht sehen können. b. die wegen Mauer und Gebüsch (Dorfstr. rechts), besonders im Sommer, die Autos von rechts nicht sehen können. c. alle Autofahrer müssen anhalten, um zu sehen, was von rechts kommt (manchmal mit Vollbremsung) d. im Sommer, wenn von vier Seiten Autos zur gleichen Zeit auf die Kreuzung zufahren, ist die rechts vor links Regel nicht allen Autofahrern geläufig. 2. Für Fahrradfahrer <ol style="list-style-type: none"> a. gilt das gleiche, wie für Autofahrer. b. Radfahrer fahren manchmal sehr schnell auf die Kreuzung zu (Waldweg - Richtung Strand) 3. Für Fußgänger <ol style="list-style-type: none"> a. Für Fußgänger gibt es rechts Richtung Strand keinen Fußweg. Das überqueren der Kreuzung ist besonders im Sommer bei hohem Verkehrsaufkommen schwierig <p>Fehlender Fußweg Waldweg rechts Richtung Strand</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Radfahrende Kinder dürfen auf dem Fußweg links fahren. Hier kommt es regelmäßig zu Engpässen, besonders im Sommer (Kinderwagen, radfahrende Kinder und Fußgänger in beiden Richtungen) b. Haltestelle für Schulkinder ist im Waldweg rechts Richtung Strand. <p>Vorschlag:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mindestens Vorfahrtstrasse Waldweg, Bredenkamp festlegen (oder Ampel) 2. Waldweg rechts Richtung Strand einen Fußweg bauen
14	Beleuchtung Schulweg nach Timmendorf	Der Fahrradweg von Haffkrug nach Timmendorfer Strand (OGT) ist sehr dunkel, an einigen Stellen sogar komplett ohne Beleuchtung! Sehr gefährlich, nicht nur für Schulkinder.
16	Touristenlok abschaffen	<p>Situation: Die wirklich lächerlichen Touristenzüge angetrieben von stinkenden Verbrennerloks sind völlig aus der Zeit gefallen und blockieren eher den Verkehr, als dass Sie als Verkehrsmittel nützen. Durch die Gegend gondeln ist für mich nicht mehr zeitgemäß.</p> <p>Vorschlag:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Komplette Abschaffung oder Ersetzen gegen elektrisch angetriebene Loks
23	Tempo 30 auf der gesamten Strandallee!	Die Geschwindigkeitsbegrenzungen entlang der Küstenstraße in Haffkrug sind unübersichtlich. Während fast im ganzen Dorf Tempo 30 gilt, gilt am "Seebrückenvorplatz" Schrittempo, aber danach Richtung Scharbeutz das "normale" innerstädtische Tempo 50 - obwohl hier v.a. im Sommer der größte Fußgängerverkehr herrscht. Warum nicht auf dem gesamten Abschnitt Tempo 30?
26	Strandallee Haffkrug	<p>Nirgends fühlt sich das Leben so leicht an wie am Strand der Ostsee in der Lübecker Bucht. Barfuß im Sand, das Wellenrauschen im Ohr, die Möwen am Himmel und ein Horizont so weit das Auge reicht. Sobald du am Meer stehst, fühlst du es: genau hier beginnt dein Urlaub!(Zitat aus der Homepage Lübecker Bucht)</p> <p>Wunderbar und treffend beschrieben. Doch um am Meer stehen zu können, braucht es an vielen Sommertagen Geduld. Von der Pönitzer Chaussee durch die Ortschaft Haffkrug bis zur Ausfahrt des Ortes quält sich eine Blechlawine die Strandallee entlang (Momentaufnahme eines Sonntag Nachmittag Sommer 22 "Blick auf's Meer" im Anhang)Wenn Mobilität, meist mit Freiheit und Selbstbestimmung verbunden wird, endet sie dort im Stau. Und nicht nur die Beweglichkeit, nein auch unsere (Urlauber*innen/Einheimische) Lebensqualität wird durch die eingehenden Emissionen massiv eingeschränkt.</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		<p>Hier wünsche ich mir im Zuge der neuen Bahntrasse zur festen Fehmarn Belt Querung ein bedarfsgerechtes Konzept, dass in der Praxis möglichst viele Menschen auf Bahn und Nahverkehr zurückgreifen läßt. Hier meine ich ausdrücklich alle Gemeindebereiche, besser noch, im Verbund mit den Nachbargemeinden, um einen zukunftsfähigen Entwurf zu erstellen.</p> <p>Was kann die Gemeinde tun, um den individuellen Verkehr unattraktiver zu machen?</p> <p>Parkplatzgebühren erhöhen, setzt immer Parkflächen voraus. Autos haben schon genug Raum!</p> <p>z.B. Verbund von Bahnticketanreise und Ostseecard/Tourismusabgabe. Wer mit dem Zug fährt, zahlt weniger oder hat einen Gutscheinerwert etc.</p> <p>Strandallee konkrete Überlegungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sicherstellung durch die Gemeindeverwaltung, dass während der Bauphase der Bahntrasse die Ortschaft nicht als Umfahr-/ bzw. Stauffluchtstrecke genutzt wird. Baustellenkoordination wird vom Land sichergestellt. 2. Prüfung, ob es nicht verkehrsberuhigte/ zufahrtsbeschränkte Zeiten in der Strandallee geben kann. Temporäre Einbahnstrassenführung. 3. Shuttleservice vom Parkplatz an die Strandabschnitte.
28	Strandallee verkehrsberuhigt gestalten	<p>Wer kennt sie nicht, die Auto-Karawanen zwischen Scharbeutz und Haffkrug. Im Sommer kann man für diese Strecke schon mal eine halbe Stunde oder mehr benötigen. Es ist ja auch so schön, als anreisender Tourist erstmal die Strände abzufahren.</p> <p>Hier gäbe es Möglichkeiten: Anwohnerstraße, Fahrradstraße, Tempo-20-Zonen wie in Haffkrug, zeitweise Sperrung oder Einbahnstraßenverkehr.</p> <p>Um die Massen an PKW zu vermeiden, wären allerdings Großparkplätze außerhalb, unterstützt durch Shuttle-Busse, die in der Saison alle 5 Minuten für wenig Geld fahren, eine sinnvolle Lösung. Insbesondere für die Tagestouristen wäre das vermutlich sogar entspannender als lange nach Parkplätzen in der Nähe der Strände zu suchen.</p>
30	Parkmöglichkeiten für Anwohner/Gemeindebürger am Strand	<p>Wenn man schon wegen massiver Touristenströme in den Sommermonaten die Strände von Scharbeutz und Haffkrug meidet, so könnte die Gemeinde doch zumindest außerhalb der Saison ihren Bürgern vergünstigte Parkmöglichkeiten bieten. Parkausweise für Bürger der Gemeinde beispielsweise. Wer mal eben eine Stunde am Strand parken will, darf dafür teuer zahlen oder weit laufen. Wo man früher ausserhalb der Saison noch kostenfrei parken konnte, wird jetzt abkassiert.</p> <p>Nun werden auch die letzten 30-Minuten- Parkplätze aufgelöst, damit noch mehr Geld in die Gemeindekasse fließt.</p> <p>Freies parken am Strand für Bürger der Gemeinde von Oktober bis März wäre eine Lösung, die wirtschaftlich verträglich wäre.</p>
32	Verkehrsaufkommen Haffkrug-Scharbeutz	<p>Die Strecke Haffkrug Waldweg bis zum Rewe Hamburger Ring kann in der Hochsaison schon zu einer kleinen Herausforderung werden. Morgens mal schnell Brötchen holen, bekommt dann eine völlig neue Bedeutung! Biegt man mit dem Auto vom Waldweg rechts in die Strandallee ein, steht man spätestens ab der ersten Fußgängerampel im Stau. Die nächste Hürde ist die folgende Ampel, wo es rechts zur Shell geht. Boote, Wohnmobile fahren von den rechts liegenden Plätzen herunter. PKW parken links und rechts ein & aus. Kommt dann noch ein Reisebus zur Jugendherberge, ist das Chaos perfekt. Zudem sorgen die Verkehrsschilder unter Umständen</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		zu Verwirrung. 20km/h nahe des Seebrückenvorplatzes Haffkrug und im Anschluss erlaubte 50km/h. Die Touristen fahren oft bis zum Hamburger Ring ihre gemütlichen 30km/h, sofern die Strecke frei ist. Bei der Strandallee handelt es sich um ein Nadelöhr. Eine perfekte Lösung habe ich auch nicht parat.
33	Chaos am Großparkplatz Hamburger Ring	Das "Verbot der Einfahrt"-Schild an der Trelleborgstrasse wird besonders in der Ferienzeit von gut 90% der Autofahrer ignoriert und es wird trotzdem hinein gefahren. Die restlichen 10% irren dann planlos durch Scharbeutz, weil sie Einfahrt auf der gegenüberliegenden Seite nicht finden. Schlimmstenfalls biegen sie dann, auch hier verbotenerweise, vom Hamburger Ring in den Möwenberg ein. Abhilfe könnte hier das Entfernen des "Verbot der Einfahrt"- Schild schaffen..
34	Fahrradinfrastruktur	Für die gesamte Gemeinde sollte eine Fahrrad Infrastruktur erarbeitet werden. Begründung: Mit einer guten Fahrrad Infrastruktur steigt vielleicht der eine oder andere auf das Fahrrad um. Dies könnte den Verkehr entlasten. Hierbei sollte insbesondere für die Urlauber Ausflugsziele berücksichtigt werden. Ich weiß nicht, ob es das schon gibt. Eine Broschüre für Ausflüge mit dem Fahrrad / Wanderung wäre auch eine gute Sache...
35	Verkehrssteuerung Strandallee	Zwischen Haffkrug und der Einmündung der Bundesstraße 76-Pönitzer Chaussee kommt es auf der Strandallee im Frühjahr/Sommer durch die Tagestouristen immer wieder zu langen Fahrzeugschlangen und Staus, da die Touristen versuchen, so nah wie möglich am Strand zu parken. Das passiert natürlich auch zu den großen Abreisewellen gegen Spätnachmittag. Hier sollte man versuchen durch eine intelligente, der jeweiligen Situation angepaßten Verkehrsführung diese Staus zu entzerren (vielleicht durch eine Koppelung mit der Strandampel).
38	Seitenmarkierung des Radweges von Capolino bis Haffkrug	Der Radweg vom Restaurant Capolino bis Haffkrug ist unzureichend beleuchtet. Da dieser auch noch kurvig ausgeführt ist, wäre eine beidseitig ausgeführte Markierung des Radweges hilfreich. Auch eine zusätzliche Kennzeichnung mit Piktogrammen sollte ausgeführt werden.
40	Rückstaus an Ampeln, lange Wartezeiten	Sehr langer Rückstau und lange Wartezeiten an der Ampel. so wie an vielen anderen Stellen im Ort auch. Dadurch Behinderung der Einwohner bei ihren täglichen Wegen zB zum Arbeitsplatz. Park&Ride-Parkplätze für Tagesausflügler außerhalb des Dorfes anlegen, evtl. Shuttleverkehr, Fahrrad- und Bollerwagenverleih vom Parkplatz aus? verkehrsberuhigter, am liebsten autofreier, Bereich im Ortszentrum? Nur Anliegerverkehr mit Ausweis?
41	Durchgängiger Radweg von Tdf bis Ende Haffkrug	Es könnte gern auch mal geprüfte werden, ob es nicht möglich ist den Radweg von Timmendorf bis Sierksdorf durchgängig zu gestalten. Um die Ostseetherme und vom Bayside bis zur Strand Düne ist es ein gemeinsamer Fuß- und Radweg, obwohl den Fußgängern zusätzlich der schöne, breite Fußweg zur Verfügung steht. Weiter durch die Fußgängerzone Scharbeutz in der Saison (oder auch an einem sonnigen Winter-Sonntag) mit dem Rad kein durchkommen ist. In Haffkrug dann noch mal zwischen den Fußgängern durch über die Promenade bei der Baukuhle. Fährt man weiter Richtung Sierksdorf muss man dann sogar absteigen und über den Seebrückenvorplatz das Rad schieben. Auch die Ampelübergänge von den Groß Parkplätzen Pönitzer Chaussee (Scharbeutz) und Waldweg (Haffkrug) kreuzen den Radweg. Wenn man sich dann noch die Fußgänger, Skater, Jogger und nebeneinander fahrenden Radfahrer vorstellt überlegt man sich schon, ob das Fahrrad wirklich ein attraktiver Autoersatz ist.
42	Markierung Radweg	Wer den Fahrradweg von Haffkrug nach Timmendorfer Strand täglich nutzt um zügig zum Beispiel zur Arbeit zu kommen, verzweifelt zu stark frequentierten Zeiten regelmäßig. Hier würde eine ordentliche Markierung, wie Richtungspfeile und große Radwegzeichen viel ausmachen.

Anhang 1.2: Im Scharbeutzer Dialog gegebene Hinweise inkl. detaillierter Beschreibung im Wortlaut lt. Karte 2 „Scharbeutz“

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
43	Einfahrt zum Ferienpark Scharbeutz	Die Wohnmobile, die zum Ferienpark Scharbeutz fahren, verstopfen regelmäßig im Sommer die ganze Strandallee beidseitig. Hierfür sollte eine Lösung für eine andere Einfahrt oder ähnlichen geplant werden.
44	Parkgebühren im Winter für Einheimische	Ich finde, dass Bürger der Gemeinde Scharbeutz im Winter von den Parkgebühren befreit werden sollten.
45	Verkehr	Strandallee / Pönitzer Chaussee von dort ausgehend ständig Stau und erhebliche Verzögerungen aus Richtung Haffkrug kommend. Gerade für mal eben schnelle Erledigungen in Scharbeutz, Hamburger Ring ein erheblicher Zeitaufwand. Örtlich ansässige Dienstleister, die diverse Kunden in den Ortschaften zu betreuen haben, müssen mit viel zusätzlicher unbezahlter Zeit kalkulieren.
46	mehr anschließbare Fahrrad Parkplätze	an der Skaterbahn fehlt es an fest anschließbaren Bügel für Fahrräder
48	Autofreie Sonntage	Zur Energiekrise in den 70er Jahren waren die "Autofreien Sonntag" letztes Mittel der Wahl, heute könnte sie die beste Wahl werden, um uns in Scharbeutz die Erfahrung eines verkehrsberuhigten Sonntages zu ermöglichen. Fahren nur mit Ausnahmegenehmigung für systemrelevante Bereiche. Erlöse aus einem gemeidendeinternen Emmissionshandel könnten direkt in den Ausbau der Radwege fließen. Die "Bäderregelung für ein besseres Klima" an jedem 4. Sonntag in der Hauptsaison. Scharbeutz setzt ein Zeichen! Klingt unrealistisch? Vor der Pandemie wurde mancher Verzicht auf Gewohntes auch für nicht realistisch gehalten.
49	Markierung des Radweges / Kreuzung mit Fußgängern	An den Kreuzungspunkten zwischen Radfahrer und Fußgänger von den Grossparkplätzen (Stranddüne / Fischköpfe / Waldweg) Rote Fahrbahnmarkierung mit Piktogramm aufbringen, siehe Parkplatz Ostseetherme
50	Gefahren im Straßenverkehr	Zu stark befahrene Straßen und vor allem voll geparkte Straßen im Ort und der B 76 am Strand. Viel zu voller schmaler Radweg zwischen Hafgkrug und Timmendorf. E Roller, E Fahrräder, Inliner, Fahrräder... Lösungsvorschläge Falls Bäderbahn eingestellt wird die Strecke als breite geteerte Strecke für Radfahrer ausbauen, ähnlich der Vennbahn in Aachen. E Busse in 15 minütiger Taktung den Ort verbinden, ähnlich der gelben Lock nur kostenlos und als E-Bus. Mehr Parkgebühren erheben und mehr kontrollieren bzw. abschleppen wenn Rettungsfahrzeuge behindert werden. An der B 76 am Waldrand die Parkmöglichkeit durch Stangen oder Steine verhindern
51	Verkehrslitsystem / Parkplätze	Das jetzige System sollte komplett überdacht werden. Die Seite „Parkplätze in der Gemeinde Scharbeutz“ auf der Website der Gemeinde sowie der Strandticker ist ein guter Ansatz, aber sicherlich nicht ausreichend. Zudem frage ich mich vorher soll der „Hamburger, Bremer et cetera die Angebote überhaupt kennen.

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		<p>Begründung:</p> <p>Ich halte es für nicht einheimische schwierig, auf der Anfahrt zu erkennen, wo der nächstgelegene Parkplatz sich befindet und wie man dort am besten hinkommt. Die jetzige Beschilderung und Hinweistafeln sind nicht ausreichend.</p> <p>Vorschlag</p> <p>Egal, von wo ein nicht einheimischer in die Gemeinde einfährt. Sollte eine Wegweisung zu den Parkplätzen durch Hinweistafeln mit der Angabe der freien Parkplätze angezeigt werden. Ist dies nicht möglich, wäre ein Hinweis, auf die Angebote im Internet vielleicht hilfreich</p> <p>Es sollte geprüft werden, ob eine Einbindung der beiden Systeme „Google Maps“ und „Apple Karte“ in Anlehnung an den Strandticker eingebunden werden können. In den beiden Navigationssysteme sollte nach Auswahl eines Parkplatzes die Freien Parkplätze gesamt Kapazität und die Tendenz am Zielort angezeigt werden.</p>
53	Parkplatzsituation in Scharbeutz	<p>Warum gibt es in Scharbeutz eigentlich keine Parkhäuser? Statt dessen werden die Autos in der Fläche geparkt. Aus umweltpolitischer Sicht nicht zielführend, da noch mehr Land verdichtet und verschmutzt wird.</p> <p>Auch eine Doppelnutzung der Parkflächen könnte überlegt werden. Warum überdacht man die Parkflächen nicht mit Solaranlagen und nutzt den dort gewonnenen Strom in der Gemeinde.</p>
54	Tempo 30 auf dem Abschnitt Strandallee 5-117 und zwischen 21 und 6 Uhr für LKW über 7,5 T Anlieger frei.	<p>Die Strandallee in Scharbeutz wird speziell zu touristischen Hochzeiten und Wochenenden rund um die Uhr massiv frequentiert und am Abend und in der Nacht wird das Tempolimit 50 oft nicht eingehalten. Die gerade Strecke zwischen Hamburger Ring und Pönitzer Chaussee (Strandallee 99-117) wird zudem speziell auch von Motorrädern am Abend als Rennstrecke genutzt.</p> <p>Zum Schutz der Anwohner und Touristen wäre es wünschenswert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überwachtes Tempolimit 30 - Reduktion des LKW-Verkehrs speziell in den Nacht- und Morgenstunden auf Anlieger und Anlieferung
56	Konflikte durch E-Bikes mit anderen Nutzergruppen der Verkehrsfläche	<p>E-Bikes laden zu Geschwindigkeit ein. Dadurch kommt es immer häufiger zu Konflikten, u.a. auch mit Joggern, die im Sommer auch ab und an auf dem Radweg laufen, da der Fußweg, sehr belebt ist. Es wäre schön, wenn noch offensiver für ein empathisches Miteinander aller Verkehrsteilnehmer*innen geworben werden würde. Recht haben und Regeln reichen nicht aus, um die zur Verfügung stehenden Verkehrsflächen für alle zufriedenstellend nutzbar zu machen. Es geht eben auch um Rücksichtnahmen. Daher am besten Schilder eher entfernen und auf Empathie setzen. Die Aushandlungsprozesse müssen wir alle mehr lernen und weniger vor Gericht ziehen.</p>
57	Verkehrsführung, Verkehrssicherheit und Lärmbelastung	<p>Eins vorab: ich finde es sehr gut, dass es hier ermöglicht wird, auf Basis von Bürgerbefragung und Dialog die Situation zu verbessern.</p> <p>Ich sehe den größten Veränderungsbedarf bei Verkehrsführung, Verkehrssicherheit und Lärmbelastung (WHO-Studien zum Thema Lärm, schwedischer Ansatz „Vision Zero“, Beispiele aus Münster und Kopenhagen).</p> <p>Ich sehe zwei Hauptthemen:</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		<p>viele Geschwindigkeitswechsel und vielfach zu hohe Geschwindigkeiten die Erwartungshaltung, dass man überall mit PKW/SUV vorfahren und parken kann</p> <p>zu 1. Es gibt viele Wechsel bei den erlaubten Geschwindigkeiten (mit teilweise sehr kurzen Strecken 70 und sogar 100km/h mitten in Scharbeutz). Aus meiner Sicht entstehen 2 Nachteile: die höheren Geschwindigkeiten werden in die 50er / 30er / Spielstraßen „mitgenommen“, vermeidbare Emissionen und Lärm durch Beschleunigen für kurze Strecken.</p> <p>2 Beispiele:</p> <p>Speckenweg/Fuchsberg: wird gern als Abkürzungstrecke genutzt, viele deutlich schneller als die erlaubten 30km/h, auf kurzem Abschnitt 100 km/h erlaubt, „mitten in Scharbeutz“ und zudem wichtiger Schulweg, ohne Fahrradweg. Einfahrt nach Scharbeutz aus Richtung Luschendorf (hohes Tempo bergab trotz 50er Zone, wichtige Ampel für Schulweg, dann 70km/h, dann Kreisel. Dann Richtung Haffkrug 70km/h, dann 50km/h usw.</p> <p>Vorschläge:</p> <p>Informationsschilder an den Ortseingängen (z.B. „Gemeinde Scharbeutz – sichere Straßen“) ausschließlich 50 km/h und 30km/h (sowie weiterhin die etablierten „Spielstraßen“), vermehrt Fahrrad-Straßen mit farblich abgesetzten Markierungen 50 km/h auf der gesamten Scharbeutzer Strecke der B76 Geschwindigkeitsanzeigen und Kontrolle durch stationäre und mobile Blitzer Informationsschilder am Beginn der „Spielstraßen“ (Hinweis auf das Tempolimit, scheint vielen nicht bewusst zu sein) Ganzjährige Sperrung der Durchfahrt Strandallee (es reichen 10% Autofahrer, die dort zu schnell und unaufmerksam fahren, um die Sicherheit aller Fußgänger / Fahrradfahrer / Kinder aufzuheben.</p> <p>Für die umliegenden Dorfschaften:</p> <p>Konsequente Reduzierung der Geschwindigkeiten auf 30 km/h für die Dorfdurchfahrten. Für die Strecken ohne Fahrradwege (z.B. Scharbeutz – Schürsdorf):</p> <p>zunächst Markierungen auf der Straße in beide Richtungen (Markierung Radstreifen und Piktogramme) mittel- und langfristig: Ausbau Fahrradwege-Netz</p> <p>Umgestaltung der Trasse Bäderbahn (sofern sie stillgelegt wird) als Radschnellweg, zugelassen für Fahrräder, eBikes und Pedelecs als echte Alternative für den Arbeitsweg per PKW (Beispiel Münster Kanalpromenade mit adaptiver Beleuchtung).</p> <p>zu 2. Straßen und Straßenbreiten konnten natürlich nicht mit den „Veränderungen mitwachsen“ und werden es auch zukünftig nicht</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		<p>können. Die Scharbeutzer Kreuzung an der Volksbank ist ein gutes Beispiel. Konzipiert und gebaut in einer Zeit mit deutlich weniger Straßenverkehr sowie schmalere und kleinere PKW. Die Menge des Individualverkehrs würde aus meiner Sicht - ohne Gegenmaßnahmen - weiter deutlich zunehmen, zulasten der Anwohner:innen und der Verkehrssicherheit. PKW/SUV werden nicht mehr deutlich kleiner werden. Die Erwartungshaltung wird aber weiter steigen, dass man überall direkt „vorfahren“ kann.</p> <p>Mögliche Lösungen:</p> <p>Konsequente Entwicklung von kostenlosen Parkzonen außerhalb von Scharbeutz und westlich der B76 sowie außerhalb von Haffkrug. Bustransfers in kurzer Taktung an den Strand sicherstellen. Zufahrt in den Scharbeutzer Bereich „innerhalb der B76“ deutlich verringern, z.B. temporär sperren mit aktiver Verkehrslenkung mit Verkehrsdisplays. Vermehrt reine Anwohnerzonen. Parkzonen zentral in Scharbeutz (z.B. Ostseestraße):</p> <p>entweder rückbauen und renaturieren oder deutlich teuer gestalten</p> <p>konsequentere Sanktionierung von Missachtung der Verkehrsregeln, z.B. Durchfahrt Badeweg von Fischerstieg und Falschparken, häufigeres Abschleppen, auch aus Abschreckungsgründen. Klare Regelung, an welchen Straßenrändern geparkt werden darf. B76 auf der Waldseite? Speckenweg an der Tennishalle? Einige französische Städte pilotieren Lärm-Mess-„Blitz-Anlagen“, die bei zu hohen Lärmemissionen, z.B. bei hochmotorisierten PKW und Motorrädern, Straftickets generieren. Das ist sicherlich nicht kurzfristig umzusetzen, aber perspektivisch eine konkrete Möglichkeit, um Lärmemissionen zu reduzieren.</p> <p>Freue mich über Feedback, beste Grüße</p>
58	Bessere Trennung von PKW/Wohnmobilen am Großparkplatz Hamburger Ring	<p>Ärgerlich für PKW Besitzer wenn für PKW vorgesehene Parkplätze verbotenerweise durch Wohnmobile belegt sind und man selber keinen Stellplatz findet.</p> <p>Aber auch andersherum ist es sehr ärgerlich wenn Wohnmobilfahrer nicht auf die für sie reservierten Plätze gelangen können weil dort PKW abgestellt wurden.</p> <p>Dieser Zustand ist alljährlich vor allem im Sommer auf dem Großparkplatz Hamburger Ring gegenüber dem Wohnmobilhafen zu beobachten. Dort hat die Gemeinde schon einen Teil des Parkplatzes nur für Wohnmobile ausgewiesen. Der Bereich für PKW und für Wohnmobile scheint mir gut erkennbar ausgewiesen. Zuwiderhandlungen werden soweit ich weiß auch durch die Gemeinde verfolgt was ich persönlich gut finde.</p> <p>Leider hilft das wenig denjenigen Wohnmobilisten, die auf einen Tagesausflug nach Scharbeutz kommen und nicht über Nacht im Womo-Hafen bleiben. Und Ausweichplätze sind wie man ja weiß für Wohnmobile in Scharbeutz mehr als begrenzt.</p> <p>Man sollte daher überlegen, den Bereich der den Wohnmobilisten zum Parken vorbehalten ist besser vom PKW Bereich abzugrenzen. Ausserhalb der Einfahrt/Ausfahrt des Bereiches reicht ein Überfahren der im Boden eingelassenen Holzbalken, was für PKW's dort kein</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		Problem ist. Evtl. ein Schild "keine PKW" an Ein- und Ausfahrt in den Womo Bereich. Und natürlich weiterhin konsequente Ahndung von Verstößen - in beiden Bereichen.
61	Fahrradwege nicht vorhanden oder marode	<p>Radfahren wird in Scharbeutz untergeordnet betrachtet.</p> <p>Von Haffkrug nach Sierksdorf muss man sich die Straße mit PKW teilen, in Haffkrug muss man vom Radweg auf die Straße in im Ort Scharbeutz selbst ist man aufgrund fehlender Radwege extrem gefährdet.</p> <p>Hinzu kommt, dass die Radwege Scharbeutz-Pönitz, Pönitz-Ekelsdorf für die Gemeinde beschämend sind. Baumwurzeln haben die Wege völlig zerstört und eine Herbst/Winter-Reinigung von Ästen und Laub wäre auch mal angesagt.</p> <p>Von Haffkrug kommend Richtung Süsel, entlang der B76, kurz hinter der Autobahn ist zwar eine Radstrecke Richtung Wald gekennzeichnet, man kommt dort aber wegen der Leitplanken gar nicht rüber.</p>
62	Zugeparkter Wendekreis	In der Hochsaison ist bei uns im Wendekreis/Sackgasse in der Hansastr. 22 (beim Tierarzt) alles zugeparkt. Das führte bereits zwei Mal dazu, dass die morgendliche Müllabfuhr nicht wenden konnte und den Müll stehen ließ. Sehr ärgerlich, weil z.B. die Papiertonne ja nur alle 4 Wochen abgeholt wird. Die Polizei wird morgens um 6 Uhr nicht alarmiert, es gibt also wederein Knöllchen noch ein kostenpflichtiges Abschleppen der Autos.
63	Raser im Speckenweg - Gefährlich besonders für Schulkinder !	<p>Der Speckenweg ist ein vielgenutzter Schulweg für viele Kinder aus den Wohngebieten am Fuchsberg. Leider kommt es immer wieder zu sehr gefährlichen Situationen:</p> <p>Insbesondere in dem kurvigen Abschnitt unter der B76-Brücke verleiten die dort stehenden Ortsausgangsschilder viele Autofahrer zu starker Beschleunigung. Hier sind über eine kurze Strecke 100km/h erlaubt. Leider gibt es aber keine Radwege. Die Kinder müssen auf dem schmalen, einseitigen Fußgängerweg fahren, was häufig zu Konflikten mit Fußgängern und Hunden führt.</p> <p>Ältere Kinder und Erwachsenen müssen sogar auf der Straße fahren. Besonders auf besagtem 100 km/h-Abschnitt kommt es häufig zu sehr gefährlichen Situationen, wie ich sie selbst leider schon oft erleben musste: Der Gegenverkehr ist wegen der Kurven nicht einsehbar, häufig steht zusätzlich Wasser in der Niederung und es sind weder Mittelstreifen noch Fahrradschutzstreifen vorhanden! Morgens in der dunklen Jahreshälfte ist es besonders gefährlich!</p> <p>Die teils sehr gedrängte Parksituation auf dem unmarkierten Parkstreifen (vor der Tennishalle) trägt zusätzlich zur Unübersichtlichkeit bei.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist es möglich, die Geschwindigkeit im Abschnitt „außerorts“ auch auf 30 km/h (oder zumindest 50 km/h) zu reduzieren? • Könnten Fahrradwege oder Fahrradschutzstreifen eingerichtet werden? • Könnten Geschwindigkeitsanzeigen in den 30er-Zonen installiert werden?
64	Bayside Kreuzung entschärfen	<p>Hier gibt es eine unklare Verkehrsführung. In der Saison sind viele Personen im Straßen und Radwegbereich. Beginn und Ende des Radweges ist nicht eindeutig. Zu viel Parksuchverkehr.</p> <p>Bei geöffneter Promenade ist die Vorfahrtsregelung nicht eindeutig.</p> <p>Schulwegsicherung: die Gemeinde Scharbeutz ist für die Schulwegsicherung zuständig. Die Schülerinnen und Schüler unserer Gemeinde sind mit dem Rad an dem Kreuzungspunkt erheblich gefährdet, da die Wegführung nicht klar ist.</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
65	Speckenweg	Keine Geschwindigkeitsbegrenzung entlang eines großen Stückes der Straße, da das Stück formal wohl außerhalb der Ortschaft liegt, im Sommer erhöhtes Verkehrsaufkommen, gefährdet u.a. die Kinder der Siedlung am Marderwinkel auf ihren täglichen Schulwegen. Geschwindigkeitsbegrenzung möglich?
66	Befahren der Strandallee	Ich schlage vor, dass die Strandallee bereits ab dem 01.03. gesperrt wird. An schönen Tagen im März ist es einfach zu voll, so dass Autos dann eine Gefährdung darstellen.
68	Einwohner Parkausweis (kostenfrei) für alle Gemeindemitglieder	Kostenfreie Parkausweise für die hier mit Erstwohnsitz gemeldeten Personen (auf allen Parkflächen). Kompensation der Einnahmenverluste durch deutliche Erhöhung der Pakticketpreise für Tagesparker (Gäste). Das würde außerdem den Zustrom per Auto begrenzen.
69	Hunde am Strand und auf den Fuß- und Radwegen	Hunde dürfen 6 Monate an den Strand und sollen das ganze Jahr an vielen stark frequentierten Plätzen an der Leine geführt werden, damit sie weder große oder kleine Fußgänger noch Radler stören. Ich finde es sehr nett von der Stadt, dass die Ordnungshüter in den meisten Fällen bei Ignorierung dieser Regeln nur ermahnen - und sehr selten verwarnen und keine Geldbußen von 40 Euro kassieren oder gar ein Ordnungswidrigkeitsverfahren mit bis zu 1.000 Euro starten, obwohl sie damit ja wirklich viel einnehmen könnten - vor allem am Beginn und Ende der Saison sowie am frühen Morgen und späten Abend am Strand. Und zu Spitzenzeiten überall. Sonst wären viele Hundebesitzer arg verärgert und Touris würden sich beim nächsten Besuch vielleicht sogar lieber einen anderen Ort für ihren Urlaub suchen. Ein gutes Beispiel für Empathie von Mensch, Tier und vorgegebenen Regeln.
71	Parkplatzangebote	Zu wenig öffentlicher Parkraum.
72	Zeitweise zu viel	Man sollte doch erst mal fragen, was die Anwohner wünschen? Und was wünschen die Touristikunternehmen? Auf welches Ziel kann man sich verständigen? Tagesausflügler kommen, nutzen die Infrastruktur des Ortes, parken zum Teil wirklich chaotisch. - dann sind sie wieder weg. Je schöner der Tag, desto höher die Belastungen. - an jeder Stelle im Ort. Ich vermeide es an diesen Tagen vor 17:00 in Richtung Strand zu gehen. Das ist wirklich nicht schön und die Lebensqualität als Anwohner leidet. Mehr, mehr, mehr führt zu einem Ungleichgewicht. Einige wenige profitieren von der Situation - auf wessen Kosten? Ich bin überzeugt, dass man versuchen sollte den Verkehr aus dem Ort heraus zu halten, um eine Beruhigung zu erreichen. Eine Entzerrung wäre gesund Mehr ÖPNV
73	Strandspaziergang/Besuch von Freunden in Scharbeutz/Haffkrug etc. im/am Sommer(wochenende)	Viele Einwohner arbeiten in der Woche. Wenn man dann im Sommer mal stundenweise an den Strand möchte, oder Freunde die in Scharbeutz wohnen besuchen möchte findet man spätestens Samstag mittag dafür keinen Parkplatz mehr. Mittlerweile hat man in Scharbeutz einige große Parkplätze für die Touristen bzw. Wochenendbesucher angelegt. Daher sehe ich durchaus die Möglichkeit mehr Parkmöglichkeiten in den Ortskernen (z.Bsp. innerhab des Hamburger Rings) zumindest teilweise für die Einwohner zu schaffen.

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		<p>Mir schwebt da eine Lösung wie sie in Hamburg am Airport erfolgreich aufgelegt wurde vor. Anwohnerparken in Verbindung mit z.Bsp. 2 Stunden frei Parken mit Parkscheibe vor.</p>
74	<p>Gefährdung durch zu viel Straßenverkehr und falsch parkende Autos</p>	<p>In der Hauptsaison herrscht in Scharbeutz deutlich zu viel Verkehr auf den Straßen, was besonders für Radfahrende sehr anstrengend und teilweise auch gefährlich ist. Diese Gefährdung wird besonders durch falsch und rücksichtslos parkende Pkw´s (z.B. in Spielstraßen, vor Feuerwehruzufahrten, auf Gehwegen) noch verstärkt. Es gab vor vielen Jahren bereits Vorschläge z.B. für Tagestouristen Parkflächen außerhalb des Zentrums zu schaffen und einen Shuttleservice einzurichten. In Spielstraßen könnten z.B. überall Schilder aufgehängt werden, wie es aktuell in Haffkrug der Fall ist, auf denen explizit steht, dass das Parken nur auf den dafür ausgewiesenen Flächen erlaubt ist. Bei Nichtbeachtung wäre konsequentes Abschleppen angezeigt, da teilweise eine massive Gefährdung von den Falschparkern ausgeht. Z.B. musste der Krankenwagen umständlich wenden und einen Umweg fahren, um von der anderen Seite in unsere Straße zu gelangen. Außerdem würde bei einem Feuer kein Feuerwehrfahrzeug das entsprechende Haus in unserer Siedlung erreichen. Besonders gefährdet sind außerdem die Schulkinder, die den Fahrradweg Richtung Timmendorfer Strand benutzen. Es gab hierüber sogar bereits eine TV-Reportage, in der gezeigt wurde, dass ein auf dem Grünstreifen (in der Mitte zwischen Fuß- und Radweg) parkender Pkw beim Ausparken beinahe einen Radfahrer auf dem Fahrradweg umgefahren hätte, wenn dieser nicht blitzschnell reagiert hätte und ausgewichen wäre (dieses war mein 18 Jahre alter Sohn auf dem Weg zu einem Ferienjob, nicht auszudenken es wäre ein jüngerer Kind gewesen, welchen nicht so gut reagiert hätte).</p>
75	<p>Fahrradstraße an der Promenaden Scharbeutz Haffkrug</p>	<p>Die gesamte Fahrradinfrastruktur in Scharbeutz und Dorfschaften sollte in Betracht gezogen werden im Hinblick auf eine faire Verkehrswende in unserer Gemeinde und der Gesamten Region.</p> <p>Mein Vorschlag ist die touristische Radroute an der Küste mit einer Fahrradstraße nach Straßenverkehrsordnung zu planen und durchzuführen. Hierbei sollten die Anschlüsse an die Dorfschaften nicht vergessen werden und die vorhandenen Radwege verbessert und verbreitert werden.</p> <p>Die Einheimischen hätten davon ganzjährig einen vorteil.</p> <p>Zweiter Aspekt: Schulwegsicherung: die Gemeinde Scharbeutz ist für die Schulwegsicherung zuständig. Die Schülerinnen und Schüler unserer Gemeinde sind mit dem Rad im gesamten Gemeindebereich erheblich gefährdet, da die Wegführungen nicht klar ist.</p>
76	<p>Verkehrschao Strandallee Richtung Hamburger Ring</p>	<p>Während der Saison ist es unmöglich Strandallee Richtung Hamburger Ring zu fahren, da der Verkehr im Ring nicht abfließen kann, da viele PKWs zu REWE abbiegen wollen. Da geht nichts mehr. Auch an der Kreuzung bei ALDI links Richtung Hamburger Ring geht nichts voran aus o.g. Grund.</p>
77	<p>Bikesharing, Leihräder</p>	<p>Fahrräder und Lastenräder für den Alltag und den Urlaubsgast. In Städten ist das Leihradsystem schon Alltag.</p> <p>Leihräder an die Bahnhöfe und an die Park´n´Ride/Bike Parkplätze vor die Orte oder an die Autobahnen.</p> <p>Lastenräder vor die Supermärkte.</p> <p>Ein Beispiel kann die Sprottenflotte aus Kiel und Plön sein:</p> <p>https://www.kielregion.de/mobilitaetsregion/sprottenflotte/ das Foto ist von deren Webside</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
78	Verkehrsberuhigte Zone im Sommer in Scharbeutz	Grundsätzlich sollten auch Fahrradfahrer/innen in der temporären verkehrsberuhigten Zone im Ortseingang (Strandallee) von Scharbeutz schieben. Leider habe ich schon einige Situationen miterlebt, bei denen Fußgänger die schnellen Fahrradfahrer/innen (oder umgekehrt) übersehen haben. Die Ausweichmanöver waren für beide Parteien immer sehr gefährlich.
79	Badeweg	<p>Jetzige Situation: Der Badeweg in Höhe des Restaurants "Essbar" ist sehr eng, die Einmündung Seestraße / Badeweg ist problematisch. Autos können aus den Nebenstraßen Richtung Volksbank fahren.</p> <p>Vorschlag: Badeweg beim Restaurant "Essbar" als Einbahnstraße in Richtung Strand bis zum Fahrradverleih "Tobi". Gegenrichtung - wie bisher - für Radfahrer frei.</p>
80	Kreisverkehr am Fachmarktzentrum	<p>Der häufige geringfügige Rückstau für den Autoverkehr lässt sich meiner Meinung nach nicht ändern.</p> <p>Radfahrer und Fußgänger können nur an einer Stelle die Straße überqueren. Was sich häufig für den Personenkreis schwierig gestaltet.</p> <p>Vorschlag: Der jetzige Übergang sollte durch einen Fußgängerüberweg / Zebrastreifen ersetzt werden. Sodas der § 26 StVO greift.</p> <p>Begründung: Für Radfahrer und Fußgänger wird mehr Sicherheit geschaffen.</p> <p>Grundsätzlich sollte eine gute Fahrrad Infrastruktur für die gesamte Gemeinde erarbeitet werden. (Siehe auch Fahrrad Infrastruktur).</p>
81	Verkehr	in der Saison ständig Stau... einfach nur nervig
82	Park & Ride	<p>Unsere Bürgermeisterin Fr. Schäfer, hatte im Wahlkampf die Idee eingebracht einen Großparkplatz an der Autobahn zu bauen und dann, gerade in den Sommermonaten, ein Park & Ride System zu installieren. Dies würde erheblich die Verkehrsbelastung mindern.</p> <p>Auch wäre der Parkplatz ein guter Treffpunkt für Fahrgemeinschaften.</p>
83	Tempo verringern von 70 auf 50 km	Die Geschwindigkeit für Autos sollte während der Saison in der Strandallee von 70 auf 50 km verringert werden (viele Kinder und Hunde)!
84	Kreisverkehr Hamburger Ring	<p>Radfahrer und Fußgänger, die den Fußweg entlang der Luschendorfer Straße ortseinwärts benutzen, treffen, sofern sie am Kreisverkehr Hamburger Ring zum Fachmarktzentrum weitergehen wollen, auf eine Absenkung der Bordsteinkanten beiderseits der Straße Hamburger Ring sowie an der dort vorhandenen Verkehrsinsel. Diese Absenkung ist zumal für mobilitätsbeeinträchtigte Menschen sehr hilfreich, führt aber immer wieder zu gefahrenträchtigen Missverständnissen dadurch, dass Fußgänger oder Radfahrer aus ihr fälschlicherweise einen Vorrang gegenüber dem Autoverkehr ableiten, wie ihn indes nur ein als solcher ausgeformter Zebrastreifen gewähren würde.</p> <p>Hilfreich wäre es, an dieser Stelle für Eindeutigkeit zu sorgen - sei es durch Anlage eines Zebrastreifens (was in Verkehrsspitzenzeiten allerdings zumal in der Sommersaison zu Staubildungen führen würde), sei es durch Installation von "Vorfahrt achten" Schildern, die die Fußgänger und Radfahrer unmissverständlich über ihrer Wartepflicht informieren.</p>
85	Kreisel Hamburger Ring/ Einkaufszentrum	<p>Seit dem Bau des Einkaufszentrums mit dem Kreisel Hamburger Ring/ Luschendorfer Straße ist an den meisten Wochenenden und in der Hochsaison eigentlich täglich Stau in alle Richtungen. Auf den und aus dem Parkplatz des Einkaufszentrum strömen Automassen, verschlimmert wird diese Situation noch durch die unklaren Vorfahrtsverhältnisse auf dem Parkplatz und der Notwendigkeit, gleich kurz hinter der Einfahrt auf den Parkplatz nach rechts oder links abbiegen zu müssen, um einen Platz zum Parken zu finden.</p> <p>Rettungsfahrzeuge kommen auf der Straße nicht durch, es stinkt zu "Hochstauzeiten" ganz scheußlich nach Benzin, als Aushängeschild eines Kurortes ist dieser Ortseingang weder logistisch noch optisch noch sonstwie geeignet. Eine Lösung scheint schwierig--die Einfahrt</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		<p>auf den Parkplatz ist schlicht nicht richtig kalkuliert/ viel zu kurz für so viele Autos, die auf ihn einbiegen wollen (die Folge: Leute, die abbiegen wollen, bleiben im Kreisel stehen); wenn man von der A1, Abfahrt Scharbeutz Süd kommt, geht auch kein anderer Weg in den Ort.</p> <p>Ein weiteres Unding: der Bahnhof in Scharbeutz, der für ältere Leute oder Leute mit schwerem Gepäck "dank" der Brücke über die Gleise ohne Fahrstuhl u.ä. ziemlich unbenutzbar ist. Da sollen wir uns dann vielleicht freuen, wenn die dämliche Fehmarn-Belt-Querung uns den Bahnhof eh' komplett zusperrt?</p>
86	Push und Pull	<p>Waren sie schon mal in Trier? (Man könnte auch Houten, Oslo, Barcelona, Ljubljana oder Madrid anführen). Was diese Städte gemeinsam haben sind verkehrsberuhigte Stadtteile. Diese Verkehrswende funktioniert in den wenigsten Fällen reibungslos. Am Anfang gibt es immer Interessensgemeinschaften, die erst einmal dagegen sind. Hat sich das Ganze dann aber eingespielt, finden meist alle Beteiligten, ob Anwohner, Handeltreibende oder Gastronomen die so erlangte bessere Lebensqualität prima.</p> <p>In der Fachsprache gibt es für die Durchführung solcher Konzepte zwei Worte: Push und Pull. Push Massnahmen meint mehr Angebote zu schaffen das Auto ganz stehen zu lassen oder nicht auch noch den letzten Meter zum Ziel damit zurückzulegen (z.B. Parkplätze in Randgebieten mit Shuttle Service). Pull Massnahmen meint Strafen bei Nichteinhalten der Regeln.</p> <p>Was könnte das für die Verkehrssituation in Scharbeutz bedeuten? Hauptverursacher des sommerlichen Verkehrschaos sind ja nicht die Anwohner oder Wochentouristen, sondern die Tagesgäste und einheimische „Cruiser“. Diese müssten aus dem Ortskernbereich herausgehalten werden. Das liesse sich in Scharbeutz relativ einfach bewerkstelligen. Man könnte die Seestrasse ab Hamburger Ring als Fahrradstrasse ausloben und die Zufahrt mit dem Automobil nur noch Anwohnern und Feriengästen mit Unterkunft in diesem Bereich erlauben. Auch die Auffahrt von der Bundesstrasse auf die Strandallee könnte so behandelt werden. Natürlich müssen diese Massnahmen kontrolliert werden (s.o. Pull Massnahme). In Spitzen reicht die Kapazität der Grossparkplätze Pönitzer Chaussee und Hamburger Ring vermutlich nicht aus, hier müssten im näheren Einzugsgebiet zusätzliche Flächen bereitgestellt und mit einem Shuttle Service angebunden werden (s.o. Push Massnahme).</p> <p>Wie oben erwähnt, wird das erst einmal nicht allen schmecken aber für mehr Ruhe, mehr Grün, mehr Lebendigkeit und Lebensqualität ist das allemal einen Versuch wert. Hallo Scharbeutz, gebt Gas 🚗, seid die ersten in der Lübecker Bucht! Einige Links zu weiterführenden Artikeln: https://www.agora-verkehrswende.de/veroeffentlichungen/?tx_agorathemen_themenliste%5Bprodukt%5D=2009&cHash;=1b4f6149fdd942868e7f126e88a4b5ee https://www.zeit.de/zustimmung?url=https%3A%2F%2Fwww.zeit.de%2Fmobilitaet%2F2019-12%2Fverkehrswende-co2-emissionen-auto-verzicht-push-faktoren https://www.zukunft-mobilitaet.net/171460/urbane-mobilitaet/angebotsverbesserungen-ohne-einschraenkungen-push-and-pull-verkehr/</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
87	Scharbeutz Ortskern	<p>Durch das hohe Verkehrsaufkommen in der Hochsaison wird es Rettungskräften und Einheimischen erheblich erschwert zu ihren Einsatz- bzw Arbeitsorten zu gelangen.</p> <p>Eine weiträumige Ortsumgehung wäre wünschenswert.</p>
88	Schulweg Grundschule	<p>Ampel-Kreuzung Seestraße/B76:</p> <p>Grundschul Kinder rennen oder fahren hier mit Rollern und Fahrrädern ungebremst über die Straße. Hier sind Barrieren (in welcher Form auch immer) welche die Kinder zum Halten zwingt, ähnlich wie vor der Grundschule, wünschenswert.</p>
89	Zu viel Auto Verkehr.	<p>Die Verkehrssituation im Zentrum von Scharbeutz ist an langen Wochenenden Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten und im Juni, Juli, August katastrophal neue Urlauber die zu erst ihre Wohnungsvermittlung und dann ihre Wohnung suchen. PLUS der Tagesgäste die einen Parkplatz suchen. Und dann noch die einfach nur zum schauen durch den Ort fahren.</p> <p>In den Abendstunden 19.00 Uhr bis 24.00 Uhr in der Seestraße viel zu laute Motorräder hier gab es früher ein Fahrverbot ab 21.00Uhr</p>
90	Fahrradweg beide Richtungen Scharbeutz, Haffkrug	<p>Während der Saison ist es sehr gefährlich diesen für beide Richtungen zu befahrenden Radweg zu nutzen. Viele Radfahrer fahren viel zu schnell mit ihren eBikes und sind sehr unachtsam. Es ist verwunderlich, dass hier nicht mehr Unfälle passieren. Diese Situation muss dringend entschärft werden.</p>
91	Gemeindebus	<p>Einführung eines Gemeindebusses</p> <p>Vor allem Seniorinnen und Senioren, mobilitätseingeschränkten Personen könnte mit dem Gemeindebus eine eigenständige Mobilität ermöglicht werden.</p> <p>Touristen könnten den Bus ebenfalls nutzen, sodass es im günstigstem Fall den Verkehr etwas beruhigt.</p> <p>Gerade Tagestouristen möchten verständlicher Weise immer nahe am Strand Parken. Ein Shuttlebus von den Parkplätzen könnte den Verkehr ebenfalls entlasten.</p>
92	ElternTaxen auf die Supermarktparkplätze	<p>Elterntaxen sind an allen Schulen eine große Gefahr. Hier sollten dringend Schülerlotsen die ElternTaxen Auffordern an geeigneten Plätzen die Kinder rauszuschmeißen. Jede Fußstrecke, die die Kinder hintersich bringen fördert die Selbständigkeit enorm.</p> <p>Eltern schrecken nicht einmal davor zurück auf den Feuerwehrezufahrten der Schulen zu halten, um den Turnbeutel hinterher zu bringen! Sorry, liebe Eltern ! Ihr müsst euch das echt mal angucken was da los ist.</p>
94	Mehr Spender für Hundekot-Tüten // Generell	<p>Allgemein, gibt es leider noch recht wenig Spender für Hundekot-Tüten und wenn dann oft mehrere direkt hintereinander. Als Beispiel ist die Straße "Am Bürgerhaus" zu nennen - es ist Wahnsinn, wie viel Hundekot dort liegt mitten auf den Fußgängerwegen. Vielleicht wäre es eine Idee, an alle Hundebesitzer in der Gemeinde eine ähnliche virtuelle Karte, wie diese hier zu senden und einmal zu fragen, an welchen Orten ein Tüten-Spender aufgebaut werden könnte. Das würde die Situation auf den Straßen deutlich erträglicher machen...</p>
95	Sperrung der Einfahrt zur Strandallee aus Richtung Timmendorfer Strd. für die Sommermonate Jun-Aug	<p>Für mehr Ruhe für Strandbesucher und Einheimische im Bereich "Am Hang" und Vermeidung von Staus im Bereich Fischerstieg/Ostseestraße. Im Sommer staut es sich sehr, man braucht manchmal fast 20 Minuten, um aus der Ecke herauszukommen, da man ja nicht durch die Fußgängerzone weiterfahren kann. Während der Corona-Zeit gab es kurz eine Sperrung aus Richtung Timmendorfer Strand. Das hat viel Ruhe gebracht, da dann nur die Leute unten hinfahren, die da auch parken möchten. Durchgangsverkehr wird vermieden, der ja dann sowieso wieder über den Fischerstieg raus muss.</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
97	Ausfahrt Am Alten Sportplatz > Luschendorfer Straße	<p>Die Bewohner des Wohnprojektes "Am Alten Sportplatz" sind beim Verlassen ihres Quartiers gezwungen, an einer sehr unübersichtlichen und somit gefährlichen Stelle in die Luschendorfer Straße einzubiegen.</p> <p>Dies geschieht ortsauwärts, indem sie in einem sehr scharfen Bogen rechts abbiegen müssen, wobei ein Kollisionsrisiko mit ortseinwärts kommenden Autofahrern besteht, falls diese sich nicht scharf rechts halten. Der - begrüßenswerte! - Baumbestand zwischen der Luschendorfer Straße und der Straße Am Alten Sportplatz versperrt überdies die Sicht auf den nach Scharbeutz einfahrenden Verkehr. Ein auf der südlichen Seite der Luschendorfer Straße angebrachter Spiegel ist nur Notbehelf.</p> <p>Ortseinwärts wird das Einbiegen in die Luschendorfer Straße durch PKWs erschwert, die die Kundenparkplätze der - auf diese Parkmöglichkeit legitimerweise angewiesenen! - Bäckerei nutzen und dadurch den Blick auf den in Richtung Autobahn/Luschendorf fahrenden Verkehr versperren.</p> <p>Es wäre eine große Hilfe, wenn die Bewohner der Straße Am Alten Sportplatz die Möglichkeit hätten, ihr Quartier nach links über die Görlitzer Straße zu verlassen, um alsdann in die Oderstraße einzubiegen und über diese die Luschendorfer Straße an einer ungleich besser einzusehenden Stelle zu erreichen. Hierzu allerdings müssten die Poller, die eine Durchfahrt durch die Görlitzer Straße kurz hinter der Bäckerei sperren, entfernt werden.</p>
98	Zufahrt von der A1 über Luschendorfer strasse zum Kreisverkehr	Teils stauen sich die Fahrzeuge bis hinter Lütt Kiepenbarg um in den Ort zu kommen.
99	Kammerweg: Rennstrecke & beliebter "kostenfreier" Parkplatz	<p>Leider hat sich die Situation im Kammerweg auch durch die Verkehrsinseln/Geschwindikeitshindernisse nicht wirklich entspannt. Gerade die Strecken nach der Polizweiwache in Richtung Seestraße wird häufig genutzt um noch einmal so richtig Gas zu geben. Die Hindernisse werden dabei eher spielerisch umfahren. Teilweise wenden hier auch Busse, die die Situation nicht besser machen.</p> <p>Zudem ist die Anzahl der Autos über die Jahre immer mehr geworden. Zu Corona Zeiten gab es eine kurze Entspannung, aber vor allem in den letzten Monaten nimmt der Verkehr wieder an Fahrt auf. Dabei werden vor allem die Straßen in Richtung Kammerwald mehr und mehr zum Parkplatz umgemünzt. Somit sind vor allem der Anfang und das Ende des Kammerwegs gefährliche Punkte für Familien mit Kindern und Spaziergängern mit und ohne Hunde geworden.</p> <p>Die Krönung war das Parken eines Touristen auf unserer Einfahrt, darauf angesprochen sagte er nur "ja, aber wo soll ich denn sonst stehen, unten ist ja alles voll!" - als Fußweg und vermeintliche Abkürzung zum Strand wurde unsere Einfahrt auch schon genutzt.</p>
100	Carsharing , Leihautos	<p>Für eine flexible Mobilität sollte es möglich sein bei Bedarf ein PKW zu leihen. Carsharing Ideen gibt es in Städten schon fast flächendäckend. Bei uns auf´m Dorf könnte das ein weiterer Schritt zu einer fairen Verkehrswende sein.</p> <p>Vorschlag: Carsharing-Stationen an den drei Bahnhöfen oder drei Supermärkten</p>
102	Parkplätze	Zu wenige Parkplätze im Sommer Richtung Strand, auch wenn man andere Dinge zu erledigen hat. Falschparker z.B. B76 werden scheinbar nicht geahndet, obwohl der Verkehr gefährdet wird. Gleichzeitig werden selbst im November kräftig Knöllchen an Einheimische für kurzes Parken am Strand und sogar im Binnenland (z.B. am Kirchberg in Gleschendorf) verteilt. Idee: Viel mehr Parkraumüberwachung von Mai bis September

Anhang 1.3: Im Scharbeutzer Dialog gegebene Hinweise inkl. detaillierter Beschreibung im Wortlaut lt. Karte 3 „Dorfschaften“

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
13	Fahrradweg fehlt	kein Fahrradweg von Kesdorf nach Pönitz Fahrradfahrer fahren auf der Kreisstraße - GEFAHR
15	Busverbindungen - Schule Pönitz	Meine Söhne gehen in Pönitz zur Schule. Der Unterricht geht manchmal bis 15 oder 16 Uhr (Oberstufe), da fährt kein Bus mehr nach Scharbeutz! Wie sollen die Schüler nach Hause kommen? 8km mit dem Fahrrad bei Sturm, Regen und kalter Witterung! Oder Elterntaxi, wenn möglich. Ist aber oft nicht möglich. Im Sommer, bzw. bei guter Witterung ist der Weg keine großes Problem, aber diese Wetterlage haben wir ja nicht immer... Die Verlässlichkeit der Busse ist semioptimal. Wenn Autokraft streikt, kann die Gemeinde nichts dagegen unternehmen, das ist klar. Aber der ÖPNV ist allgemein sehr unzuverlässlich, die Probleme mit Erixx auf der Strecke Pönitz - Eutin haben es wieder gezeigt. Auch hier sind viele Schüler, die in Eutin zur Schule gehen (z.B. KBS), betroffen. Es muss eine verlässliche Möglichkeit für Schüler:innen geben, zur und von der Schule in Pönitz zu kommen, auch in der Oberstufe. Bestenfalls mit Busfahrkarte (die derzeit ab Oberstufe nicht mehr bezahlt wird, auch nicht anteilig. Schüler zahlen ca. 60 Euro pro Monat für diesen schlechten, unzuverlässigen Service).
17	Kreisel Pönitz - Unfallgefahr	Wer aus Pönitz in den Kreisel fährt und Richtung Neustadt verlassen will hat es sicher schon einmal erlebt. Man muss extrem aufpassen, daß man nicht durch ein Fahrzeug "abgeschossen" wird, welches aus der L309 von Süden kommt. Durch die bauartbedingte Anlage des Kreisels ist ein nahezu ungebremstes Durchfahren des Kreisels auf der L309 von Süd nach Nord möglich. Insbesondere viele LKW Fahrer erzwingen sich hier die ungebremste Vorfahrt. Allerdings ist auch die Fahrt aus Richtung Süden L309 nach Pönitz hinein oftmals ein gefährliches Unterfangen, da auch der Verkehr von Norden auf der L309 meist überaus sportlich unterwegs ist. Mein Vorschlag: Stopp Schilder und Haltelinie
18	mangelnde Parkplätze an der Schule	zu wenig Parkplätze für Lehrer*innen und Oberstufen-Schüler*innen der Schule Pönitz
19	Bahn sollte öfters halten - alle 30 min	Pönitz: der "Bummelzug" hält alle 60 min der "Schellzug" fährt durch besser, auch der "Schnellzug" hält = alle 30 min Einsteigemöglichkeit mit der Bahn dadurch bessere Anschlußzüge in Lübeck erreichbar - für Pendler*innen besser
20	Parken für Anwohner und Arbeitskräfte	Moin! In einigen Straßen in Pönitz ist es nicht möglich für Einheimische zu parken. In einigen Straßen parken viele Mitarbeiter einer Firma und parken fast die Einfahrten zu. Ok ist nur fast, aber Anwohner können dort nicht mehr einen freien Platz finden, weil Angestellte dort parken oder zum Feierabend viele Firmenfahrzeuge dort stehen. Ja Pönitz ist auch ein Mischgebiet, also Wohnen und Arbeiten. In der nächsten Straße parken einige andere, insbesondere Lehrer/innen. Ich habe nix gegen die, aber auch schon zur meiner Zeit in der Schule in Pönitz gab es Parkplätze bei der Schule, die warum auch immer bis jetzt nicht genutzt wurden und heute

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		<p>auch nicht. Teilweise wird bis an die Kreuzungen hinaus geparkt. Und niemand kann dann den Verkehr sehen. Dann gibt es noch vor neben und bei der Schule die sogenannten Elterntaxis, die es oft nicht möglich machen weiter zukommen. Auch Radfahrer/innen und Fußgänger/innen habe dort Probleme.</p> <p>Über den ÖPNV in sogenannten Hinterland möchte ich garnicht reden. In Schürsdorf fährt der letzte Bus zurück bis ca. 16:00 Uhr. In Pönitz hat man bessere Chancen, aber nicht alles. Über Sonn- und Feiertage oder ohne Schulbetrieb hört das alles auf und es gibt kaum Möglichkeiten weg und zurückzukommen. Ja auch Dorf, ist nicht soviel viel los, aber die darauf angewiesen sind leiden darunter.</p> <p>Von wegen lieber Bus und Bahn nehmen.</p>
21	Parkchaos an Schultagen	<p>Parken in der Lindenstraße wild und chaotisch morgens (Schulbeginn und Kindergartenbeginn)</p> <p>Kinder sind gefährdet</p> <p>Parken in der Lindenstraße wild und chaotisch mittags (Schulende und Kindergartenende)</p> <p>Lindenstraße ist überlastet</p>
22	ÖPNV in den Dörfern?	<p>Ohne Auto ist man in den Dorfschaften leider abgehängt. In den Dörfern fährt gefühlt nur der Schulbus und in Pönitz hält die Bahn mit Glück nur jede Stunde. So kann man die Leute leider nicht für den ÖPNV motivieren.</p>
24	Rennstrecke und neue Hauptzufahrt nach/aus Pönitz aus/in Richtung Eutin/K55	<p>Die Strasse Siedlung Steenrade ist als "nur für den Anliegerverkehr zugelassen" früher eine sehr ruhige Strasse gewesen. Im Sommer hat man sich am Sonntag über ein paar Wochenendler geärgert die ein Problem mit der Ampelschaltung an der Kreuzung K55/B432 hatten und durch die Durchfahrt 5 Minuten des Heimwegs "gewonnen" haben.</p> <p>Sicherlich ist er Verkehr mehr geworden über die Jahre. Aber seit Pönitz wächst ist durch die Schule als auch durch den Nettomarkt ein größeres Interesse am Ort entstanden. Inzwischen wird ein Großteil des Berufsverkehrs, des Einkaufsverkehres zu Netto, die "Kindertaxis zu Schule und Kindergarten und abends des Verkehres zum Sportverein aus/in Richtung Eutin K55 (insbesondere aus den umliegenden Dörfern um Pönitz in dieser Richtung) über die Strasse Siedlung Steenrade abgewickelt.</p> <p>Niemand möchte vorschriftsmäßig die Ampel an der Kreuzung B432/K55 nehmen, links auf die B432 und dann wieder links nach Pönitz hinein. Oder auf dem gleichen Weg zurück.</p> <p>Da faktisch die verbotene Durchfahrt durch die Siedlung Steenrade bei Einhaltung der Tempo 30 langsamer ist als als der Weg über die B432 wird als Kompensation hier nunmehr kräftig auf's Gas gedrückt. Viele fahren ca. 50-60 km/h, einige deutlich schneller.</p> <p>Vor einigen Jahren wurden 2 Verkehrsberuhigungs-Elemente in die Strasse eingebracht. Diese stehen so ungünstig aufgestellt, daß ein möglicher Effekt weitestgehend verpufft. Der leichte Knick in der Straße begünstigt dabei noch die Raserei durch diese Elemente hindurch.</p> <p>Mit der Gemeinde wurde vor 2 Jahren ein Ortstermin mit Bau - und Ordnungsamt durchgeführt mit dem Ergebnis daß ein drittes Element eingebracht wird. Die Position wurde durch die Gemeindeglieder gleich an Ort und Stelle bestimmt. Danach erfolgte -</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		<p>Nichts. Vor einem dreiviertel Jahr Nachfrage an die Gemeinde. Ein neuer Sachbearbeiter - wieder ein Ortstermin. Der Bearbeiter wurde mit den Informationen und dem Schriftverkehr incl. Zusage versorgt. Seitdem - nichts.</p> <p>Mein Vorschlag hierzu: ENDLICH HANDELN</p>
25	Stau an Ampel	Stau bei schönem Wetter nachmittags vor Ampel - alle wollen nach Hause - Ampelphase verlängern
27	Abgeschnitten von der Welt....	<p>Keine Busse in Gleschendorf und noch viel schlimmer, der inzwischen nicht mehr funktionierende Zugverkehr in Pönitz. Als wir vor 20 Jahren aufs Dorf gezogen sind, fuhr alle 30 Minuten ein Zug nach Lübeck oder Kiel und der letzte Zug kam um 1:30 Uhr an. Man könnte also ohne Probleme ohne Auto nach Lübeck, Kiel oder Hamburg fahren, auch zu abendlichen Veranstaltungen.</p> <p>Jetzt fährt der Zug nur noch 1x die Stunde - wenn er denn überhaupt fährt. Und der letzte kommt irgendwann vor Mitternacht an, ich glaube gegen 23 Uhr. Ohne Auto ist man daher von der Welt abgeschnitten.</p>
29	Fahrrad + Fußgängerweg zu eng	<p>Fahrradweg und Fußgängerweg wird schmaler vor der Ampel</p> <p>direkt neben der B 432 !!!</p> <p>bei Begegnung zweier Fahrräder fällt (weicht aus) der aus Ahrensböök kommt fast in der Verkehr der B 432</p> <p>eine starre Absperrung (aus Metall 10 m lang) und schieben für Fahrräder würde die Situation entspannen</p>
31	Gefahrenpunkte in Gronenberg und Pönitz	<p>Am Ortseingang von Gronenberg (Dorfstrasse) von Stawedder kommend ist ein vielgenutzter Zugang in den Wald Neukoppel.</p> <p>Hier kommen häufig Radfahrer, Fußgänger und Hundehalter aus dem Wald und queren die Straße.</p> <p>Die Fahrzeuge aus Stawedder kommen hier oft mit hohem Tempo um die Kurve. Das ist für alle Beteiligten gefährlich.</p> <p>In Pönitz ist insbesondere durch das Neubaugebiet Feldkamp an der Shell-Tankstelle ein Kreisverkehr notwendig. Ich habe hier schon mehrere "Beinahe-Unfälle" erlebt, da Fahrzeuge mit hohem Tempo aus Pansdorf kommen. Das Links-Abbiegen aus dem Scharbeutzer Weg bzw. von der B432 kommend ist hier sehr gefährlich. Als Fußgänger oder Radfahrer kommt man auch kaum auf die andere Seite.</p> <p>Auch wenn das kein Entscheidungsthema der Gemeinde ist, so könnte doch die Gemeinde hier einen übergreifenden Arbeitskreis initiieren und den Anstoß setzen.</p>
36	Tempolimit Pönitz am See	<p>Die Durchfahrt mit dem Rad durch Pönitz am See ist eine Katastrophe und hat schon zu schweren Unfällen mit Radelnden und KFZ bzw. LKW geführt.</p> <p>Schulwegsicherung: die Gemeinde Scharbeutz ist für die Schulwegsicherung zuständig. Die Schülerinnen und Schüler unserer Gemeinde sind mit dem Rad in diesem Bereich erheblich gefährdet, da die Wegführung nicht klar ist. auch auf dem Gehweg.</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
37	KFZ-Verkehr B 432 westlicher Ortseingang Pönitz am See, sehr starke Belastung der Anwohner	Der LKW-Verkehr hat durch das Gewerbegebiet Untersteenrade sehr zugenommen und verursacht starken Lärm und Umweltverschmutzung (Feinstaub durch Abbremsen auf 50 kmh am Abhang zum Ortseingang Pönitz am See). Die vielen Strassenreparaturen verursachen eine sehr holprige Fahrbahn mit starkem Lärm bei Tag und Nacht sowie Vibrationen, die bereits bei einigen Häusern zu Rissen geführt haben. Am Wochenende sehr starker Touristen-Verkehr. Das Geschwindigkeitslimit von 50 kmh wird nur bei den viel zu seltenen Radarkontrollen eingehalten. Hier sollten, wie schon in anderen Orten, fest installierte Radarmessanlagen installiert werden und ab Untersteenrade aus Lärmschutzgründen durchgehend ein Speed-Limit von 50 kmh eingerichtet werden. Wo baulich möglich, sollten wie in Scharbeutz an der B 76, Erdwälle und Lärmschutzwände errichtet werden. Die Gemeinde Scharbeutz plant das Gewerbegebiet Untersteenrade noch zu vergrößern, sodass ohne geeignete Massnahmen der Unmut der Bevölkerung weiter zunehmen wird.
39	Kein Fuß-/Radweg zwischen Gronenberg und Klingberg	Die Straße von Gronenberg nach Klingberg teilt man sich als Fußgänger mit den Autos. Es gibt hier leider keinen Fußweg, sodass man aufpassen muss, dass einem nicht die Hacken abgefahren werden.
47	Parken am Hundewald, ein gefährliches Erlebnis	<p>Unser Hundewald, der größte in Deutschland, genießt große Beliebtheit, auch bei Urlaubern.</p> <p>Nur gibt es in der Saison kaum Parkplätze.</p> <p>Drum wird auch an der B432 geparkt, teilweise auch auf dem Radweg.</p> <p>Gleichzeitig kommen mit hohem Tempo die Fahrzeuge aus Pönitz am See.</p> <p>Dieser ganze Bereich müsste dringend "Tempo-reduziert" werden.</p> <p>Zudem müsste es doch möglich sein, dort einen Parkplatz im Wald zu errichten.</p> <p>Sofern das Geld knapp ist, kann man auch über eine kleine Gebühr zur Refinanzierung nachdenken.</p>
52	Einen Bahnhof für Scharbeutz/Haffkrug	<p>Statt der zwei Bahnhöfen in der geplanten Hinterlandanbindung könnte ein Bahnhof in der Mitte der Orte eine Alternative an der Autobahnabfahrt Pönitzer Chausse sein. So würden sich die Kosten für den Bau der Bahnhöfe hoffentlich halbieren. Reisende hätten dann auch einen Halt weniger in Richtung Skandinavien.</p> <p>An dem Bahnhof würdnen dann alle schon genannten Infrastrukturideen auch einen Platz bekommen:</p> <p>4 Busrunden in die vier Himmelsrichtungen liegenden Ortschaften mit einem 20 Min Takt (ScharbeutzTakt ;-)</p> <p>Klingberg/Schulendorf/Sarkwitz/Pansdorf Gronberg/Gleschendorf/Pönitz/Süsel Haffkrug/Sirksdorf Scharbeutz/TDF Leihräder</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		<p>Bollerwagen Taxen Touristinfo Shop Park ´n ´ Ride für die PKW ´s, die von der Autobahn kommen Logistikzentrum für die Lieferverkehre. Nach dem Prinzip "die letzte Meile ohne LKW". Lieferservis per Lastenräder und Kleinsttransportern an die Hotels/Shops/Resaurants/...</p>
55	Sportplatz Fuchsberg 1 a - Verkehrschaos im Sommer	Durch die schnelle Überbelegung der Parkplätze kommt es in vielen Anlieger- und Seitenstrassen zu Staus und fehlbelegte Stellflächen (Anliegerparkplätze, Sportparkplatz etc.
59	Kein Tourismus im Binnenland	Ich wohne in einem Dorf, weil es ruhig und überschaubar ist. Das soll so bleiben, daß ist meine Lebensqualität. In vielen Gesprächen höre ich die gleiche Meinung anderer Bewohner. Konsequenz auch aus den Ergebnissen der Befragung: Keinerlei neue touristische Infrastruktur im Binnenland und Stop der Idee, Tourismus in die Orten im Binnenland zu verlegen.
60	zu wenig Parkplatz	<p>mehr Parkmöglichkeiten für Besucher*innen der Badeanstalt</p> <p>viele Besucher*innen Parken am Straßenrand</p> <p>- Sichtbehinderung</p> <p>- für Rettungsfahrzeuge zu eng</p>
67	Linksabbiegen	<p>Es kommt häufig zu gefährlichen Situationen, wenn Linksabbieger aus der Trelleborgstrasse in den Hamburger Ring mit Besucher der Gemeinschaftspraxis Scharbeutz kreuzen müssen.</p> <p>Teillösung könnte sein, dass das Linksabbiegen aus der Strandallee in den Hamburger Ring wieder erlaubt wird. (Was viele Autofahrer verbotenerweise ohnehin schon tun).</p>
70	Fehlende Fuss- und Radwege	Im Binnenland gibt es sehr viel Durchgangsverkehr auf "Schleichwegen", die aber auch Fußgänger und Radfahrer nutzen müssen. Bsp: Verbindungen Sarkwitz, Wulfsdorf, Gleschendorf, aber auch Gronenberg. Idee: Durchfahrten unattraktiv machen und endlich Radwege anlegen.
93	Tempo 30 für die Uhlenflucht in Klingberg	<p>Im Bereich der Kirche/Waldkindergarten besteht Tempo 30 auf 300 m Länge. Aus Richtung Schürsdorf kommend müssen Sie als Autofahrer abrupt von Tempo 100 auf 30 km/h abbremsen, denn weder Ortschild noch der Hinweis auf Kindergarten/Tempo 30 sind rechtzeitig zu sehen, so dass die wenigsten Autofahrer auf 30 km/h herunterdrosseln können/wollen. Die Ortsschilder für die Dorfschaften Schürsdorf und Klingberg liegen maximal 500 Meter auseinander. Mein Vorschlag wäre ein geteiltes Ortsschild, d. h. wo Schürsdorf aufhört, fängt Klingberg an und wo Klingberg aufhört fängt Schürsdorf an.</p> <p>Zwischen Gärtnerstraße und Hollenbrook halten sich ebenfalls die wenigsten Autofahrer an die vorgeschriebenen 50 km/h und auf den Hinweis Kindergarten wird auch aus dieser Richtung kaum Rücksicht genommen. Da Tempo 30 bereits für die Gärtnerstraße und die Seestraße gilt, wäre es aus meiner Sicht das einfachste, Tempo 30 für die gesamte Dorfschaft einzuführen. Es würde ja nur ein Kilometer dazukommen. Nach dem Motto Entschleunigen statt Beschleunigen!</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		Insgesamt ist mir der bestehende Schilderwald innerhalb der Gemeinde aufgefallen, z. B. Hamburger Ring auf 300 m Länge darf ich 70 km/h fahren vorher nachher 50 km/h!?
96	Vorfahrt in der Oderstraße	<p>Löblich, dass in der lange vernachlässigten Siedlung Kiepenberg endlich die Straßen saniert werden. Das dauert zwar - aber das Ergebnis wird sich sehen lassen können.</p> <p>Die bereits sanierten Straßen - die Boberstraße, die Katzbachstraße und die Görlitzer Straße - sind zu verkehrsberuhigten Bereichen umdeklariert worden. Infolgedessen sind Autofahrer, die aus diesen Straßen kommen, an der Einmündung zur Oderstraße wartepflichtig, selbst wenn sie von rechts kommen. Dies soll sicher auch durch die "Pflasterstreifen" verdeutlicht werden, die die drei genannten Straßen gegen die Oderstraße abgrenzen.</p> <p>Leider ist die große Mehrheit der Auto- wie im übrigen auch Radfahrer der Überzeugung, dass auch an den besagten Einmündungen das Rechts-vor-links-Prinzip gilt. Offenbar ist die Wartepflicht für aus verkehrsberuhigten Bereichen Ausfahrende den meisten unbekannt - und die Pflasterstreifen wiederum sind zu flach, als dass die Verkehrsteilnehmer sie als straßenverkehrsrechtlich gemeinte Bordsteinabsenkung mit der Folge der Wartepflicht anerkennen würden.</p> <p>Die Folge sind immer wieder Missverständnisse zwischen denen, die die Oderstraße befahren, und den aus den Stichstraßen Ausfahrenden.</p> <p>Auch wenn die verkehrsrechtliche Seite des Ganzen eindeutig ist, wäre es unter diesen Umständen sicher hilfreich, wenn man - und sei es seufzend - die fraglichen Einmündungen aufklärend beschildern könnte.</p>
101	Neuer Bahnhof	Standort der geplanten neuen Bahnhöfe in Scharbeutz (und Timmendorf) völlig inakzeptabel, daher: Erhalt der Bäderbahn mindestens. Ratekau bis Sierksdorf.
103	Park and Ride Parkplatz	Die Zufahrt zum Ort sollte durch die großzügige Ausweisung von Anwohnerparkzonen reglementiert werden. Gleichzeitig sollte zwischen der BAB 1 und dem Ortseingang ein kostenpflichtiger Park and Ride Parkplatz eingerichtet werden. Ein elektrisch oder alternativ angetriebener Busshuttle kann dann von den Gästen als Fahrmöglichkeit zum Strand genutzt werden. Dies wäre dann in der Parkgebühr inkludiert.
104	Raserei in Wulfsdorf	<p>Besonders in den Sommermonaten wird durch Wulfsdorf gerast, als würde man an einer Autobahn wohnen. Sehr auffällig ist, dass gerade auswärtige Kennzeichen rücksichtslos fahren und sich nicht an Regeln halten, so wird z.B. auch sehr oft innerhalb der geschlossenen Ortschaft überholt. Es ist gefährlich sich als Fußgänger (besonders Kinder) oder Radfahrer innerorts zu bewegen.</p> <p>Meinen Erfahrungen nach betrifft dieses Problem aber auch andere Ortsteile, wie z.B. Sarkwitz und Gleschendorf.</p> <p>Tempo 30 innerhalb der Ortschaft und regelmäßige Kontrollen würden das Problem erträglicher machen. Die Strecken für Tagestouristen als Umfahrung der überlasteten Hauptstrecken unattraktiv machen.</p>
105	Vorfahrtsregelung Bövelstredder / Schürsdorfer Weg / Dorfstraße	<p>Aus Richtung Scharbeutz kommend hat man bei der ersten Abbiegung in den Schürsdorfer Weg Vorfahrt, bei der Einmündung in die Dorfstraße muss man die Vorfahrt achten. Dies führt zu gefährlichen Situationen, insbesondere weil diese Einmündung sehr unübersichtlich ist.</p> <p>Vorschlag: bei beiden Kreuzungen gilt rechts vor links</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
106	"Kostenfreier Campingplatz" im Sommer - Parkplatz Kammerwald	<p>Seit rund 2-3 Jahren ist der Parkplatz am Kammerweg und in Richtung Friedhof stets voll mit Wohnmobilen und Campervans oder einfach umgebaute Autos. Alles halb so wild, wenn die Gäste auch nächsten Tag wieder los fahren würden. Leider werden dabei aber oft 2-3 Parkplätze blockiert, damit auch Tisch und Stühle aufgebaut werden können. Zudem wird leider oft der Müll nicht mitgenommen bzw. kaputte Dinge und ganze Mülltüten einfach an den kleinen Mülleimer direkt am Friedhof gehängt. Die Anzahl der Autos hat sich immer weiter erhöht, sodass mittlerweile sogar die Parkplätze direkt vor dem Friedhof zweckentfremdet werden. Ich weiß nicht, ob dort ein generelles Übernachtungsangebot untersagt ist, aber wenigstens ein Schild ab und bis wann es erlaubt ist dort zu stehen und das der eigene Müll mitgenommen werden soll, wäre schon großartig. Ganz abgesehen davon - wie mit der weit und breit nicht vorhandenen Toilette umgegangen wird...</p>
107	Fahrradstraße anbinden	<p>Die Fahrradstraße TDF endet abrupt und startet plötzlich mitten in der Strandalle am Ortsschild TDF/Scharbeutz. Es fehlt an sichtbaren Wegführungen und Konzepten wie die Radenden weiter nach Scharbeutz kommen oder von Scharbeutz kommend nach TDF gelangen. Aus meiner Sicht ein Unfallpunkt.</p> <p>Zweiter Aspekt: Schulwegsicherung: die Gemeinde Scharbeutz ist für die Schulwegsicherung zuständig. Die Schülerinnen und Schüler unserer Gemeinde sind mit dem Rad an dem Kreuzungspunkt erheblich gefährdet, da die Wegführung nicht klar ist.</p> <p>Ich habe in einem Protokoll zur Evaluation der Fahrradstraße TDF entdeckt, dass einen Plan gibt zur umgestaltung des Bereiches. (Präsentation von www.WVK.sh) und lade es jetzt nachträglich hoch.</p>
108	Gefahr für Fußgänger	<p>Ich erlebe oft wie es zu Beinaheunfällen von KFZ mit Fußgängern kommt, die im Sandenredder vom Parkplatz des Blumenmarktes in diesen Blumenmarkt gehen, oder aus diesem herauskommen und zu ihren Autos wollen.</p> <p>Autofahrer rechnen nicht immer mit dem gedankenlosen Überqueren der Strasse Sandenredder an dieser Stelle durch Besucher des Blumenmarktes. Aber da werden teilweise auch Einkaufswagen vor die Kfz geschoben, die den Sandenredder befahren wollen und eine Fußgängervorfahrt erzwungen.</p> <p>Grund dafür ist m.E. der Glaube vieler Besucher dort, daß das gesamte Areal und somit auch die Strasse zum Blumenmarkt gehören. Das Bewußtsein, daß man eine öffentliche Strasse überquert ist kaum vorhanden.</p> <p>Viele Fahrer gewähren auch dort keine Vorfahrt, wenn sie vom Parkplatz auf den Sandenredder auffahren - wännen sich mit "Rechts - vor - links noch im Recht.</p> <p>Ursächlich dürfte dafür sein, daß es kein Strassenschild (Sandenredder) an der der Einmündung L309/Sandenredder gibt, welches den Besucher schon bei der Einfahrt darauf hinweist, daß es sich um eine öffentliche Strasse handelt.</p> <p>Vorschlag zur Abhilfe: Schild aufstellen</p>

Autofreie Sonntage

Zur Energiekrise in den 70er Jahren waren die "Autofreien Sonntag" letztes Mittel der Wahl, heute könnte sie die beste Wahl werden, um uns in Scharbeutz die Erfahrung eines verkehrsberuhigten Sonntages zu ermöglichen.

Fahren nur mit Ausnahmegenehmigung für systemrelevante Bereiche. Erlöse aus einem gemeidendeinternen Emmissionshandel könnten direkt in den Ausbau der Radwege fließen.



Die "Bäderregelung für ein besseres Klima" an jedem 4. Sonntag in der Hauptsaison. Scharbeutz setzt ein Zeichen!

Klingt unrealistisch? Vor der Pandemie wurde mancher Verzicht auf Gewohntes auch für nicht realistisch gehalten.

 
23. Januar 2023, 12:55 ⋮

Gute Idee ! Gerne auch jeden Sonntag :-)

^ 2 v 0 [Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)

 
Letzte Änderung am 23. Januar 2023, 14:22 ⋮



Die Idee der autofreien Sonntage ist gut für die Umwelt aber schlecht für alle, die vom Tourismus leben.

Ein paar Selbständige mussten wegen der Pandemie aufgeben. Viele haben Kredite benötigt und einige sind am überlegen, zu schließen, weil der Gewinn nicht genügt, um weiterhin zu existieren. Diverse möchten sogar im Winter Sonntags öffnen.

Was passiert, wenn Scharbeutz autofrei anbietet?
Vermutlich fahren dann viele einen Ort weiter.
Folglich haben die Geschäftsleute das Nachsehen.
Die brauchen einfach die verkaufsoffenen Sonntage.
Sie brauchen möglichst viele Touris, um die Verluste der letzten drei Jahre zu kompensieren.
Was diese Gruppe nicht braucht, das sind weitere Einschränkungen, die ihre Existenz gefährden.

Weniger anzeigen

^ 0 v 1 [1 Antwort](#) [Teilen](#) [Melden](#)

 
23. Januar 2023, 23:43 ⋮

Nicht nur mein Eindruck:
Die letzten drei Jahre sind mehr Touristen im Ort gewesen als die Jahre davor! Die Durststrecken aus 2020 sind mit Bundesgeldern kompensiert worden.
Ist der Ort voll schaffen die Gastroangebote nicht alle zu versorgen... und die öffentlichen Toiletten sind zu geringe Anzahl vorhanden und dann auch nicht gereinigt oder uneingeschränkt nutzbar.
Wir können nicht weitermachen wie bisher. Wenn wir Zeit haben können wir uns dazu wissenschaftliche Studien ansehen.

Weniger anzeigen

^ 1 v 0 [Teilen](#) [Melden](#)

Aaaber ... spielen wir doch einfach mal Utopia.

Jeder kann schließlich träumen, für ein besseres Miteinander, für ein Leben im Einklang von Mensch und Natur.

Also : was wäre, wenn ...

- alle Küstenorte der Lübecker Bucht mitmachen?
- wir große Parkplätze am Ortsrand schaffen
- die Zug- und Busverbindungen überall optimiert werden
- dazu ein Shuttle-Service ins Zentrum und zum Strand
- außerdem Räder, Lastenräder, für Kind und Hund
- bei kürzeren Wegen auch Bollerwagen und Trolleys

... würden dann trotzdem gleich viele Touris kommen?

Leider kostet das alles furchtbar viel Geld.

Scharbeutz hat enorm hohe Ausgaben, wir haben das Haffhus gebaut, wir kriegen fantastische Seebrücken.

Wir brauchen darum viele Steuergelder, um uns so ein futuristischen Paradies zu erschaffen.

Das bedeutet aber wiederum u.a. :

Den gesamten Tourismus fördern

- viele Zweitwohnungen schaffen
- Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen füllen
- Tagesgästen optimalen Service bieten
- Einzelhandel sowie Gastronomie fördern
- Unterhaltungs- und Freizeitangebote optimieren.


Ja ... man könnte schon ein kleines Paradies am Küstenstrich schaffen, in dem Fußgänger und Radler Vorrang haben und nur noch Menschen, die hier fest oder kurze Zeit wohnen, sowie Lieferanten und Handwerker mit dem Auto fahren dürfen.

Utopia ... vielleicht aber in einer ferner Zukunft machbar.

Und dann sogar ... nicht nur Sonntags ...

Weniger anzeigen

^ 0 v 1

 [Antworten](#)

 [Teilen](#)

 [Melden](#)



23. Januar 2023, 17:21



Liebe Frau [redacted] Ihre kritischen Bedenken sind nachzuvollziehen und die negativen Folgen für Unternehmerinnen durch die Pandemie stehen ausser Frage. Jedoch sind die geschilderten Einwände auch im Zusammenhang mit der Umgestaltung autofreier Innenstädte in den letzten beiden Jahrzehnten diskutiert worden. Vielfach erwiesen sich diese Bedenken im Nachhinein als unbegründet. Wir können auch nicht beziffern, wie groß die Gruppe derer ist, die gerade wegen der Verkehrsbelastung nicht gekommen ist bzw. nicht kommen wird. Nur die möglichen Nachteile in die Waage zu legen, führt m.E. zu Stillstand, weil wir lieber an Gewohntem festhalten wollen. Neues birgt immer ein Risiko, aber es gibt schon erfolgreiche Beispiele, da wird "Utopia" schon gelebt (Erfurt, Zürich, Wien, Wuppertal und weitere)

Ich pflichte Ihnen bei, dass es schön wäre, wenn alle Küstenorte sich zu einem gemeinsamen Statement in puncto Verkehrswende entschließen könnten. Hier sind wir als Bürgerinnen gefragt, den politischen Gestaltungswillen entsprechend zu fordern/zufördern.

Weniger anzeigen

^ 2 v 0

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)



Letzte Änderung am 23. Januar 2023, 19:28



Lieber Herr [redacted] ich bin gespannt, ob irgendein Touristenort sich traut, als Erster den Sprung in die moderne neue Welt zu wagen und es schafft, mit allen betroffenen Parteien eine allseits befriedigende Lösung zu finden. Jede Veränderung ist riskant, keiner weiß im voraus, was draus wird. Ich glaube allerdings, dass es in einem Kurort, der von der Saison lebt, noch schwieriger wird, als in einer Großstadt, alle Seiten zufriedenzustellen.

Und man sieht ja auch an den vielen Ideen und Kommentaren in diesem gesamten Scharbeutzer Dialog, wie gegensächlich die Meinungen einiger Teilnehmer sind. Ich bin gespannt, ob irgendetwas davon verwirklicht werden kann.

Weniger anzeigen

^ 1 v 0

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)

Push und Pull

Waren sie schon mal in Trier? (Man könnte auch Houten, Oslo, Barcelona, Ljubljana oder Madrid anführen). Was diese Städte gemeinsam haben sind verkehrsberuhigte Stadtteile. Diese Verkehrswende funktioniert in den wenigsten Fällen reibungslos. Am Anfang gibt es immer Interessensgemeinschaften, die erst einmal dagegen sind. Hat sich das Ganze dann aber eingespielt, finden meist alle Beteiligten, ob Anwohner, Handeltreibende oder Gastronomen die so erlangte bessere Lebensqualität prima. In der Fachsprache gibt es für die Durchführung solcher Konzepte zwei Worte: Push und Pull. Push Massnahmen meint mehr Angebote zu schaffen das Auto ganz stehen zu lassen oder nicht auch noch den letzten Meter zum Ziel damit zurückzulegen (z.B. Parkplätze in Randgebieten mit Shuttle Service). Pull Massnahmen meint Strafen bei Nichteinhalten der Regeln. Was könnte das für die Verkehrssituation in Scharbeutz bedeuten? Hauptverursacher des sommerlichen Verkehrschaos sind ja nicht die Anwohner oder Wochentouristen, sondern die Tagesgäste und einheimische „Cruiser“. Diese müssten aus dem Ortskernbereich herausgehalten werden. Das liesse sich in Scharbeutz relativ einfach bewerkstelligen. Man könnte die Seestrasse ab Hamburger Ring als Fahrradstrasse ausloben und die Zufahrt mit dem Automobil nur noch Anwohnern und Feriengästen mit Unterkunft in diesem Bereich erlauben. Auch die Auffahrt von der Bundesstrasse auf die Strandallee könnte so behandelt werden. Natürlich müssen diese Massnahmen kontrolliert werden (s.o. Pull Massnahme). In Spitzen reicht die Kapazität der Grossparkplätze Pönitzer Chaussee und Hamburger Ring vermutlich nicht aus, hier müssten im näheren Einzugsgebiet zusätzliche Flächen bereitgestellt und mit einem Shuttle Service angebunden werden (s.o. Push Massnahme). Wie oben erwähnt, wird das erst einmal nicht allen schmecken aber für mehr Ruhe, mehr Grün, mehr Lebendigkeit und Lebensqualität ist das allemal einen Versuch wert. Hallo Scharbeutz, gebt Gas 🚗, seid die ersten in der Lübecker Bucht! Einige Links zu weiterführenden Artikeln: https://www.agora-verkehrswende.de/veroeffentlichungen/?tx_agorathemen_themenliste%5Bprodukt%5D=2009&cHash=1b4f6149fdd942868e7f126e88a4b5ee <https://www.zeit.de/zustimmung?url=https%3A%2F%2Fwww.zeit.de%2Fmobilitaet%2F2019-12%2Fverkehrswende-co2-emissionen-auto-verzicht-push-faktoren> <https://www.zukunft-mobilitaet.net/171460/urbane-mobilitaet/angebotsverbesserungen-ohne-einschraenkungen-push-and-pull-verkehr/>

  17. Januar 2023, 21:57 

Es gibt super Projekte zur Verkehrswende. In Städten ist die Umsetzung schwierig aber nicht mehr vermeidbar; in TDF war es eine schwere Geburt, die nur eine Fahrradstraße hervorgebracht hat ,durch Anordnung des Kreises, aber in keinsten Weise ist das Thema Verkehrswende bei den Verantwortlichen angekommen.
Bei der Kommunalwahl sollten wir dringend die Parteien wählen die Ein Konzept haben zur Verkehrswende.

Weniger anzeigen




^ 2 v 1 [Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)

  18. Januar 2023, 12:40 

Eine autofreie Zone für Scharbeutz ist eine prima Idee. Ich wohne in der Dorfschaft Klingberg und fahre während der Saison nur noch mit dem Fahrrad nach Scharbeutz. Zum Einkaufen nutze ich nur noch die Supermärkte im Binnenland. Im Sommer meiden ich und meine Nachbarn Scharbeutz. Selbst am Strand fühlen wir uns nicht mehr wohl und nutzen ihn nur noch im Winter mit Hund oder am frühen Morgen, wenn die Wochentouristen noch schlafen und die Tagestouristen noch nicht angereist sind.

Weniger anzeigen

^ 4 v 1 [Antworten Verbergen](#) [Teilen](#) [Melden](#)

  18. Januar 2023, 16:08 

Dazu hier auch noch ein Inspirations- Link zur Website von Jan Kamensky, einem radikaler Verkehrsberuhigungskünstler:

<https://visualutopias.com>

^ 0 v 0 [Teilen](#) [Melden](#)



18. Januar 2023, 13:43



"hier müssten im näheren Einzugsgebiet zusätzliche Flächen bereitgestellt und mit einem Shuttle Service angebunden werden"

Warum? Wenn die Parkplätze voll sind, ist auch der Ort, der Strand voll. Denn auch die Ferienwohnungen sind belegt und diese Gäste tummeln sich ebenfalls. Und Einwohner gibt es auch noch, hier und da.
Wenn ein Eimer voll Wasser ist, ist er voll. Da passt nichts mehr rein. Der nächste Tropfen bringt ihn zum Überlaufen. Das Überlaufen in Scharbeutz, ist der Unmut der Einwohner. Dieser wurde in der Befragung reichlich kundgetan. Besser statt zusätzliche Stellflächen wären große Schilder "Voll, Belegt, Besetzt - Bitte weiterfahren"

Weniger anzeigen

^ 2 v 0

— [Antworten Verbergen](#) [Teilen](#) [Melden](#)



18. Januar 2023, 15:11



Liebe
da haben Sie natürlich völlig recht, Eimer voll ist Eimer voll!

Wir müssen das aber mittel- oder langfristig betrachten, klein-klein hilft da glaube ich nicht wirklich.
Ein Ansatz könnte sein ein ortsübergreifendes Parkleitsystem zu installieren (mit elektronischen Anzeigen an der Straße, alternativ einer App oder live Infos auf einem Navi / Google Map). Da würde man gleich bei der Anfahrt informiert (oder am vollen Parkplatz), wo es in der Nähe Parkplätze gibt.

Noch besser wäre es, diese Art von Verkehr komplett zu vermeiden und einen großen Ankunftshub zu haben (z.B. in Travemünde oder Neustadt an dem Autos, Busse und Bahnen ankommen) und von da mit kostenlosen "Navettas" wie bei Moja die Leute zu den Stränden zu fahren – im 15-Minuten-Takt. Das wäre Teil des Nahverkehrs, müsste also von allen Kommunen der Lübecker Bucht gemeinsam betrieben werden.

Weniger anzeigen

^ 2 v 0

[Teilen](#) [Melden](#)



18. Januar 2023, 19:12



Die Anzeigetafeln für freie Parkplätze gibt es doch bereits, zumindest steht eine Hamburger Ring. Außerdem mobil ersichtlich über den Strandticker. Travemünde und Neustadt würden sich bedanken, wenn sie noch mehr Parker bekommen, die haben dieselben Probleme wie Scharbeutz.
Das würde auch nichts an den Menschenmassen ändern, höchstens an Parkplatzsuchenden Autos. Und selbst die würden weiter suchend hier herumfahren.
Es bringt auch nichts, wenn das Auto irgendwo weit weg steht, und der letzte Shuttle um 23:30 Uhr fährt, der nächste erst wieder 06:30 Uhr, so wie derzeit (ungefähr) die DB. Dann haben wir Gestrandete, im wahrsten Sinne. Wie im vergangenen 9-Euro-Sommer.
Trotz allem sollten weiter Argumente, Gegenargumente, Ideen und Bedenken gesammelt werden, vielleicht ist ja irgendwo DIE geniale Lösung für alle dabei :-)

Weniger anzeigen

^ 1 v 0

[Teilen](#) [Melden](#)

Fahrradstraße anbinden

Ostsee Therme - Kreuzungsbereich

Radfahrer:innen


Autos

Die Fahrradstraße TDF endet abrupt und startet plötzlich mitten in der Strandallee am Ortsschild TDF/Scharbeutz. Es fehlt an sichtbaren Wegführungen und Konzepten wie die Radenden weiter nach Scharbeutz kommen oder von Scharbeutz kommend nach TDF gelangen. Aus meiner Sicht ein Unfallpunkt.

Zweiter Aspekt: Schulwegsicherung: die Gemeinde Scharbeutz ist für die Schulwegsicherung zuständig. Die Schülerinnen und Schüler unserer Gemeinde sind mit dem Rad an dem Kreuzungspunkt erheblich gefährdet, da die Wegführung nicht klar ist.

Ich habe in einem Protokoll zur Evaluation der Fahrradstraße TDF entdeckt, dass einen Plan gibt zur umgestaltung des Bereiches. (Präsentation von www.WVK.sh) und lade es jetzt nachträglich hoch.





 
17. Januar 2023, 22:38

Die Fahrradstraße ist hoffentlich nur eine vorübergehende Notlösung. Eine Fahrradstraße in einer viel befahrenen Durchgangsstraße ist für alle schlecht. Besser wäre wirklich, an der Timmendorfer Promenade eine Fahrradspur einzurichten, damit man wieder vorne langfahren kann, wo gar keine Autos sind.

^ 3 v 0



[Antworten Verbergen](#) [Teilen](#) [Melden](#)

 
19. Januar 2023, 21:47

Die Strandallee ist ja keine Durchgangsstraße. Die Durchgangsstraße ist die B76 und sollte auch genutzt werden um durch TDF zu kommen. Von der B76 können dann die KFZ's abfahren um zu den Zielen zu gelangen und dann wieder zur B76 um weiter zuzufahren. In der Strandallee/strandstraße TDF haben jetzt die Fahrräder Vorrang.

^ 1 v 0

[Teilen](#) [Melden](#)

 
22. Januar 2023, 21:03

Leider ist das faktisch nicht immer so, dass alle Autos die praktische küstennahe "Hauptstraße" durch Timmendorfer Strand meiden und die Bundesstraße nutzen, nur weil sich der Hinweis mit der "Fahrradstraße" an der Strandallee befindet, wenn der Autoverkehr dort weiterhin erlaubt ist. Ich fände auch einen Radweg entlang der Strandpromenade, fern von jedem Autoverkehr und mit schöner Aussicht für die Radfahrer, am besten. Aber das ist ja leider Timmendorfer Bier.

Weniger anzeigen

^ 0 v 0

[Teilen](#) [Melden](#)



[Redacted]

18. Januar 2023, 22:13



Ja, die Punkte teile ich. In Richtung Scharbeutz ist die Situation unklar und damit gefährlicher als nötig. Ich persönlich bin positiv überrascht von der Verbesserung der Verkehrssituation durch Einrichten der "Fahrradstraße" auf der Timmendorfer Strandallee: hier ist Tdf deutlich weiter als die Gemeinde Scharbeutz.

^ 2 v 1

[- Antworten Verbergen](#) [Teilen](#) [Melden](#)



[Redacted]

23. Januar 2023, 11:51



Ist es wirklich besser geworden oder nur im Winter? Im Sommer ist das Chaos bestimmt wieder da, wenn doch wieder viele Urlauber mit dem Auto den Ort erkunden und sich alle durch die Fahrradstraße und um die dort immer noch vorhandenen Beete drängeln.

^ 0 v 0

[Teilen](#) [Melden](#)



[Redacted]

19. Januar 2023, 21:14



Dieser Abschnitt zwischen OGT und Ostseetherme ist wirklich besonders bei Schulbeginn und -schluss sehr gefährlich. Offiziell müssen die Radfahrer den sehr schmalen kombinierten Fuß-Radweg nutzen. Dazu kommen die Aus- und Einfahrten vor dem Belvedere und den Parkplätzen. Die meisten Kinder fahren aus diesem Grund auf der Straße. Da wäre es doch eine einfache Lösung, die Fahrradstraße noch 150 m zu verlängern.

Weniger anzeigen

^ 4 v 0

[- Antworten Verbergen](#) [Teilen](#) [Melden](#)



[Redacted]

Letzte Änderung am 20. Januar 2023, 15:17



Ich habe in einem Protokoll aus TDF zur Evaluation der Fahrradstraße gelesen, dass Scharbeutz den Bereich noch verändern sollte, damit es klarer strukturiert ist. die Gefahrenlage ist dort hoch (Thema Schulwegsicherung Scharbeutzer Schüler*innen).

Ich lade die Folie aus der Präsentation noch hoch!

^ 1 v 0

[Teilen](#) [Melden](#)



[Redacted]

22. Januar 2023, 21:15



Danke!

^ 0 v 0

[Teilen](#) [Melden](#)

Anhang 1. 5: Beiträge von Teilnehmer:innen, die nicht auf der Online-Plattform, sondern analog teilgenommen haben.

Haffkrug 27.1.2023

Sehr geehrtes Dialog-Team !

Anbei meine Anregungen zum Thema Verkehr/Mobilität :

- ① Die Gemeinde Scharbeutz sollte einen Antrag an das Bundesverkehrsministerium stellen, dass die A1 zwischen Neustadt + Lübeck flexibler wird, d.h. im Sommer 3 Spuren bis 14⁰⁰ in die Lübecker Bucht und ab 14⁰⁰ 3 Spuren aus der Lübecker Bucht. So könnte der PKW-Verkehr ohne Stau besser fließen.
- ② Die Einfallstraßen nach Scharbeutz werden so umgestaltet wie die Messeschnellstraße in Hannover oder die Sörichstraße in Hamburg. Bis 14⁰⁰ Einbahnstraße zum Strand, ab 14⁰⁰ Einbahnstraße zur Autobahn.
- ③ Die gesamte Strandallee saisonal wie im Scharbeuter Zentrum als Fußgängerzone umwidmen, betrifft Haffkrug + Scharbeutz.
- ④ ÖPNV - Busverbindung von Scharbeutz/Haffkrug nach Eutin einfördern.
- ⑤ An Spitzensommertagen sollte die Gemeinde Ausweichparkplätze bereithalten z.B. Sportplatz Haffkrug oder geeignete Koppeln.
- ⑥ Auf der jetzigen Bahntrasse in Haffkrug sollte ein kombinierter Rad/Fußweg als Teil eines neuen Rundweges angelegt werden.
- ⑦ Bei der Sanierung Bahnhofstraße sollte ^{Haffkrug} Querung für Fußgänger Höhe "Meerzeit" korrigiert werden. Ampel und Bordsteine stimmen nicht überein !! Stolpergefahr ist gegeben.
- ⑧ Bei Tourismusveranstaltungen sollten Kurgäste und Einheimische gleichgestellt werden z.B. beim Eintritt. Schon vor 60 Jahren durften einheimische Kinder nicht am Bergrennwettbewerb teilnehmen, ein Übel.

- 1 -

- 8) Im Bereich "Fischschuppen" Haffbrüg sollte ein Radfahrweg eingerichtet werden, damit Fußgänger und Radfahrer sich netter begegnen können.
- 9) Der Bereich "Kuhle" Haffbrüg sollte wie geplant umgestaltet werden: Fußgänger bleiben auf der Promenade die Fahrräder werden an der Strandallee vorbeigeführt.
- 10) Das Wegenetz in Haffbrüg sollte erweitert werden: Statt Promenade für Fußgänger und Radfahrer sollten Rundwege angelegt werden. z.B. durch die Neuhoppel oder Haffwiesen, siehe dazu auch Pkt. 6.
- 11) Das Feld zwischen alter Bahntrasse und dem Gedenkfriedhof in Haffbrüg sollte zu einem neuen kostenfreien Parkplatz umgestaltet werden. In meiner Jugend war dies die Müllkippe von Haffbrüg. Hier könnten neben Touristen auch Pendler und Radler parken, dies würde auch den neuen Bahnhof entlasten. Zudem könnte der bislang kostenfreie Parkplatz neben dem Teil Rave-Parkplatz kostenpflichtig werden.
- 12) Um den Durchgangsverkehr in Haffbrüg / Scharbeutz zu bremsen und Kosten zu sparen, sollten noch mehr Kreisverkehre eingerichtet werden z.B. B 432 und Strandallee.

Mit freundl. Grüßen [REDACTED] (Haffbrüg)

- 2 -

26. Januar 2023

Teilnahme am Scharbeutzer Dialog

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezüglich der Verkehrssituation möchte ich bekannt geben, dass sich dieses auf ganz Scharbeutz bezieht. Ganz besonders aber auf meine Straße OSTSEESTRASSE, die in den Sommermonaten von Motorrädern und Ausflugsfahrern/ Tagestouristen von der Strandallee kommend auf Parkplatzzuche sind. Da es sich hier aber leider nur um sehr wenige Parkplätze handelt, sollte dieses bereits in einem Verkehrsleitsystem – kommend aus Timmendorfer Strand - bereits am Anfang der Strandallee angezeigt werden. Die Anzeige erfolgt erst ab Ostseestraße.

In der Ostseestraße fehlt ein Piktogramm mit Anzeige 30 auf der Fahrbahn!!!

Der von Ihnen aufgestellte Smiley im Fischerstieg ist seit Wochen dunkel, da die Verwaltung / Gemeinde Scharbeutz dies wohl nicht so ernst nimmt und die Gängigkeit nicht regelmäßig überprüft.

Ferner möchte ich erwähnen, dass ich bereits seit 25 Jahren in Scharbeutz wohne und mich wundert, dass die Badegäste, vor allem kleine Kinder und ältere Personen hier noch nicht zu Schaden gekommen sind. Der Gehweg ist viel zu schmal (für 2 Personen ausgelegt), so dass die Straße von den Fußgängern immer wieder benutzt werden muss. Ein Problem auch während der Pandemie!!!

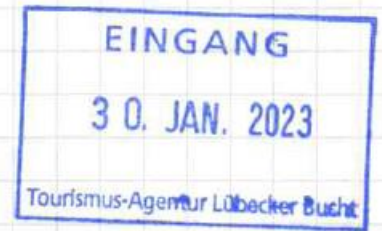
Auf meinem täglichen Weg zum Einkaufszentrum über die Seetrasse fällt auf, dass hier die Fahrzeuge immer mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs sind. Ein Überqueren der Straße ist an manchen Tagen sehr gefährlich und es handelt sich dabei vorwiegend um Fahrzeuge mit OH – Kennzeichen.

Ferner ist die Lärmbelästigung dort wie auch in der Ostseestraße ebenfalls sehr hoch. Vom CO2 Ausstoß möchte ich hier gar nicht erst berichten. Es fiel auf, dass mit Aufstellen der Smileys auch die Geschwindigkeit der Fahrzeuge reduziert war. Tatsächlich helfen in Scharbeutz – das ist nicht nur meine Meinung - nur noch regelmäßige Kontrollen und wenn notwendig , auch mit Blitzgeräten.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Änderung und
mit freundlichen Grüßen

██████████

29. 1. 23



Tourismus-Agentur
Scharbentzer Dialog-Team

Sehr geehrte Frau. Wilmer-Hupertz!

Die Verkehrssituation ist im gesamten
Ort Scharbentz im Sommer chaotisch!!

Es sind alle Muttergruppen betroffen.

Lösung: Einen großen Parkplatz
außerhalb des Ortes und mit
dem Bus zum Strand!

MfG

Scharbeutzer Dialog

Beteiligungsplattform zur Gestaltung eines akzeptierten Tourismus in Scharbeutz

Ergebniszusammenfassung des Themendialogs 2: Lebensqualität

Der Scharbeutzer Dialog besteht aus mehreren Themendialogen. Im zweiten **Themendialog vom 31. Januar bis 6. Februar 2023** ging es um das Thema **Lebensqualität der Einwohner:innen**. Konkret wurde den Teilnehmer:innen die folgende Frage gestellt:

"Die Einwohnerbefragung hat neben positiven Effekten des Tourismus auch Hinweise auf negative Wirkungen auf die Lebensqualität für die Einwohner:innen in Scharbeutz gegeben. Dies betrifft sowohl Alltagsstörungen (Lärm, Müll, Überfüllung) als auch das Gefühl, sich nicht mehr „zu Hause“ zu fühlen. Bitte setzen Sie auf der Karte dort einen Punkt, wo Sie ganzjährig oder saisonabhängig Einschränkungen Ihrer Lebensqualität in Scharbeutz feststellen. Gemeint sind Störungen Ihres Alltags und Wohlbefindens als Einwohner:in des Ortes. Bitte setzen Sie für jedes Thema einen eigenen Punkt."

Von 162 angemeldeten Teilnehmer:innen wurden in diesem Themendialog 74 Beiträge abgegeben. Alle eingetragenen Punkte und die dazugehörigen Beschreibungen sowie ggf. abgegebene Kommentare anderer Nutzer:innen wurden gelesen, kategorisiert und zusammengefasst. Daraus ergibt sich zum einen eine Liste **der am häufigsten genannten Aspekte**, die unten auf dieser Seite zu finden sind.

Zum anderen wurden alle online eingetragenen Punkte in **drei Ortskarten** (Haffkrug, Scharbeutz und restliches Gemeindegebiet) eingetragen und finden sich mit einer Nummer und dem entsprechenden Titel auf den Seiten 2-5. Die genauen Beschreibungen der jeweiligen Punkte können im Wortlaut in den Anhängen 1-3 ab Seite 6 nachgelesen werden. Im Anhang 4 ab Seite 23 findet sich schließlich eine Auswahl zentraler Dialoge zu Beiträgen, die auf der Plattform zu einer angeregten Diskussion der Teilnehmer:innen untereinander geführt haben.

Zusammenfassung der am häufigsten genannten Themenbereiche:

(sortiert nach der Häufigkeit der Nennung)

Zu viele Ferienwohnungen und Zweitwohnsitze (Leerstand außerhalb der Saison, Blockierung von Dauerwohnraum; Appell: Verbot von Ferienwohnungen, Bestandsschutz von Wohngebäuden, keine Ferienwohnungen in Wohngebieten, illegale Ferienwohnungen identifizieren und verbieten)

Probleme mit Hunden (Hundekot, freilaufende Hunde, unfreundliche Hundebesitzer)

Müllprobleme (am Strand, illegale Müllentsorgung, Feuerwerksmüll; Idee: Greifer am Strand)

Gebäude austauschbar/hässlich (Appell: Auflagen für optische Gestaltung von Neubauten)

Scharbeutz in der Hauptsaison zu voll (der Strand, die Promenade, die Supermärkte etc.)

Kein Raum für Scharbeutzer Jugendliche

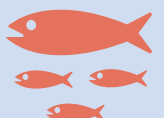
Verlust Seniorenresidenz Haffkrug (Ärger über Schließung; Sorge, dass dort FeWos entstehen)

Chancen/Risiken Hotelentwicklung (ggü. Ferienwohnungen möglicherweise Vorteile)

Unhöfliche Touristen (Idee: Verhaltensregeln kommunizieren)

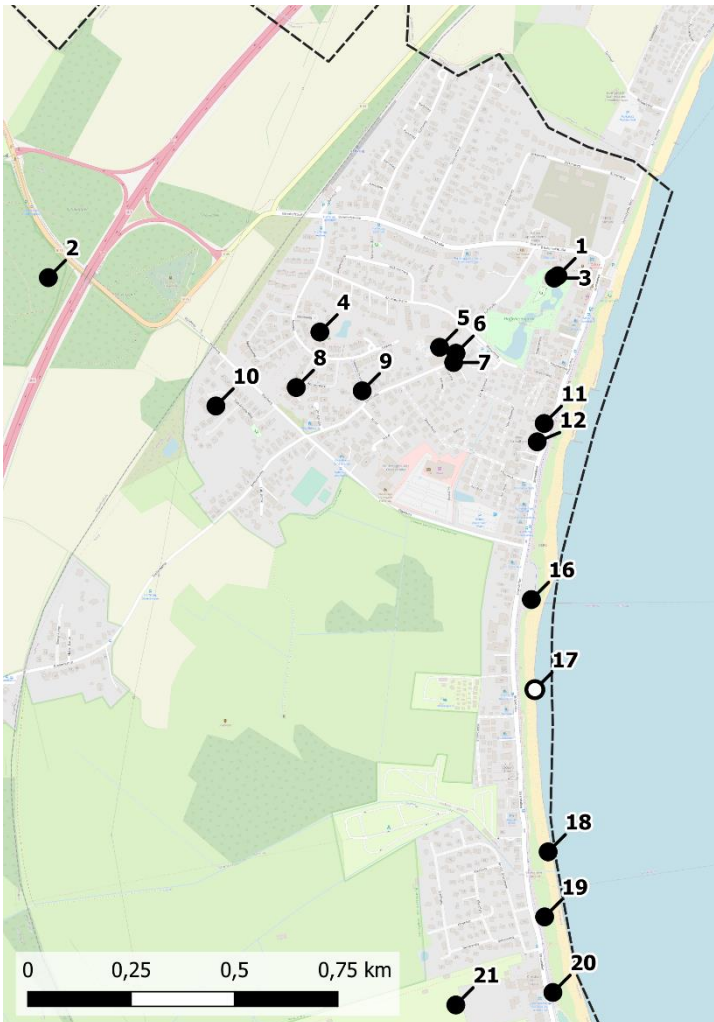
Klimaschutz nötig (Welchen Beitrag leisten Kommune/Einwohner:innen/Gäste/Betriebe?)

Lärmprobleme (Verkehrslärm, laute Musik der Hotels/Restaurants/Jugendlichen)



Die Ergebniszusammenfassungen werden an die entsprechenden kommunalpolitischen Gremien und die Verwaltungsbereiche übergeben, damit die Hinweise und Vorschläge der Bürger:innen dort als Anregungen diskutiert und in entsprechenden Entscheidungen berücksichtigt werden können.





Karte 1: Haffkrug

Die ausführliche Beschreibung zum betreffenden Punkt findet sich im Anhang 1 unter der entsprechenden Nummer. Die Punkte wurden im gesamten Gemeindegebiet von Nord nach Süd nummeriert. Daher ist die Nummerierung auf den einzelnen Karten teilweise nicht fortlaufend.



Der Hinweis zur Lebensqualität ist...

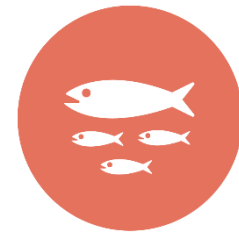
- ganzjährig
- saisonal

...relevant.

Nr.	Titel des Beitrags im Dialog	Nr.	Titel des Beitrags im Dialog
1	Dorfgemeinschaftsräume	10	Bebauungsplan Wohngebiet vs Ferienhausgebiet
2	Illegal Entsorgter Müll	11	Häuser in denen keiner mehr wohnt
3	Single-Rentner-Treff für Einheimische und Gäste	12	Nicht noch mehr Ferienwohnungen
4	KEINE Fewos mehr!!!	16	Hotelneubau Haffkruger Kuhle
5	Werbung für neue Arzt-Praxen, für die ganze Gemeinde, mit Kassenzulassung	17	Telekommunikationsnetz
6	Unbedingter Erhalt der Seniorenwohnanlage Haffkrug	18	Leinenpflicht
7	Über Geschmack lässt sich ja streiten...	19	Ein Herz für Kinder & Familien
8	Einschränkung der Umwandlungen und Neubauten von Ferienunterkünften	20	Angebote für Kinder und Jugendliche
9	Hundehaufen	21	Zu viel Hundekot

Karte 2: Scharbeutz

Die ausführliche Beschreibung zum betreffenden Punkt findet sich im Anhang 2 unter der entsprechenden Nummer. Die Punkte wurden im gesamten Gemeindegebiet von Nord nach Süd nummeriert. Daher ist die Nummerierung auf den einzelnen Karten teilweise nicht fortlaufend.

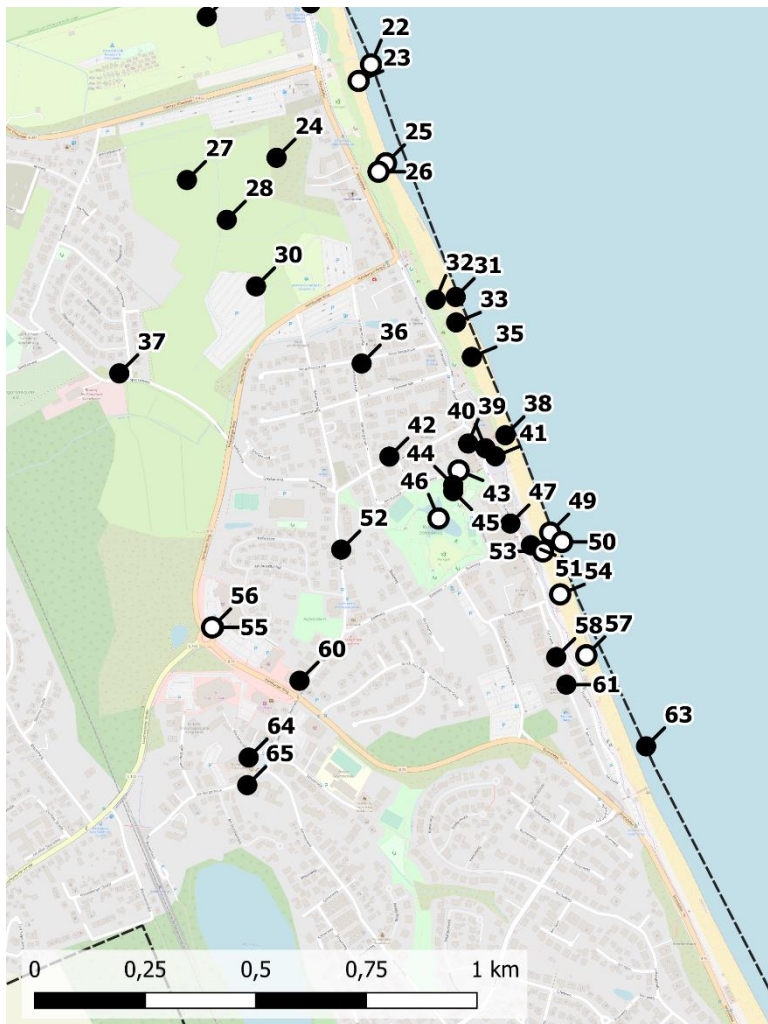


Der Hinweis zur Lebensqualität ist...

● ganzjährig

○ saisonal

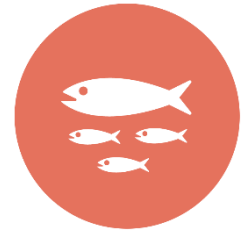
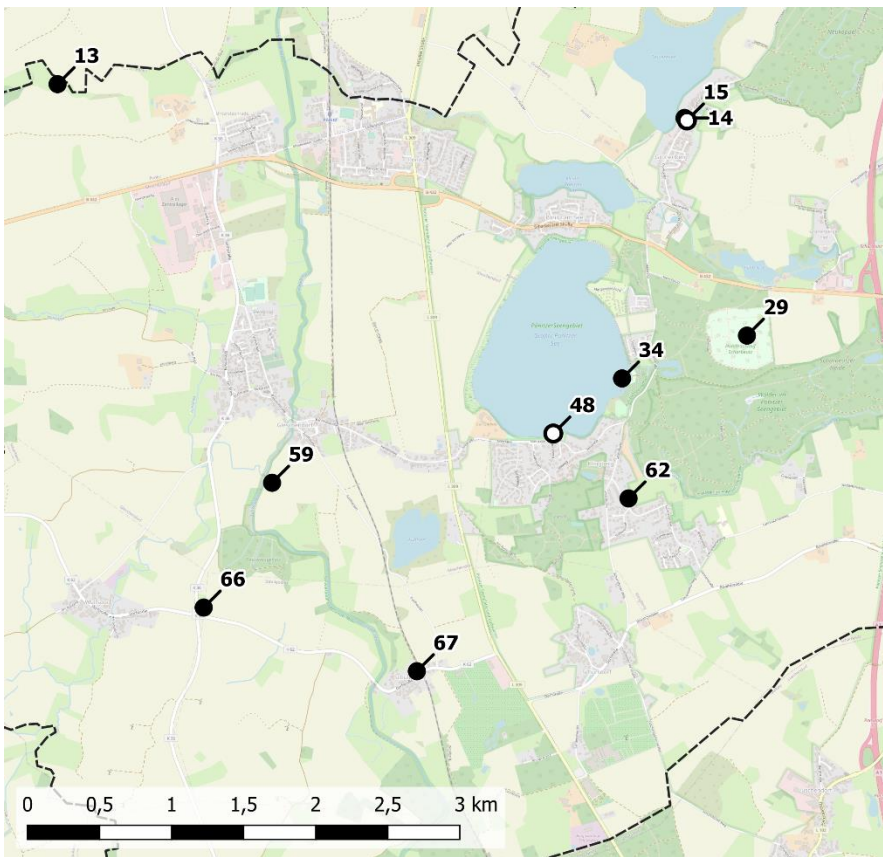
...relevant.



Nr.	Titel des Beitrags im Dialog	Nr.	Titel des Beitrags im Dialog
22	Zuviel Menschen am Strand	36	Ostsee Card
23	Böllerei am Strand verbieten	37	Hohe finanzielle Kostenbeteiligung durch die Anwohner/innen bei Straßenbaumaßnahmen
24	weniger Schickeria? Grundstücksteuer anpassen?	38	Verhalten von Hunde-Besitzer:innen / Hunde / Hundekot
25	Überfüllung von Scharbeutz	39	Müllvermeidung
26	Scharbeutz ist überfüllt	40	Scharbeutzer Bäderarchitektur
27	Überzogene Preise bei Gastronomie	41	Verbot von neuen Ferienwohnungen bzw. die Umwandlung in Ferienwohnungen
28	Restaurant das ganze Jahr auf	42	Bitte mehr Bänke im Kurpark
30	Nicht genehmigte Fewos verbieten!!!	43	Unsere Jugendlichen am Strand
31	Gestaltung des Erscheinungsbildes des Ortes oder: warum hässliche Neubauten?	44	Idee: Werbung für Tourismus reduzieren
32	Abfallbehälter an der Strandpromenade	45	Touristeninformation
33	Lebensqualität kann ich mir kaum noch leisten: Zweitwohnungssteuer !!	46	Tapetenwechsel war eine tolle Idee
35	Rauchverbot an allen Strandabschnitten	47	Wieder ein kleiner Supermarkt und Geschäfte für täglichen Bedarf an der Strandallee.

49	Überfüllte Veranstaltungen	58	Verbot und strenge Kontrolle von Wildcampern
50	Lärm durch Jetski	60	Schandfleck in der Seestraße
51	Fahrradständer an der Promenade	61	Vertane Chance
52	Einwohnerparkausweise	63	Respektvoller Umgang
53	Verstärkte Kontrollen am Strand	64	Klimagerechtigkeit - Was ist unser Beitrag?
54	Der Strand als Disco-Sardinendosen-Flashmob-Ort	65	Lebensqualität Scharbeutz
55	Überfüllter Ort und E-Roller	68	Müll und Wildcamper
56	Einkaufszentren in der Hauptsaison-nur gut geplant und Vergessen ist keine Option	69	Lärm und rücksichtsloses Verhalten
57	Lärmbelästigung fast rund um die Uhr		

Karte 3: Dorfschaften



Der Hinweis zur Lebensqualität ist...

● ganzjährig

○ saisonal

...relevant.

Die ausführliche Beschreibung zum betreffenden Punkt findet sich im Anhang 3 unter der entsprechenden Nummer. Die Punkte wurden im gesamten Gemeindegebiet von Nord nach Süd nummeriert. Daher ist die Nummerierung auf den einzelnen Karten teilweise nicht fortlaufend.

Nr.	Titel des Beitrags im Dialog	Nr.	Titel des Beitrags im Dialog
13	Windpark keine Erholungsfläche	48	Hund vor Mensch?
14	Zukunft der Dorfschaften?	59	Kein Tourismus im Binnenland
15	Warum besondere Lärmschutzverordnung?	62	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft
29	Hundauslauf	66	Billardtisch und Musikkneipe
34	Badeanstalt Klingenberg - Großer Pönitzer See	67	Hinterland

Anhang 2.1: Im Scharbeutzer Dialog gegebene Hinweise inkl. detaillierter Beschreibung im Wortlaut lt. Karte 1 „Haffkrug“

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
1	Dorfgemeinschaftsräume	Als Treffpunkt können Dorfgemeinschaftshäuser oder Räume genutzt werden für komunale, soziale, gemeinschaftliche Treffen und Aktivitäten (z.B. Skartabend bis zum gemeinsamen Kochen, Kinoabend). Die Räume können auch für Familienfeste genutzt werden, Konfirmation, Runde Geburtstage, Hochzeiten.
2	Illegal Entsorgter Müll	Leider werden nicht nur die Sammelstellen (Glas/Papier) zur Entsorgung von Rest- und Sperrmüll benutzt sondern auch der Wald. Um die Autobahnabfahrt Eutin findet man Autoreifen, Mikrowelle, Waschmaschine, Bauschutt, Terrassenplatten, Müllbeutel u.s.w..
3	Single-Rentner-Treff für Einheimische und Gäste	Es gibt ja schon unendlich viele Angebote und Veranstaltungen, bei denen man mitmachen kann. Aber ... etwas fehlt mir, nämlich ein Treffpunkt, an dem sowohl Bewohner als auch Urlauber einfach nur so zum Klönen zusammenkommen. Nicht Pärchen und Familien ... sondern Senioren, die alleine sind. Irgendjemand organisiert das, z.B. im Haffhus, oder einen Tisch in einem Café, Restaurant. Fester Wochentag und Uhrzeit, am besten (für mich jedenfalls) vormittags; an einem trockenen Ort mit gemütlicher Atmosphäre (und bequemen rentnergerechten Stühlen oder gar Sesseln, im Winter ev. vor einem Kamin). Mit online Anmeldung (damit es nicht überlaufen wird und jeder lesen kann, wer und wie viele erscheinen). Einfach so ein nettes Plauderstündchen. Vielleicht entwickeln sich ja Kontakte, die man weiter privat pflegen kann.
4	KEINE Fewos mehr!!!	Die Nutzungsänderung von bisher dauerhaft bewohnter Immobilien als Ferienimmobilien sollte verboten werden!!! Die Gemeinde sollte erfassen, wo sich überall Fewos befinden, um einen Überblick über Ballungsräume zu bekommen.
5	Werbung für neue Arzt-Praxen, für die ganze Gemeinde, mit Kassenzulassung	<p>Leider werden in naher Zukunft einige Arztpraxen, nicht nur aus Altersgründen schließen. Zudem ist die Gemeinschaftspaxis am Hamburger Ring, mit sogar 3Ärzten hoffnungslos überlaufen.</p> <p>Wäre es da nicht angebracht, mit unserer wunderschönen Region verstärkt zu werben, um neue Ärzte mit Kassenzulassung? Bitte keine Privat-Praxen.... wir brauchen eine ärztliche Versorgung für alle Menschen in der gesamten Region.</p> <p>Wenn schon Neubauten, dann sollte man neben fest zu vermieteten Wohnungen auch dringend auf die soziale Infrastruktur achten.</p>
6	Unbedingter Erhalt der Seniorenwohnanlage Haffkrug	<p>Der Titel sagt es bereits. Ich denke, dass die Perversion an dieser Stelle kaum zu überbieten ist. Den Standortvorteil eines eigenen Seniorenwohnheims aufgeben, um Platz für neue Ferienwohnungen zu schaffen. Das ist nun wirklich der Gipfel der Abartigkeit und ich frage mich sicher nicht alleine, wie so etwas möglich ist und warum im Vorfeld hier keine Maßnahmen getroffen wurden (Festschreibung im B-Plan, dass hier nur eine Seniorenwohnanlage betrieben werden darf). Man hätte so etwas ja ahnen müssen!</p> <p>Das spiegelt unsere Situation par excellence wider und muss unbedingt verhindert werden. Das sollte Hauptaufgabe unserer politischen Vertretung sein sich hierfür einzusetzen.</p>
7	Über Geschmack lässt sich ja streiten...	<p>...aber warum gibt es offensichtlich keine Richtlinien beim optischen Gestalten unserer Ferienpaläste?</p> <p>Die neuen Nissenhütten gegenüber der Kurparkresidenz sind ja das beste Beispiel. Mit Zink verkleidete Baracken? Sorry, aber das machen andere Gemeinden sehr gut vor, dass man zumindest den Rest von "Bäderarchitektur" einhalten sollte... aber wie gesagt über Geschmack lässt sich streiten, dennoch schade, dass man sich hier kein eigenes Gesicht verpasst und für schöne Architektur</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		<p>eintritt, die zu unserer Landschaft passen. Das Ganze hat ja auch mit einer eigenen Identität und Gemeinschaftsstiftung zu tun... und wäre daher für das "zu Hause fühlen" sicher zuträglich.</p>
8	Einschränkung der Umwandlungen und Neubauten von Ferienunterkünften	<p>Ein Thema, was uns sicher alle bewegt und unmittelbar betrifft ist der stete Neubau von Ferienunterkünften und vor Allem die Umwandlung von vorhandenem Wohnraum in eben diese.</p> <p>Unser unmittelbares Beispiel im Seestern ist, dass ein Haus mit 5 Mietwohnungen eben mal alle Mieter kündigt - aus Eigenbedarf natürlich- , die gerne weiter hier gewohnt hätten. Anschließend setzt man das Haus bei Kleinanzeigen rein und versucht 4,9 Millionen für das Objekt zu erzielen. Nun stand das Objekt über 1 Jahr leer und jetzt schleichen hier abends die Malocher durch die Büsche und das Haus wird durch fremdsprachige "Fachkräfte" renoviert. Das vor Allem in der Dunkelheit. Ich finde das in einem reinen Wohngebiet wie dem Seestern unzumutbar und ein Affront gegenüber den Anwohnern. Entweder schaut die Gemeinde hier bewußt weg, oder es ist mittlerweile alles egal.</p> <p>So etwas darf es in Zukunft nicht mehr geben und der Wohnraum muss für Dauermieter erhalten bleiben. Das ist man im Übrigen auch den Anwohnern schuldig, die hier mal gebaut haben und Ihren Lebensmittelpunkt haben. Der ursprüngliche B-Plan sah übrigens keine Ferienvermietung vor, was dann später geändert wurde, um einige Vermieter zu befriedigen. Das sollte jetzt rückgängig gemacht werden.</p> <p>Keine weiteren Genehmigungen für Ferienvermietungen muss die logische Konsequenz sein, schon alleine vor dem Hintergrund, dass dieses Thema des "nicht mehr zu Hause föhlens" offensichtlich uns alle sehr betrifft, da es hier Hauptthema ist!</p>
9	Hundehaufen	<p>Ganz Haffkrug ist übersät mit Hundehaufen. Wir können unsere Kinder kaum auf den Gehwegen laufen lassen ohne Gefahr zu laufen, dass wir mit diversen Haufen unter den Schuhen nach Hause kommen. Das ist wirklich widerlich! Wir würden uns wünschen, wenn sich das Ordnungsamt gezielt auch um solche Verstöße kümmert. Gleiches beobachten wir in der Nebensaison am Strand. Sehr oft werden die Hinterlassenschaften im wahrsten Sinne einfach hinterlassen!</p>
10	Bebauungsplan Wohngebiet vs Ferienhausgebiet	<p>2013 haben wir ein Grundstück in Haffkrug gekauft, um hier unser neues zu Hause zu bauen. Laut Bebauungsplan sollten diese Grundstücke in einem Wohngebiet für Familien mit Kindern und Bewohner mit Erstwohnsitz sein.</p> <p>Bereits in der Anfangszeit war ersichtlich, dass einige Grundstücksbesitzer Ferienhäuser zur Vermietung bauen. Die Nachfragen in Scharbeutz und Eutin, wieso das möglich ist, wurde uns nicht plausibel beantwortet. Uns ist bis heute nicht klar, wie es möglich war, auf einem Grundstück für ein Einfamilienhaus, ein Doppelhaus zu bauen und dann noch als Ferienhäuser zur Vermietung. Wie war es möglich, hier eine Umwidmung zu erreichen, die laut Bebauungsplan auch zu diesem Zeitpunkt nicht möglich sein sollte?</p> <p>Heute sind mind. 50% der Häuser nicht ständig bewohnt. Davon ist ca. die Hälfte in der ganzjährigen Vermietung, mit bis zu 8 Gästen pro Haus. Der Bebauungsplan wurde geändert, sodass es keine zusätzlichen Ferienhäuser zur Vermietung mehr geben soll. Die Genehmigung Ferienhäuser betreiben zu dürfen, wurden nicht zurückgenommen.</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		<p>Unsere Lebensqualität ist durch die Ferienhäuser die ihre Gärten direkt an unserem Garten haben, eingeschränkt (besonders im Sommer Juni, Juli + August).</p> <p>Zukünftig wäre es wichtig, dass Wohngebiete auch Wohngebiete bleiben. Gemischte Gebiete führen zu Konflikten und schleichend zu Sylter Verhältnisse.</p>
11	Häuser in denen keiner mehr wohnt	<p>In der Villa (Standallee Haffkrug) wohnt seit Jahren keiner mehr. Das Haus verfällt uns es ist traurig mit anzusehen. Es gibt auch an anderer Stelle Wohnungen und Häuser, die nicht mehr bewohnt. Es gibt also Wohnraum der aquiriert werden könnte. Gibt es bei der Gemeinde Personen, die sich um solche Objekte bemühen?</p>
12	Nicht noch mehr Ferienwohnungen	<p>Grundsätzlich ist die Lebensqualität in einem Ort am oder nahe dem Meer großartig! Wer hier lebt, muss natürlich akzeptieren, dass das auch Leute finden, die woanders wohnen und deshalb hier anreisen. Eine gewisse Beeinträchtigung des persönlichen Wohlfühlens ist daher vermutlich nicht zu verhindern. Aber natürlich können die Gemeinde und die Tourismusagentur etwas tun, um diese Störungen nicht überborden zu lassen:</p> <p>Möglichst keine neuen Ferienwohnungen mehr genehmigen und vor allem kein Umwidmungen von Dauerwohnungen.</p> <p>Das Hotel in der Kuhle ist ja leider schon genehmigt, weitere Großbauten dieser Art bitte nicht!</p> <p>Gestaltungssatzungen für Haffkrug und evt. andere Dorfschaften, um optische Auswüchse wie die „Metallhäuser“ in der Haffkruger Dorfstraße zu verhindern. Für Scharbeutz ist da wohl schon Hopfen und Malz verloren...</p> <p>Lärmschutz! Sowohl bezogen auf die vielen Baustellen, die auf uns zukommen (380-KV-Leitung, Schienenanbindung Fehmarnbelt-Querung...) als auch auf den Tourismus (Partys, Motorboote, Jet-Ski...)</p> <p>Für alte Menschen ist es sicher schlimm, dass die Seniorenresidenz in Haffkrug geschlossen wurde (hier muss unbedingt wieder eine hin, keinesfalls Umwandlung in Ferienwohnungen)</p>
16	Hotelneubau Haffkruger Kuhle	<p>Man sollte überlegen, ob ein Hotelneubau in der Haffkruger Kuhle den Massentourismus nicht noch verschlimmert.</p> <p>Abgesehen davon ist ein derartig großes Gebäude für die Landschaft und den Strand nicht gerade schön.</p> <p>Wir haben schon einen Betonklotz in Scharbeutz, der die Küstenlinie und den Strand verunstaltet.</p> <p>Ein zweiter würde die Ansicht endgültig schädigen.</p>
17	Telekommunikationsnetz	<p>Temporäre Überlastung der vorhandenen Netze in der Hauptsaison am Strand und in Strandnähe.</p> <p>Explizit bei Notfällen!</p>
18	Leinenpflicht	<p>Viele Touristen bedeuten auch viele Hunde und viele Spaziergänger. Wir haben es nicht selten erlebt, dass Kinder oder Erwachsene am Strand von Hunden angesprungen oder angegriffen werden. Kaum ein Hund hört bei dieser Form der Freiheit wirklich auf sein Herrchen / Frauchen. Wir würden uns eine Leinenpflicht auch am Strand wünschen! Wieso sollte diese an der Promenade enden?</p>
19	Ein Herz für Kinder & Familien	<p>Als einheimische Familie würden wir uns mehr Freizeitmöglichkeiten für unsere Kinder wünschen. In den Sommerferien können wir uns durch das Programm lesen und ggf. eine Veranstaltung besuchen. Aber was ist mit den anderen Wochen im Jahr? Eine Krabbelgruppe, ein kleiner Indoor-Spielplatz, Tanzen, Singen, Malen ... Für alle Hobbies müssen wir nach Eutin, Lübeck oder wo auch</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		immer hinfahren. Kinderturnen gibt es glücklicherweise in Pönitz, aber auch nur mit Warteliste. Babyschwimmen, Schwimmkurse für Kleine ... werden kaum angeboten. Viele Aktivitäten sind eben auf die Touristen-Kinder ausgelegt. Auch wenn das u. U. nicht zum Scharbeutzer Dialog gehört ... es fehlt an Krippen- und Kitaplätze im Ort. Mit den diversen Neubaugebieten müssen solche Sachen bitte auch langfristig geplant werden!
20	Angebote für Kinder und Jugendliche	Es gibt aus meiner Sicht kaum Angebote für Jugendliche und Kinder, die ganzjährig, täglich nutzbar und erreichbar sind. Das wären zum Beispiel Jugendtreffs in allen Ortschaften, Jugendbereiche am Strand oder See, Spielhallen zur freien Nutzung bei schlechtem Wetter etc.
21	Zu viel Hundekot	Am Fußweg, am Strand, in den Dünen... überall Hundekot. Auch nicht schön, wenn der Kot zwar in einen Hundekotbeutel gepackt wird, dieser dann aber im Gebüsch landet. Es gibt hier Stellen in der Gemeinde, da befinden sich regelrechte Sammelstellen. Nicht schön für Umwelt und Mensch.

Anhang 2.2: Im Scharbeutzer Dialog gegebene Hinweise inkl. detaillierter Beschreibung im Wortlaut lt. Karte 2 „Scharbeutz“

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
22	Zuviel Menschen am Strand	<p>Einheimische können am gemeindeeigenen bzw. heimischen Strand sich nicht mehr wohl fühlen / erholen. Es ist zu voll. Zu viele Besucher sind am Strand. Selbst ein Ausweichen auf den frühen Abend ist nicht die Lösung, dann tummeln sich auch noch viele am Strand.</p> <p>So sucht man als Einheimischer die Seen im Binnenland aus. Aber auch diese waren im Sommer 2022 voll. Damit geht Lebensqualität und Wohnqualität verloren.</p>
23	Böllerei am Strand verbieten	<p>Die Silvester-Knallerei und Böllerei am Strand hat dieses Jahr wieder dazu geführt, dass sehr viel (Plastik-)Müll am Strand und im Wasser landete. Wir haben am Neujahrstag einen Spaziergang mit Müllzangen gemacht, aber das war natürlich nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Allein der viele Müll, der im Uferbereich unter Wasser noch sichtbar, aber nicht erreichbar war, hat uns sehr traurig gestimmt.</p> <p>Ich finde nicht, dass der kurze Spaß um Mitternacht wirklich diese starke Wasser- und Strandverschmutzung wert ist und daher verboten werden sollte.</p> <p>PS: Falls sich jemand fragt, warum ich diesen Beitrag noch einmal erstelle: Ich hatte ihn leider in der falschen Dialogrunde platziert und wurde daher gebeten, ihn jetzt nochmal zu posten. Ich würde mich freuen, wenn er noch einmal Kommentare bekommen würde.</p>
24	weniger Schickeria? Grundstücksteuer anpassen?	<p>Ein bestimmt heikles Thema, aber ich muß sagen, mir gefällt das Tendenziöse an dieser Fragestellung nicht. Es sind nicht die Touristen, die mich stören, weil sie zu viele sind oder Blödsinn machen, ich habe aber den Eindruck, dass diese Frage darauf abzielt. Was mich dagegen stört, ist die Art, wie die Tourismusförderung und die allgemeine Politik gelenkt wird in eine Richtung, die dazu führt, dass sich hier recht viel Schickeria ansiedelt. Diese stört mich in meiner Lebensqualität, ich wünsche mir das alte bescheidene Fischerdorf meiner Kindheit zurück. Ich hatte nie vor, mich in die Reihe derer einzureihen, die zum Skifahren nach Kitzbühel und in die Sommerfrische nach Sylt fahren, möchte hier keinen arroganzten Henssler, kein Gosch, kein Cafe Wichtig, kein Hamptons, kein Bayside mit beleuchtetem Außenfahrstuhl, das Schatten auf den Strand wirft und die Aussicht aufs Meer versperrt, keine Party-Beschallung am Strand. Ich möchte mit meiner alten Jacke ungeschminkt zum Einkaufen fahren und mich unter meinesgleichen fühlen, wie früher. Wir brauchen bezahlbare Wohnungen für normale Leute und eine deutlich spürbare Förderung der Infrastruktur für die Einheimischen. Ich möchte hier neben angestellten Bäckern, Dachdeckern, Fischern und Mechatronikern wohnen.</p> <p>Eine praktische Auswirkung dieser Entwicklung sind zB die vermutlich deutlich erhöhten Grundstücksteuern, die ich bezahlen soll, bloß weil ich im chick gewordenen Scharbeutz wohne und nicht in Rettin. Ich war aber zuerst hier und nehme mir deshalb das Recht heraus, diese Entwicklung zu kritisieren. Vielleicht kann man hier "umlegen" und die Wohlhabenden vermehrt besteuern, während man mittelständische Familien mit Kindern, die hier angesiedelt bleiben sollen, in Bezug zB. auf die Grundstücksteuern entlastet, und noch mehr günstig zu erwerbende Siedlungsmöglichkeiten in Neubaugebieten schafft?</p> <p>Und ich befürchte auch ein bißchen, dass diese Maßnahme hier eher eine Strategie sein könnte, sich "für das Volk" konstruktiv und kooperativ zu zeigen, ohne dass wirklich von der aktuellen politischen Linie abgewichen wird, in der leider die wohlhabenden Investoren die hauptsächlichen Linien vorgeben. Ich habe eine Bekannte, die sich für das Bürgermeisteramt interessiert hatte, von</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		<p>einer Bewerbung aber abgesehen hatte, weil sie ahnte, dass Wählerstimmen und einflußreiche Unterstützung genau bei den Wählern gesucht werden müssen, deren Interessen sie eigentlich am wenigsten vertreten wollte. Fr. Schäfer ist bestimmt um einen guten Ausgleich bemüht, aber es bleibt ein heikles Thema, es geht dabei nicht mehr nur um den Tourismus, sondern auch um einen sozialen Ausgleich.</p>
25	Überfüllung von Scharbeutz	<p>Der Strand ist insgesamt viel zu voll, auch die Ostsee an warmen Tagen. Die Supermärkte sind überfüllt, ich weiche jedenfalls auf die Umgebung aus, es gibt nie morgens frische Brötchen, weil die Schlange beim Bäcker viel zu viel Zeit in Anspruch nimmt.</p> <p>Der Strand ist völlig verdreckt, man geht nicht respektvoll mit unserer Natur um, voll mit Kippen! Ich hatte vor Jahren der Gemeinde vorgeschlagen an die Raucher kleine offene Gefäße (wie Eishörnchen) auszuteilen, die man in den Sand steckt, und beim Verlassen des Strandes leert und zurück gibt! Das wäre ein Anfang, der aber abgelehnt wurde.</p> <p>Silvester lässt man auch alles liegen!</p> <p>Man weicht eigentlich immer den Touristen aus, auch die Promenade ist überfüllt mit Fahrrädern und es wird gefährlich, weil der Tourist nicht seines Weges fährt, sondern mal unvermittelt abbiegt. Der Fahrradweg ist für die schnelle Fortbewegung nicht mehr nutzbar.</p> <p>Ich habe leider Punkt 2/3 Urlaubsbedingt verpasst. Vielleicht waren die Themen Verschmutzung schon Gegenstand der Fragen. Jedenfalls ist Scharbeutz so überfüllt an Strand und insgesamt, dass wir im Sommer hier nicht sind, wir versuchen zu entkommen.</p>
26	Scharbeutz ist überfüllt	<p>Ich finde gesamt Scharbeutz als überfüllt. Wir kaufen im Sommer nie! frische Brötchen zum Frühstück, weil die Schlange zu lange dauert und auch weiche ich auf Supermärkte in der Umgebung aus.</p> <p>Fahrradfahren wird gefährlich, weil die Touristen einfach unvermittelt abbiegen, wenn sie was sehen, am Strand lang fahren ist Stehen. Man muss eigentlich den gesamten Sommer lang den Touristen ausweichen.</p> <p>Und sie benehmen sich nicht respektvoll unserer Natur gegenüber. Silvester wird der gesamte Dreck liegen gelassen.</p> <p>Ich liebe Hunde und sie sollten immer frei laufen dürfen, aber sie werden bestraft, weil die Herrchen/Frauchen den kot nicht aufheben oder sie nicht führen. Aber die Touristen lassen wirklich den Dreck liegen, wenn es nicht so voll am Strand ist, man sich unbemerkt fühlt. Aber so ist wohl der Deutsche inzwischen!</p>
27	Überzogene Preise bei Gastronomie	<p>Als Einheimischer möchte man gerne länger, entspannter und öfter in der Gastronomie verweilen. Bei den hohen Touristen Preisen ist das kaum machbar.</p> <p>Einheimische bei Vorlage des Personalausweises 10% weniger zahlen wäre ein Ansatz</p>
28	Restaurant das ganze Jahr auf	<p>Im Sommer müssen die Kellner und Köche Überstunden schieben und Ruhepausen im Winter zur Regeneration haben sowie Überstunden abbauen.</p> <p>Nicht gut für die Gesundheit der Kellner und Köche. Sowie schade, daß wir Einheimischen im Winter kaum Restaurants zur Auswahl</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		<p>haben. Die Gastronomie richtet sich hier sehr stark nach dem Tourismus und nicht nach den Bedürfnissen der Einheimischen</p>
30	Nicht genehmigte Fewos verbieten!!!	Die Gemeinde sollte ermitteln, wo sich überall Fewos befinden. Hierfür genügt zuweilen ein Blick auf die Homepages der Vermittler oder die öffentliche Bitte an die Bevölkerung, Fewos in der Nachbarschaft mitzuteilen. Zugegeben, die Ermittlungen dürften zeitintensiv sein, jedoch wird es nicht ohne Einsatz gehen. Die festgestellten illegalen Fewos wollten dann niedrigschwellig verboten werden. Ohne Gelegenheit, sie sich nachträglich genehmigen zu lassen.
31	Gestaltung des Erscheinungsbildes des Ortes oder: warum hässliche Neubauten?	Leider wird der Ort durch die touristischen Neubauten immer unspezifischer und ähnlicher den Bettenburgen anderswo. Kann man nicht für touristisch zu nutzende Neubauten wie Hotels und FeWo-Anlagen Auflagen erlassen, die die Optik betreffen? Auf Sylt schützt man die Reetdachhäuser, auf Rügen schützt man die schönen weißen Gründerzeitbauten mit den Holzschnitzereien, auf Santorin ist alles blau-weiß und rund - dort überall entsteht ein Flair, das einen dort gern spazierengehen läßt. Unsere Straßenzüge werden dagegen immer häßlicher. Dieser Nebeneffekt des Tourismus mindert erheblich die Lebensqualität eines Scharbeutzer, der stolz auf seine Heimat sein möchte, und stellt eine Ressourcenverschwendung dar. Wir könnten uns in Scharbeutz einen erheblich schöneren Anstrich verpassen. so nach dem Motto "baltischer Ferienort".
32	Abfallbehälter an der Strandpromenade	In der Hochsaison reichen die Abfallbehälter an der Strandpromenade nicht aus. Insbesondere die Müllbehälter bei den Sitzbänken sind zu klein und Vögel holen den Unrat wieder heraus. Außerdem sollten Papiertüten statt Plastiktüten - wie z.B. in St.-Peter-Ording - verwendet werden.
33	Lebensqualität kann ich mir kaum noch leisten: Zweitwohnungssteuer !!	Warum vergrault man uns ! Seit 15 Jahren fühle ich mich in Scharbeutz wohl, doch die massive Erhöhung der Zweitwohnungssteuer kann ich mir kaum noch leisten. Der Bodenrichtwert schießt in die Höhe aber damit nicht genug! Warum zahlt man in Timmerdorf einen Steuersatz von 0,80% und in Scharbeutz 1,60% ?
35	Rauchverbot an allen Strandabschnitten	<p>Trotz vieler Initiativen gegen achtlos im Sand weggeworfene Kippen ist der Strand besonders im Sommer weiterhin voll davon. Ich glaube, ich muss hier nicht ausführen, wie giftig diese Zigarettenstummel für Umwelt, Wasser, Tiere und Kleinkinder sind, die im Sand spielen.</p> <p>Obwohl ich keine Freundin von Verboten bin, ist meine Geduld hier aufgebraucht: Ich bin mittlerweile für ein völliges Zigarettenverbot am Strand!</p> <p>Ja, dies müsste kontrolliert werden, was wiederum Kosten verursacht und ja, es könnte einige Gäste verärgern, aber die Kosten, die die Strandsäuberung verursacht, der Schaden für die Umwelt und die Einschränkung der Lebens- und Urlaubsqualität der anderen sind meiner Meinung nach um ein Vielfaches höher.</p> <p>Wenn dann noch sonst überall geraucht werden darf, z.B. an den Promenaden, hat die Stadtreinigung zumindest eine Chance, die achtlos weggeworfenen Kippen teilweise zu "erwischen". Im Sand und im Meer ist das hochgiftige Zeug nicht mehr aufzusammeln.</p>
36	Ostsee Card	Als wir noch Zweitwohnungsbesitzer hier in Scharbeutz waren, gehörten wir noch zu den Kreis, der zu einem DauerAbo der Jahres OstseeCard verpflichtet waren. Wie haben die Karte recht oft genutzt z.B. für Busfahrten nach Neustadt oder Travemünde. Oder für freie Strandbenutzung an Stränden die nicht so überfüllt waren. Nachdem wir 2017 von Hamburg nach Scharbeutz umgezogen sind, erlosch leider auch dieses Abo. Schade, wir hätten die OstseeCard gern weiter genutzt. Wir denken, neben der

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		<p>Einführung des Scharbeutzer Dialoges, wäre die Möglichkeit des Erwerbs der OstseeCard für Einwohner ein weiterer Punkt, angehört zu werden.</p> <p>Alle Vorteile, die diese Karte bietet, käme dann gleichermaßen Zweitwohnungsbesitzer, Feriengästen und uns Einwohnern zu Gute. Warum also wird die entsprechende Satzung nicht, wenn auch nur befristet, dahingehend geändert, dass auch Einwohner Scharbeutz die OstseeCard erwerben können?</p>
37	Hohe finanzielle Kostenbeteiligung durch die Anwohner/innen bei Straßenbaumaßnahmen	<p>Bei einer Ausbaumaßnahme handelt es sich um Arbeiten, die den gesamten Aufbau (Oberfläche und Unterbau) der Verkehrsanlage betreffen. Zu der Verkehrsanlage gehören sowohl die Fahrbahn als auch der Gehweg und die Straßenbeleuchtung. Die Kosten für diese Ausbaumaßnahmen sind enorm hoch (und steigen noch während der Baumaßnahme). Dies bedeutet, dass nach Abzug eines Gemeindeanteils von den Gesamtkosten die verbleibenden Kosten auf alle Grundstückseigentümer verteilt werden.</p> <p>Jährlich erhält die Gemeinde Scharbeutz/Haffkrug vom Land diverse Zuschüsse für Infrastrukturmaßnahmen. Dieses Geld wird jedoch nicht nur in Straßenbaumaßnahmen investiert.</p> <p>Gravierende Kostensteigerungen (und das Ende ist noch nicht erreicht) belasten auch die beiden touristischen Seebrückenprojekte in Haffkrug und Scharbeutz. Viele Kommunen überlegten bereits von sich aus, ob sie bei den geplanten Investitionen im geplanten Umfang bleiben oder diese verschieben. Die Gemeinde Scharbeutz/Haffkrug überdenkt andere Möglichkeiten zum Bauvorhaben "Seebrücke" leider nicht, sondern freut sich über die weiteren Zuschuss-Erhöhungen des Landes Schleswig-Holstein.</p> <p>Auch aus meiner Erfahrung sind Seebrücken eine besondere Attraktion für Touristen. ABER ... geht es nicht auch kleiner, bodenständiger und günstiger?</p> <p>Bei touristischen Vorhaben ist die Gemeindevertretung sich einig. Es liegt leider auch auf der Hand, dass die Einwohner dafür - durch die Hintertür (hier: Straßenausbaubeiträge) zur Kasse gebeten werden und dadurch indirekt andere touristische Visionen mitfinanzieren.</p> <p>Geregelt sind die Straßenausbaubeiträge im Kommunalabgabengesetz des Landes Schleswig-Holstein. Darin ist festgelegt, dass es allein in der Verantwortung und im Ermessen der Stadt/Gemeinde liegt, ob die Anlieger an den Kosten beteiligt werden oder eben nicht.</p> <p>Grundsätzlich sollte unsere Gemeindevertretung in Zusammenarbeit mit der Bürgermeisterin die Entscheidung treffen, die Straßenausbaubeiträge abzuschaffen. Ggf. könnten die Einnahmeverluste beispielsweise durch eine Erhöhung der Grundsteuer kompensiert werden.</p> <p>Des Weiteren ist Transparenz gegenüber der Einwohner/innen und die Kommunikation mit Liegenschaftseigentümern erforderlich.</p>
38	Verhalten von Hunde-Besitzer:innen / Hunde / Hundekot	<p>Eins vorab: Ich habe in meinem ganzen Leben noch keinen Hund besessen. Für mich war noch nie ein Hund ein Familienmitglied o.ä. Insofern habe ich diese Besonderheit noch nie erlebt. Mehr noch: ich habe eine Hundehaarallergie, bin als Schüler (beim Austragen des "Reporter" ein paarmal von Hunden leicht gebissen worden, die ihren Briefkasten verteidigt haben).</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		<p>Dennoch ist für mich klar: Ich bin gern bereit, mir mit Hunden den öffentlichen Raum zu "teilen". Ich fahre mit dem Fahrrad langsamer, wenn Hundebesitzer:innen den Fahrradweg nutzen "müssen" (warum auch immer). Ich akzeptiere es, wenn Hundebesitzer:innen mit einem oder mehreren Hunden unterwegs sind und die Hunde in verschiedenen Richtungen an den Leinen ziehen, ich kann Hunde im Restaurant gut ertragen etc. Ich wundere mich manchmal über die Entscheidung von Hundebesitzer:innen über die Wahl des Hundes (Jagd-Rassen etc.), aber das ist ja nicht meine Entscheidung.</p> <p>Aber: Ich habe auch Anforderungen/Bedürfnisse (für mich und meine Familie):</p> <p>Ich möchte im öffentlichen Raum:</p> <p>nicht von Hunden nah angekläfft werden ("Der tut nichts. Der Hund wollte Sie nur stellen.") nicht von Hunden angesprungen werden ("Sie sind meinem Hund offensichtlich sympathisch"). nicht an den Hosen angesabbert werden ("Hunde schnüffeln halt. Liegt in der Natur"). nicht von frei laufenden Hunden (teilweise mit Schleppeinen) umrundet werden ("Muss sich viel bewegen"). nicht in Hundekot treten, auch nicht den unter Sand "verstecken" ("Ich habe keine Beutel dabei") nicht mehr den Hundekot von den Schuhen meiner Kinder wegmachen, die beim Spielen oder auf dem Weg zur Schule reintreten ("Leider gibt es hier in der Straße ja keine Kotbeutel-Spender") keine gefüllten Hundekotbeutel im Gebüsch sehen ("Ja, hätte ich den jetzt im Auto mitnehmen sollen?")</p> <p>Aber alles das passiert leider recht oft. Ähnliche Zitate von Hundebesitzer:innen kennen vielleicht ja auch andere Nicht-Hundebesitzer:innen. Ich finde es übrigens auch eine Zumutung für die Mitarbeiter:innen von Gemeinde/Bauhof, die den Kot entfernen müssen oder mit Freischneidern Grünflächen beschneiden und denen der Hundekot um die Ohren fliegt.</p> <p>Ich bin selber ratlos über die beste "Heilung". Hier können die verantwortungsvollen Hundebesitzer:innen (gemeinsam mit Nicht-Hundebesitzer:innen) gute Lösungen entwickeln. Mit zunehmender Besucherzahl und dem offensichtlichen Trend zu Zweit- und Dritthund müssen wir Lösungen finden. Mit meinem eingeschränkten Hundewissen fällt mir nur ein: Leinenpflicht für die stark frequentierten Orts- und Strandbereiche / Befreiung für definierte Strandabschnitte Aufstellen von Hinweisschildern (inkl. Nennung Strafe für hinterlassenen Hundekot) Konsequente Kontrolle</p>
39	Müllvermeidung	<p>Ich würde mich freuen wenn der Müll regelmäßig auch im Winter mehr eingesammelt wird. Wenn man mit offenen Augen schaut liegt sehr viel Müll an den Seotenstreifen . Gerne kann es auch über ein Projekt mit Schulklassen Freiwilligen Feuerwehr... regelmäßig durchgeführt werden.</p> <p>Außerdem wäre es gut Kisten an den Stränden aufzustellen mit Müllbeuteln und Handschuhen und Greifern. So könnten</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		Spaziergänger immer mal wieder Müll einsammeln und in der Kiste abstellen. Diese würde regelmäßig geleert werden müssen Aktion auch für Uraluber aktiv den Strand und das Wasser sauber zu halten. Es gibt das schon in anderen Ländern z.B . Dänemark
40	Scharbeutzer Bäderarchitektur	<p>Die Bäderarchitektur in der Lübecker Bucht ist im Großen und Ganzen grauenvoll! Von Travemünde bis Neustadt gleichermassen, aber noch ein bisschen schlimmer ist es in Scharbeutz. An die 70er Jahre Bausünden an der Strandallee zwischen Fischerstieg und Neuer Bergstrasse hat man sich nie richtig gewöhnt aber sie sind nun einmal da (damals ging es vermutlich eher um Geschwindigkeit als um Qualität). Die im weiteren Verlauf der Strandallee zu besichtigenden geschmacklichen Totalausfälle, wie grün oder andersfarbig lasierte Dachziegeln oder dorisch-/korinthische Säulen nebst Löwenfiguren am Eingang, seien hier nur am Rande erwähnt. Was aber in den letzten Jahren überall dort entsteht wo Grundstücke den Besitzer wechseln und alte, meist kleine Gebäude abgerissen werden, ist eigentlich noch schlimmer. Zugegeben, es gibt einzelne positive Ausnahmen, stellvertretend sei hier die Trelleborgstrasse 2 genannt. Warum wird Scharbeutz von einer so einfallslosen Architektur geprägt? An den Kosten kann es eigentlich nicht liegen. Die Zuhilfenahme eines Architekturbüros erhöht die Baukosten im Allgemeinen nicht wesentlich. Stattdessen wird hier offensichtlich das Erstellerprinzip Baufirma/Bauingenieur betrieben. Aktuelles Paradebeispiel ist die Villa Scharbeutz, sie war eines der wenigen historischen gut gestalteten Gebäude im Kreis. Statt zumindest die Fassade zu erhalten (wo war in diesem Zusammenhang eigentlich das Denkmalamt?), wurde die Abrissbirne angesetzt und dort ein weiterer „Bauingkasten“ plazierte. Traurige Krönung ist eine am Schornstein montierte Windfahne mit der Ausstanzung „Villa Scharbeutz“. Höchst peinlich für die örtliche Baubehörde und das Denkmalamt. Auch den Hotelklotz auf! dem Strand (wie konnte das eigentlich passieren?) will ich nicht unerwähnt lassen. Zusammengewürfelte Fassadenversatzstücke ohne eine visuell erkennbare Struktur lassen das Ding noch monströser erscheinen als es sowieso schon ist. Es wäre sehr wünschenswert, wenn in Zukunft - zumindest für grössere Bauvorhaben - auch in der Lübecker Bucht offene Architektenwettbewerbe ausgeschrieben würden. Denn: Lebensqualität definiert sich auch durch ein gut gestaltetes Umfeld!</p>
41	Verbot von neuen Ferienwohnungen bzw. die Umwandlung in Ferienwohnungen	<p>Scharbeutz sollte endlich analog zu Kappeln ein Verbot von neuen Ferienwohnungen erlassen. Es sollte insbesondere verhindert werden, dass wie im Möwenberg Einfamilienhäuser abgerissen und Ferienwohnungen gebaut werden. Es sollten nur noch Wohnungen für neue Einwohner mit festem Wohnsitz errichtet werden.</p>
42	Bitte mehr Bänke im Kurpark	Bei Ostwind sucht man sich gerne eine Bank im geschützten Kurpark aus. Leider gibt es nur einige im Bereich Spielplatz. Vor der Umgestaltung gab es hinter einer Glaswand eine durchgehende Bankreihe die gern genutzt wurde. Bitte wieder mehr Sitzmöglichkeiten!
43	Unsere Jugendlichen am Strand	In den letzten Jahren erscheint es, dass die einheimischen Jugendlichen eher als permanente Ordnungsstörer denn als rechtmäßige Einwohner behandelt werden. Der Strandbereich Scharbeutz ist schon immer für alle, die abends am Strand sitzen und ein wenig feiern wollen, beliebt gewesen. Natürlich müssen die Regeln eingehalten werden, insbesondere das Zurücklassen von Müll und Sachbeschädigungen stellen unzweifelhaft eine rote Linie dar. Zunehmend können wir als Eltern aber feststellen, dass es durch übertrieben stringent und offensichtlich außerhalb ihres privatrechtlichen Kompetenzbereiches handelnde, zum Teil sehr schlecht kommunizierende Security-Mitarbeiter Probleme gibt. Es gibt keinen Ort, von dem die Jugendlichen nicht weggeschickt werden. Es entsteht der Eindruck, dass Einheimische in ihrer Gemeinde nicht willkommen sind. Das frustriert die Betroffenen und führt dazu, daß

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		viele Jugendliche sich als Opfer einer letztendlich mit Exekutivbefugnissen ausgestatteten Tourismuspolizei fühlen. Die Wahrnehmung des Tourismus allgemein ist somit von vornherein negativ. Auf einer Seite die gewollten und geschützten Touristen, auf der anderen die einheimischen Jugendlichen, die irgendwie die Idylle stören? Hier bedarf es einer besseren Differenzierung und eines ausgleichenden Interessenmanagements.
44	Idee: Werbung für Tourismus reduzieren	Scharbeutz und die Lübecker Bucht sind an dem Punkt, dass für Tourismus keine Werbung mehr gemacht werden sollte. Man könnte schon eher über Abschreckungs-Maßnahmen nachdenken. Wir brauchen wirklich keine Leute mehr anzulocken. Und man muss auch den Wettstreit mit Mecklenburg um den Platz 1 der beliebtesten Urlaubsregion nicht gewinnen. Das spricht sich schon von selbst genug herum, wie schön es hier eigentlich ist (wieder sein könnte). Besonders auch die Werbung für "Geheimtipps im Hinterland" und Ganzjahrestourismus sollte aufhören, damit die Einheimischen zumindest ihre Rückzugsorte und Ruhezeiten behalten. Da kann die Gemeinde schon viel Geld sparen, statt immer mehr Parkplätze und Parkautomaten aufzustellen und andere Gebühren zu erhöhen.
45	Touristeninformation	Die Öffnungszeiten der Touristeninformation sollten überdacht werden. Insbesondere ist es ungünstig, wenn auch in der Hauptsaison die Touristeninformation am Samstag geschlossen ist. Überhaupt ist es überfällig, dass der Bau endlich fertiggestellt wird.
46	Tapetenwechsel war eine tolle Idee	Um mal eine gute Idee hervorzuheben, der für Einheimische angebotene "Tapetenwechsel", wo man zu einem günstigen Preis in den teuren Unterkünften der eigenen Umgebung ein paar Tage im Winter Urlaub machen kann, hat mir sehr gut gefallen. Das von mir ausgesuchte Hotel hätte ich mir sonst nicht leisten können und so konnte man sich als Einheimischer auch mal verwöhnen lassen und das mit einem kurzen Anfahrtsweg. Schön war, dass der Sonderpreis auch für ein Einzelzimmer galt und nicht nur für Doppelbelegung. Das Angebot kann gerne weitergeführt und noch ausgebaut werden. Ein paar Unterkünfte aus Scharbeutz haben ja auch schon mitgemacht.
47	Wieder ein kleiner Supermarkt und Geschäfte für täglichen Bedarf an der Strandallee.	Schön wäre, wenn es unten im Bereich der Strandallee wieder eine größere Vielfalt an Geschäften gäbe, die vom Sortiment und den Preisen auch für Einheimische relevant sind. Früher gab es unten auch mal einen kleinen Penny, einen Gemüsehändler, einen Spielzeug- und Krimskrams-Laden usw. Jetzt fast nur noch teure Klamottenläden und Souvenirgeschäfte. Selbst Badesachen und Sportartikel sucht man unten am Strand vergeblich. Urlauber fragen oft auch nach einem Buchladen oder einer Drogerie etc. Gerne auch individuelle Geschäfte, nicht nur große Ketten. Der Geschäfte-Wandel liegt wohl an den hohen Mieten, aber vielleicht kann die Gemeinde da kleineren Gewerben auch etwas Unterstützung bieten oder irgendwie bei der Planung entgegenkommen.
49	Überfüllte Veranstaltungen	Leider sind viele Veranstaltungen in Scharbeutz inzwischen derart überfüllt von Menschenmassen, dass ich sie nicht mehr besuchen möchte. Beispiel: Strassenkünstlerfestival. Eine tolle Idee und in den Anfangsjahren eine wunderbare Atmosphäre, jetzt nur noch Masse mit allen negativen Begleiterscheinungen. Der Zustrom an Menschen müsste unbedingt reduziert werden, wie kann ich aber auch nicht sagen.
50	Lärm durch Jetski	Die Frage ist ob man spät abends noch mit dem Jetski übers Wasser düsen muss? Hier sollte ein Verbot eingeführt werden, evtl. auch ein generelles Verbot direkt in den Orten.
51	Fahrradständer an der Promenade	Wenn der Ort umweltfreundlicher gestaltet werden soll, müssen auch mehr Fahrradständer - insbesondere an den Strandzugängen - geschaffen werden, um auch das "Wildparken" der Fahrräder zu vermeiden. Auch auf den Großparkplätzen könnten Bereiche für Fahrradständer vorgesehen werden.
52	Einwohnerparkausweise	In strandnahen Wohngebieten sollte das Parken nur mit Parkausweis möglich sein. Wir hier im Wohngebiet "Am Augustushof/Hofwiesen" werden zugeparkt und gestört von

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		Personal von Gewerbebetrieben Strandgängern Kunden vom Rewe und Penny Spaziergängern Bewohnern der Seestraße und deren Besuchern Alternativ kann auch ein Befahren der Straßen auf Anwohner beschränkt werden.
53	Verstärkte Kontrollen am Strand	Bei gutem Wetter wird oft am Strand gepicknickt, gefrühstückt oder gegrillt . Normalerweise kein Problem, wenn der Müll auch wieder mitgenommen wird. Sogar abgesagt Hühnerknochen habe ich schon am Hundestrand gefunden. Da hört der Spaß auf! .
54	Der Strand als Disco-Sardinendosen-Flashmob-Ort	Zugegebenermaßen ist hier meine Einschätzung der Dinge davon beeinflusst, wie idyllisch ich vor 40+ Jahren in Scharbeutz aufwachsen konnte--wir waren ein komplett "nicht-hipper" Nachbar von Timmendorf, es gab noch genug Platz für private Strandkörbe und die heute wohl verbotenen Sandburgen, man hatte Platz, sich in den Sand zu legen oder im eigenen Tempo am Wasser entlang spazierenzugehen. Ich gehe jetzt schon seit Jahren nicht mehr im Sommer an den Strand--das Gedrängel besonders um Eingangsbuden herum und am Wasser, wo man sich wie auf einer Autobahn einreihen muss, um in die eine oder andere Richtung gehen zu können, die Musik, die ums Bayside oder Hampton's herum einen non-stop zudröhnt, als müsse man unbedingt ein akustisches Gegengewicht zum Meeresrauschen anbieten, der Verkehrslärm entlang der Strandalle zwischen Scharbeutz und Timmendorf sind das Gegenteil von Erholung. Der Strand ist oft schneller wieder vollgedeckt, als die armen Ordnungskräfte nacharbeiten können, all das hat mich davon abgebracht, noch von meinem Recht als Scharbeutzerin Gebrauch zu machen, auch mal den Strand zu benutzen. Meinen Hintergarten haben die Touristenmassen mit ihren lauten Auto- und sonstigen Radios und Bluetooth Speakern zum Glück noch nicht erreicht, mal sehen, wie lange diese Idylle noch währt...
55	Überfüllter Ort und E-Roller	Gerade wird diskutiert, ob Firmen E-Roller zum Verleih aufstellen dürfen. Bitte nicht! Der Ort ist schon überfüllt, die Wege zugeparkt, auch in der Nebensaison. Kaum ist das Wetter mal schön, strömen Tagestouristen in den Ort. Samstag bei REWE einkaufen? Lieber nicht, alles voll. Kind nach Timmendorf zum Sport fahren? Schwierig, Stau überall.Wenn jetzt auch noch überall die E-Roller auf den Wegen und in der Gegend herumliegen, kommt man gar nicht mehr voran, erst recht nicht mit dem Fahrrad. Meine Lebensqualität ist dadurch eingeschränkt, dass ich oft zu viel Rücksicht auf die Touristen nehmen muss. Umgekehrt sollte es sein - die Toursten nehmen Rücksicht auf die Menschen, die hier zu Hause sind.
56	Einkaufszentren in der Hauptsaison-nur gut geplant und Vergessen ist keine Option	Grundsätzlich haben wir ein hohes Niveau an Lebensqualität! Kritik in dieser Relation zu sehen. Saisonal bedingte Überfüllung der Märkte. Einkaufsflucht der Einwohner:innen in die Märkte des Binnenlandes. Für Berufstätige ist es sicherlich belastender als für mich persönlich.
57	Lärmbelästigung fast rund um die Uhr	Die ständige Lärmbelästigung macht einen wahnsinnig. Ein typischer Tag in Scharbeutz: Morgens um ca 6:00 geht es los mit Stadt- und Strandreinigung, lauten Traktoren, um 7:00 dann Heckeschneiden und Laubblasen auf den öffentlichen Grünflächen mit lauten Geräten, damit die Touristen es ab 8:00 schön ordentlich haben. Ab 9.00 rollt dann der Tagesverkehr an, die Strände sind ab 9:30 so gefüllt, dass man sich da nicht mehr wohl fühlt. Dann ist es den ganzen Tag laut mit Autoverkehr, Strandbetrieb, Geschrei und Radio aus jedem Geschäft und Restaurant. Im Haus dann das ständige Türengeläuter der Urlauber, An- und Abreisen usw. Abends gegen 22:00, wenn die Tagesgäste so langsam abreisen, rücken dann die Jugendlichen und anderes Partyvolk zum nächtlichen Musikhören und Autoparties auf den Parkplätzen vor dem "Hang" an. Dann ist so zwischen 3 und 6 Uhr mal etwas Ruhe. Und im Winter, wenn man

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		denkt. es kehrt endlich etwas Ruhe im Ort ein, dann 3 Monate laute Musik und Diskolicht an der Eisbahn jeden Nachmittag. Wo ist da noch die Idee eines Kurparks und Kurortes? Die einzige Erholung bietet nur noch ein starker Oststurm mit Starkregen, der den Lärm etwas dämpft und ein paar Leute vertreibt.
58	Verbot und strenge Kontrolle von Wildcampern	Der Parkplatz am Scharbeutzer Friedhof wird gerne als Übernachtungsmöglichkeit genutzt. Die Folge sind Müll und im Sommer strenger Geruch, da die Menschen ihr Geschäft in den Büschen verrichten. Es wäre ein einfaches dort zumindest ein Verbotsschild aufzustellen und natürlich sollten dann auch strenge Kontrollen folgen mit Bußgeldbescheid.
60	Schandfleck in der Seestraße	Ganzjährig liegen vor der Reinigung in der Seestraße Wäschesäcke (siehe Foto). Ein Schandfleck an zentraler Stelle für Scharbeutz! Hier müsste die Gemeinde Einfluss nehmen, auch wenn es sich um ein Privatgrundstück handelt.
61	Vertane Chance	<p>Ich wohne sehr gern in Scharbeutz und habe mich ungemein gefreut, als im Rahmen der Küstenschutzmaßnahmen die Strandpromenade so aufgewertet wurde. Aber ich bin befremdet davon, dass die Bausünden der 60er und 70er Jahre letztlich nur durch neue Bausünden ersetzt wurden: völlig unästhetische Ferienwohnungsbatterien, die nach dem Prinzip "Hauptsache seitlicher Meerblick - und sei es aus dem Badezimmerfenster" zusammengeschustert wurden und jeden nur irgendwie freizuräumenden Quadratmeter Land okkupieren durften. Eine vertane Chance! Wie schön wäre es gewesen, wenn man die Umgestaltung der Strandpromenade als Startschuss genommen hätte, den ganzen Ort architektonisch aufzuwerten, und jedes Bauprojekt auch durch die Brille der Ortsbildverschönerung betrachtet hätte: auf das Risiko hin, das eine oder andere Projekt - und sei es noch so renditeträchtig - zu stoppen.</p> <p>Scharbeutz hat der Versuchung nicht widerstanden, sich kaufen zu lassen. Ich möchte betonen, dass uns Einwohnern Gäste willkommen sind und auch willkommen sein müssen. Mir läge allerdings auch sehr daran, dass die Gäste Gastfreundschaft unsererseits ihrerseits mit der Höflichkeit beantworten, die Gäste normalerweise Gastgebern entgegenbringen. Leider legen nicht ganz wenige Urlauber oder, mehr noch, Zweitwohnungsbesitzer - vielleicht typisch für unsere Gesellschaft in diesen Jahren? - eine Ansprüchlichkeit und Nutzermentalität an den Tag, die uns Einheimischen gegenüber Respekt vermissen lässt.</p> <p>Vielleicht - das wäre meine Hoffnung - wäre es auch an dieser Stelle segensreich, wenn Scharbeutz von der bisherigen Haltung des "Tourismus um jeden Preis" abrücken und selbstbewusst auf sich, auf die eigene Identität als Gemeinwesen acht geben würde. Da wäre es übrigens gut, wenn in der Kommunalpolitik die Gruppe derjenigen, die am Fremdenverkehr und dessen Expansion interessiert sind, einen Widerpart von seiten derer erhielten, die Scharbeutz denn doch eher als Ort zum Leben denn als Renditeobjekt sehen.</p>
63	Respektvoller Umgang	Ein respektvoller Umgang zwischen Einheimischen und Touristen wäre wünschenswert. Man hat das Gefühl, dass für die Touristen alles erlaubt ist. Die scheinen im Urlaub keine Regeln zu kennen! Hier ist alles erlaubt! Wenn man sie höflich drauf hinweist wird man blöd angemacht.
64	Klimagerechtigkeit - Was ist unser Beitrag?	<p>Die Frage der Lebensqualität ist auch die Frage nach Gerechtigkeit zwischen den Generationen und geht mitten durch die Gesellschaft und der Dysbalance zwischen der Umwelt und unserer Lebenshaltung.</p> <p>"Der Klimawandel geht uns alle an. Den Klimawandel leugnet hier auch keiner mehr. Scharbeutz wird auch eines Tages klimaneutral sein. Die Frage der Klimagerechtigkeit werden die Gemeindevertreter*innen und die Gemeindemitarbeiter*innen alle befolgen und einhalten." - Diese Sätze werden wir alle bei der bevorstehenden Komunalwahl hören.</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		<p>Aber jetzt sind wir Bewohner*innen dran: Was ist unser Beitrag zur Klimagerechtigkeit?</p> <p>und jetzt sind die Urlauber*innen dran: Was ist Ihr Beitrag zur Klimagerechtigkeit?</p> <p>und jetzt sind die Dienstleister*innen und Unternehmer*innen dran: was ist Euer Beitrag zur Klimagerechtigkeit?</p>
65	Lebensqualität Scharbeutz	<p>Wenn man als Einwohner durch Scharbeutz geht, stellt man fest, dass immer mehr alte oder ältere Gebäude verschwunden sind oder gerade abgerissen werden, obwohl die Bausubstanz noch gut war bzw.ist. Diese Häuser haben maßgeblich zum Profil dieses Ortes beigetragen. Die abgerissenen Bestandsbauten werden dann durch quadratisch, praktische, geschmacksneutrale Neubauten ersetzt ,die dann mit "hochwertigen" Eigentumswohnungen zu "hochwertigen" Preisen verkauft werden. Leider werden diese Wohnungen von den neuen Besitzern oft nur ein paar Wochen im Jahr genutzt (Zweitwohnungen) und stehen dann den Rest des Jahres leer (Gehen Sie im Spätherbst/Winter durch Scharbeutz-teilweise wie eine Geisterstadt). Oder noch schlimmer: die Wohnungen werden als Rendite-/Anlageobjekte gekauft und sofort als Ferienwohnungen vermarktet. Es wird den Käufern solcher Wohnungen auch sehr leicht gemacht.Ein signifikantes Beispiel ist der Neubau von Eigentumswohnungen Seestraße/Ecke Strandallee wo früher unser kleine Kino stand.Hier wurde auf dem Baubeschreibungsschild schon mit dem Hinweis gearbeitet, dass diese Wohnungen später zur Ferienvermietung genutzt werden könnten.So wird der Ort immer mehr mit Ferienwohnungen belegt und vom Massentourismus immer mehr beherrscht. Hier sollte die Gemeinde überlegen die Ferienvermietungen einzuschränken bzw. Neubauten für Ferienvermietung zu verbieten.Viele von uns kennen die Zahlen: von 7.700 Wohnungen in der Gemeinde sollen 5.500 Zweit-oder Ferienwohnungen sein. Vielleicht sollte man auch versuchen die Käufer von Wohnungen zu überzeugen dauerhaft in unserer schönen Gemeinde zu wohnen (Ist vielleicht eine PR-Frage).</p> <p>Wünschenswert wäre auch eine Entflechtung von Bestands und Ferienwohnungen in Wohngebieten. Die Belastung für die Einwohner in diesen Gebieten steigt von Jahr zu Jahr.</p> <p>Wir sind vor 15 Jahren von Hamburg nach Scharbeutz gezogen. Ich habe in Kauf genommen jahrelang zwischen Hamburg und Scharbeutz zur Arbeit zu pendeln, weil wir Scharbeutz lebenswert fanden (und auch immer noch finden). Damals wurde uns beim Hauskauf zugesichert, dass im Umfeld eine Ferienvermietung nicht erlaubt sein würde. Das hat sich alles leider inzwischen geändert, weil immer mehr Besitzer versuchen viel Geld mit der Ferienvermietung zu machen.</p> <p>Damals hieß es "Timmerdorfer Strand -das ist der Touristen Hotspot-Scharbeutz ist noch natürlich geblieben."Das hat sich mittlerweile geändert.</p> <p>Auf die Frage ob unsere Lebensqualität durch den Tourismus eingeschränkt wird oder nachgelassen hat muss ich momentan mit "Ja" antworten. Das ist natürlich nur meine subjektive Wahrnehmung, aber das sollte in diesem Themendialog ja auch dargestellt werden.Ich will mit meinem Kommentar niemanden ärgern oder zu nahe treten, sondern nur meine Sicht der Dinge zeigen.</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		<p>Mein Fazit: Tourismus -Wie in der Wirtschaftslehre?- Immer mehr Wachstum, nur dann geht es allen gut. Aber zu welchem Preis?</p> <p>Tourismus: Natürlich! Davon leben unsere Gemeinden. Aber lieber mehr Qualität als Quantität und nicht zu lasten der Lebensqualität der Bewohner. Es sollte doch möglich sein einen vernünftigen Konsens zu finden bei dem alle Gruppen die Gewinner sind und die Zukunft unserer Gemeinde gesichert wird. Ich hoffe dieser Dialog wird dazu beitragen. Auf jeden fall ist dieser Austausch von Ideen und Ansichten eine super Sache. Ich wünsche mir, dass die Ergebnisse, die wir erarbeiten auch von der Politik ernst genommen werden und nicht in den Tiefen des Alls verschwinden.</p>
68	Müll und Wildcamper	<p>Leider verkommt das Hinterland immer mehr zu einem Hotspot von Urlaubern, die mit ihren Campern in Straßen, Feldeinfahrten oder auf landwirtschaftlichen Wegen stehen. Dies ist im Umkreis von Sarkwitz, Gleschendorf und Schulendorf vermehrt zu beobachten. Der Müll und die Notdurft bleiben natürlich liegen. Es ist wirklich unangenehm und lästig.</p>
69	Lärm und rücksichtsloses Verhalten	<p>In den letzten Jahren hat u.a. der Lärm im Sommer extrem zugenommen. Ich rede nicht von typischen Geräuschen, die es auf dem Land nun mal gibt, sondern von vermeidbarem Lärm, entstanden durch Rücksichtslosigkeit. Jeden Sommer z.B. scheinen wir in Sarkwitz zu einer Hauptroute für Rennradspport-Touristen zu werden. Diese radeln nicht aber normal durchs Dorf, sondern schreien bei Überholmanövern (z.B. beim Vorbeifahren von parkenden Autos) Kommandos wie z.B. "Feuer!" "Mehr Feuer!" Die ersten Male ist man noch panisch rausgelaufen, mittlerweile nimmt man es nur noch verwundert zur Kenntnis.</p> <p>Es kam auch bereits vor, dass Menschen mit Pappschildern Auffahrten und öffentliche Straßen "absperrten", um irgendwelche Rennradstrecken abzustecken und das Passieren der öffentlichen Wege verweigerten (Hier Kreisel Gleschendorf/ Sarkwitz sowie Sarkwitz nach Schwochel und Dorfstraße). Begleitet wurde diese "Veranstaltung" mit Tröten und vereinzelt anfeuernden Trainern. Die Polizei musste tätig werden und die illegale Sperrungen aufheben.</p> <p>Man kommt sich hier ab und an vor, wie bei der versteckten Kamera... :D</p>

Anhang 2.3: Im Scharbeutzer Dialog gegebene Hinweise inkl. detaillierter Beschreibung im Wortlaut lt. Karte 3 „Dorfschaften“

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
13	Windpark keine Erholungsfläche	Die neuen Wege im Windpark erfreuen sich regen Besuch mit Fahrrad, zu Fuß und mit Auto. Früher war dort das Wild zuhause. Bitte keine Störungen für das Wild und die Natur durch zusätzliche Personen. Danke.
14	Zukunft der Dorfschaften?	<p>Was passiert, wenn ein Haus oder Grundstück verkauft wird? In der Mehrheit der Fälle wird der vorhandene Wohnraum leider direkt oder indirekt zu touristischen Zwecken umgewidmet: Appartements, Ferienwohnungen oder Zweitwohnungen (Zweithäuser) verdrängen den eigentlichen Wohnraum- nicht nur in der ersten Reihe am Strand sondern auch in den Dörfern.</p> <p>Wenn etwas saniert oder neu gebaut wird, ist es leider meist kein Wohnraum, sondern Ferienwohnungen oder nur selten genutzte Einfamilienhäuser. Aber gerade junge Familien würden dem Dorf gut tun, damit es hier lebendig bleibt. Gerade wenn immer darüber gesprochen wird, dass Wohnraum doch so knapp ist, ist diese Entwicklung nicht nachvollziehbar. Was passiert in Zukunft? Soll das so weitergehen? Wir möchten nicht in einem Ferienpark leben.</p>
15	Warum besondere Lärmschutzverordnung?	<p>Warum gilt in den Dörfern (Gronenberg, Pönitz am See & Klingberg) die erweiterte Lärmschutzverordnung/Ruhezeiten? Wo ist der Unterschied zu z.B. Gleschendorf?</p> <p>Für mich sind wir ein Dorf und kein Kurgebiet!</p>
29	Hundauslauf	<p>So viele Ortsfremde mit merkwürdig sozialauffälligen Hunden. Man weiß nie welches Herrchen mit Hunden man vorfindet, deren Hunde nicht toben sondern rummotzen und Revierkämpfe abhalten möchten.</p> <p>Ich gehe dort als Einheimischer nicht mehr mit meinem Hund hin. Sehr schade!</p>
34	Badeanstalt Klingenberg - Großer Pönitzer See	<p>Öffnungszeiten: Im Sommer bis 18:00 Uhr. Bis 20:00 Uhr sollte geöffnet sein, um auch unter der Woche einen Ausflug nach der Arbeit lohnenswert zu machen.</p> <p>Ein schöner Platz, der eine gute Alternative zum vollen Strand darstellt. Mit dem Rad durch die Heide...</p>
48	Hund vor Mensch?	<p>Leider wird im Sommer die Badestelle von sehr vielen Hundebesitzer mit ihren Vierbeinern angesteuert. Der schmale Zugang zum Wasser ist dann mit Erwachsenen und Kindern gut belegt.</p> <p>Die Logik "Hunde sind hier ja nicht verboten" wird leider von vielen Hundebesitzern als "Mein Hund hat hier die gleichen Rechte wie Menschen/Kinder " fehlinterpretiert.</p> <p>Bitte mehr Lebensqualität für die Bewohner der Gemeinde, nicht für die Haustiere.</p>
59	Kein Tourismus im Binnenland	<p>Ich wohne seit vielen Jahren in Gleschendorf, früher Wulfsdorf, weil es ruhig und überschaubar ist und die Natur noch einigermaßen intakt ist. Das ist meine Lebensqualität! Das sollte so bleiben, erfahre ich auch in vielen Gesprächen mit anderen</p>

Nr.	Titel des Beitrags	Beschreibung durch die Dialogteilnehmenden
		Anwohner. Wir wollen keinen Tourismus im Binnenland, daher die Aufforderung, derartige Planungen komplett zu stoppen. (Hatte ich an falscher Stelle schon zum Thema Verkehr benannt).
62	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	<p>Beim "Themendialog 2 - Lebensqualität" steht in vielen Beiträgen, dass weitere Ferienwohnungen verboten werden sollten. Für die Einheimischen steigen die Mieten und das Wohnumfeld stimmt nicht mehr.</p> <p>Eine Lösung wäre, dass die Gemeinden der Lübecker Bucht eine Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft gründen. Erfolgreiche Beispiele gibt es genug, das beste ist Wien! Wohin der privatwirtschaftliche Wohnungsbau geführt hat, hören und sehen wir täglich in den Medien: Wohnraum kaum noch bezahlbar, wegen Luxussanierung einerseits und Schimmel, keine Heizung, undichte Fenster etc. in Mietwohnungen, die Besitz von Immobilienkonzernen sind, andererseits.</p>
66	Billardtisch und Musikkneipe	als Abwechslung in der Gastrolandschaft wäre auch eine "Kneipe" mit Billard und Live Musik ganzjährig ein Treffpunkt für Alle die diese Ünterhaltung mögen. So etwas gibt es an der ganzen Lübecker Bucht und dessen Hinterland nicht.
67	Hinterland	Vielleicht vergessen? Das eine negativ Auswirkung des Tourismus ist, das die Mieten kaum bezahlbar sind für Einheimische? Dabei geht es auch um Lebensqualität, der Menschen, die hier gerne leben, auch gerne bleiben würden...

Anhang 2.4: Einblick in ausgewählte Beiträge, die angeregt diskutiert wurden

Unbedingter Erhalt der Seniorenwohnanlage Haffkrug

Ganzjährig

Der Titel sagt es bereits. Ich denke, dass die Perversion an dieser Stelle kaum zu überbieten ist. Den Standortvorteil eines eigenen Seniorenwohnheims aufgeben, um Platz für neue Ferienwohnungen zu schaffen. Das ist nun wirklich der Gipfel der Abartigkeit und ich frage mich sicher nicht alleine, wie so etwas möglich ist und warum im Vorfeld hier keine Maßnahmen getroffen wurden (Festschreibung im B-Plan, dass hier nur eine Seniorenwohnanlage betrieben werden darf). Man hätte so etwas ja ahnen müssen!

Das spiegelt unsere Situation par excellence wider und muss unbedingt verhindert werden. Das sollte Hauptaufgabe unserer politischen Vertretung sein sich hierfür einzusetzen.



1. Februar 2023, 09:01



Auch dies ist mit einer der wichtigsten Themen im Ort. Für unsere Senioren geht zu Gunsten von weiteren Ferienwohnungen/Zweitwohnungen Lebensqualität verloren. Schon jetzt ist der Anteil allein an Zweitwohnungsbesitzer sehr ungesund für eine stabile Gemeinde. Wir sehen alle das die Stimmung zum wichtigen „Faktor“ Tourismus kippt, hier muss wirklich dringend gehandelt werden.

^ 11 v 1

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)



1. Februar 2023, 16:02



Jede weitere Ferienwohnung in Scharbeutz ist zu viel. Viele Einheimische und auch Zweitwohnungsinhaber sagen: "Wir wollen keine Sylter Verhältnisse!" Dabei haben wir sie bereits! Wer zurzeit abends durch Scharbeutz geht, sieht anhand der wenigen beleuchteten Wohnungen, wie tot der Ortskern bereits ist.

^ 3 v 1

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)



1. Februar 2023, 20:58



Auch ich frage mich, ob es nicht noch irgendeine Chance gibt, die Seniorenwohnanlage zu erhalten. Es ist eine Tragödie für alle Bewohner:innen und Angehörigen.

^ 6 v 0

[1 Antwort](#) [Teilen](#) [Melden](#)



2. Februar 2023, 08:42



Der Überschrift stimme ich zu 100% zu.

Frau Schäfer, oder war es ein Politiker (?) hat in einem Statement gesagt, dass dort eine Veränderungssperre gilt und keine Ferienwohnungen zulässig sind.

Für die Bewohner und Angestellten ist die Schließung eine Katastrophe und viele Einheimische, haben sich dort ihren Lebensabend erhofft.

^ 8 v 0

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)

Letzte Änderung am 2. Februar 2023, 09:21

Liebe Frau

laut Presse gab es zwei Gerichtsurteile zur Schließung, da ist wohl nix mehr möglich.

Als meine Mutter dort lag, konnte ich sie täglich und zu Fuß erreichen, anfangs auch noch mit dem Rollstuhl an den Strand schieben - ihr glückliches Lächeln dort bleibt mir in Erinnerung.

Ich bin froh, dass sie den Umzug nicht mehr erlebt, 30 km Autofahrt nach Grube würde ich heute nicht mehr schaffen und meine Besuche waren der einzige Lichtblick für sie. Geht anderen Bewohnern vielleicht genauso, dass deren Angehörigen der Weg zu weit ist.

Traurig, wie Richter heutzutage entscheiden, keine Ausnahme, kein Spielraum wegen eines Fehlers im Vertrag; der Pächter hatte nicht mal eine Antwort vom Besitzer auf sein Kaufangebot erhalten.

Manchmal ist es schon echt schade, dass Gesetze wichtiger sind als Menschenwohl.

Weniger anzeigen

^ 4 v 0

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)

2. Februar 2023, 20:35

Ja, unbedingt! Da muss dringend eine Lösung her!

^ 1 v 0

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)

2. Februar 2023, 20:44

Gerade erlebt, dass meine Nachbarin (ohne Angehörige) nach Cismar gebracht werden musste, obwohl sie schon über 20 Jahre in HAFFKRUG zu Hause war.

^ 1 v 0

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)

Letzte Änderung am 2. Februar 2023, 21:48

Dramatisch harte Einschnitte für Menschen im letzten und besonders schützenswerten Lebensabschnitt - und ebenso für die Angehörigen. Folgend werden ähnliche "Großprojekte" umso kritischer von der Bevölkerung bewertet werden (u.a. Diskussionen um Bebauung Haffkruger Kuhle/Wienerwald-Gelände, Abriss Henry-Everling-Gebäude und Neubau Apartmenthäuser auf dem Gelände etc.).

Ich habe natürlich volles Verständnis für die Anforderungen eines wirtschaftlichen und profitablen Betriebs (auch mit angemessener Rendite, die das Invest rechtfertigt). Aber Bauvorhaben von Investoren, die auf spätere Umnutzung des Immobilien-Zwecks spekulieren, müssen aus meiner Sicht konsequent unterbunden werden. Sicherlich wird dies einige Investoren abschrecken - und zwar zu Recht.

Weniger anzeigen

^ 4 v 0

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)

Hotelneubau Haffkruger Kuhle

Ganzjährig

Haffkruger Kuhle

Man sollte überlegen, ob ein Hotelneubau in der Haffkruger Kuhle den Massentourismus nicht noch verschlimmert.

Abgesehen davon ist ein derartig großes Gebäude für die Landschaft und den Strand nicht gerade schön.

Wir haben schon einen Betonklotz in Scharbeutz, der die Küstenlinie und den Strand verunstaltet.

Ein zweiter würde die Ansicht endgültig schädigen.



1. Februar 2023, 22:01



Hotel anstelle von Ferienwohnungen wäre ein Deal. Das müsste aber die Gemeinde bestimmen! Zudem bleibt zu hoffen, dass es Auflagen bezüglich Architektur geben wird.

^ 1 v 1

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)



2. Februar 2023, 08:33



Sind denn wirklich die Gäste, die sich hier einmieten, das Problem?

Das neue Hotel, das ja schon seit Ewigkeiten gebaut werden soll, ist in Haffkrug notwendig und die Idee, es in Schiffsform zu gestalten, fand ich super, wurde aber umgestaltet.

Der Anblick der Küstenlinie ist doch schon vor Jahren „verunstaltet“ worden und wird bei einem Neubau eines Hotels dort, auch nichts mehr ändern.

Meiner Meinung nach, füllen die Tagesgäste die Strände und Parkplätze und ein guter Ansatz, um das in den Griff zu bekommen, ist der Strandticker. Eventuell wäre es eine Idee, an den Autobahnabfahrten eine digitale Tafel hinzustellen, wie ausgelastet ein Ort ist.

Weniger anzeigen

^ 2 v 0

[Antworten Verbergen](#) [Teilen](#) [Melden](#)



2. Februar 2023, 20:53



Meines Erachtens könnte ein Hotel, das allerdings den Strand nicht negativ beeinflusst, sogar positiv für den Stopp von Ferienwohnungen, zu Gunsten für Festvermietungen sein.

Denn, wer ins Hotel geht, braucht keine Ferienwohnung.

^ 1 v 0

[Teilen](#) [Melden](#)



2. Februar 2023, 09:45



Lieber dort ein Hotel als die Erweiterung (Anbau) vom Bayside, was zum Glück erstmal auf Eis gelegt wurde.

^ 2 v 0

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)



2. Februar 2023, 11:16



Ein Hotel mit Gastronomie für alle an dieser Stelle wäre für Haffkrug wünschenswert. Allerdings ist zu befürchten, dass es ähnliche Dimensionen wie das Bayside annehmen wird. So weit ich mich erinnere, ist das Bayside auch größer geworden als es eigentlich sollte. Die Bauherren solcher Vorhaben scheinen gegenüber den Gemeindevertretern den längeren Atem zu haben.

^ 2 v 1

[Antworten Verbergen](#) [Teilen](#) [Melden](#)



Letzte Änderung am 5. Februar 2023, 18:07



Das Bayside wurde vom Land Schleswig-Holstein großzügig bezuschusst, sonst wäre es nur ca. ein Drittel so groß gewesen. Siehe die Doku "Die Ostsee - verkaufte Paradies" auf NDR.

^ 0 v 0

[Teilen](#) [Melden](#)



2. Februar 2023, 23:17



Warum wird immer davon gesprochen, dass wir ein Hotel in Haffkrug "brauchen"? Das leuchtet mir nicht ein. Ich lebe in Haffkrug und brauche ganz sicher kein Hotel. Die Tagestouristen werden dennoch im Ort verweilen und neue Hotelgäste verschlimmern die Lage nur. Zudem wollen alle was vom Kuchen haben. Sprich, jeder der ein Geschäft mit Touristen wittert, wird Ferienwohnungen bauen, kaufen, vermieten oder was auch immer ... Zudem beobachte ich, dass viele bestehenden Häuser aufgekauft werden und Touristen einziehen dürfen, wo früher Bürger gelebt haben. Unser Ort stirbt irgendwann aus!

Weniger anzeigen

^ 3 v 1

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)

5. Februar 2023, 14:32



Auf der Dünenseite sollte gar nichts Großes/Hohes gebaut werden dürfen, was den Häusern auf der Gegenseite den Blick versperrt und Schatten am Strand wirft (siehe Bayside). Auf der Dünenseite sollte man einfach einen unverbauten Blick in die Natur haben.

^ 1 v 1

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)



5. Februar 2023, 18:38



dem stimme ich zu. Wenn dann bitte nur kleinteilig bauen.

^ 0 v 1

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)



6. Februar 2023, 19:37



Moin

ich verstehe den Punkt, dass es auf den ersten Blick abschreckend wirken kann, wenn hier an der Lübecker Bucht noch ein größeres Gebäude gebaut wird.

Aber der Plan für ein Hotel an dieser Stelle besteht schon seit vielen, vielen Jahren. Für den Ort Haffkrug wäre das zusätzliche gastronomische Angebot ein Punkt, von dem die Gäste aus Haffkrug, aber auch die Einheimischen sehr profitieren würden. Bezüglich der Befürchtung, dass es sich um ein weiteres 2 Bayside handeln würde, sollte das geplante Hotel auch in das Ortskonzept des Ortes Haffkrug passen, welches nicht dem Ortskonzept von Scharbeutz ähnelt. Ein nachhaltiges Hotelkonzept, das z.B. auch den umliegenden Küstenschutz, die Nutzung erneuerbarer Energien und die Verwendung von Recyclingmaterialien berücksichtigt, wäre hier angebracht. Dies bietet dann auch eine höhere Lebensqualität für Touristen und Einheimische. Außerdem könnte dies auch die lokalen Unternehmen unterstützen, indem hier neue Gewerbeflächen angeboten werden.

Daher denke ich, dass der Ort Haffkrug von dieser Bebauung profitieren würde.

Weniger anzeigen

^ 0 v 0

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)

Leinenpflicht

Ganzjährig

Viele Touristen bedeuten auch viele Hunde und viele Spaziergänger. Wir haben es nicht selten erlebt, dass Kinder oder Erwachsene am Strand von Hunden angesprungen oder angegriffen werden. Kaum ein Hund hört bei dieser Form der Freiheit wirklich auf sein Herrchen / Frauchen. Wir würden uns eine Leinenpflicht auch am Strand wünschen! Wieso sollte diese an der Promenade enden?



3. Februar 2023, 16:47



Dem kann ich nur zustimmen. Ich bin schon mehrfach von Hunden angesprungen worden und dies nicht nur von kleinen Hunden. Bei Ansprache des Besitzers wurde mir zu verstehen gegeben, dass ich mich nicht so anstellen soll. Auch wird man beschimpft, wenn man etwas gegen den Hund sagt. Ein bisschen Rücksicht von allen Beteiligten Hunde/Hundebesitzer und Nicht-Hundebesitzer wäre schön.

^ 4 v 1

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)



3. Februar 2023, 20:48



Dem muss ich leider zustimmen. Es tut mir leid für die Mehrheit der Hunde, die sich gut benehmen, aber eine Minderheit an Hunden, die nicht hören, an fremden Kindern hochspringen, mit ihren Schleppleinen Senioren einwickeln usw. verderben uns mittlerweile häufig den Strandspaziergang im Winter. Vielleicht könnte es auch einen Kompromiss geben, wie z.B. Hundestrand ab Ortsmitte Scharbeutz Richtung Ostseetherme, dafür Leinenzwang in die andere Richtung o.ä.?

Weniger anzeigen

^ 4 v 1

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)



Letzte Änderung am 3. Februar 2023, 21:23



Ein generelles Leinenverbot halte ich nicht für die richtige Lösung, dass würde die Hunde bestrafen, die einfach eine gute und schöne Zeit am Strand haben und nicht negativ auffallen und das ist definitiv die absolute Mehrheit. Es ist eine temporäre Zeit in der es für Hunde und Pferde erlaubt ist am Strand zu sein. Eher müssten die Hundehalter, die rücksichtslos vorgehen noch gezielter und direkter angesprochen werden (Auch von offizieller Stelle Ordnungsamt etc.). Eine Leinenpflicht würde auch Schleppleinen beinhalten und das würde Stürze und aggressive Hunde etc. viel mehr provozieren als alles andere...

Weniger anzeigen

^ 4 v 1

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)



4. Februar 2023, 09:04



Eine Leinenpflicht am Strand wäre wieder eine Einschränkung für die Einheimischen und das würde ich nicht befürworten. Wie schon geschrieben wurde: Es liegt am anderen Ende der Leine und es wäre schade, wenn diejenigen, die sich an alle Regeln halten, bestraft werden.

Ein Miteinander wäre auch hier schön und wünschenswert.

^ 4 v 1

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)



4. Februar 2023, 18:44



Wir als Hundebesitzer tun uns sehr schwer damit, aber im Endeffekt wäre eine Leinenpflicht am Strand nötig. Uns ärgert es immer enorm, wenn wir mit unserem Hund angeleint am Strand sind und die anderen Hundebesitzer es einfach nicht begreifen, dass es manchmal nötig ist den Hund anzuleinen, aus welchen Gründen auch immer... Man stößt häufig auf Aggressionen, wenn man den eigenen Hund angeleint hat/muss, und dann andere Besitzer darauf aufmerksam macht, dass man nicht von deren Hunden angerepelt werden möchte. Das ist eigentlich eine logische Form des Respekts, aber für viele offensichtlich zu viel verlangt. Heute hatte ich dafür zig Beispiele...

Vielleicht könnte man eine Leinenpflicht (ich bin der Meinung, dass die sowieso existiert) grundsätzlich durchsetzen, wenn es der Traffic am Strandnötig macht...

Aber der Egoismus scheint mir zu weit fortgeschritten.

Weniger anzeigen

^ 3 v 2

— [Antworten Verbergen](#) [Teilen](#) [Melden](#)

unbekannter Nutzer

Vom Ersteller gelöscht am 5. Februar 2023, 09:58



5. Februar 2023, 08:35



Gestern in 10 von 12 Fällen wieder erlebt, dass bei der freundlichen Ansprache den Hund doch bitte abzurufen, damit er nicht an meinen angeleinten Hund geht und nicht an mir hochspringt, die gleiche Antwort bekommen... „dann gehen Sie halt woanders lang“... Und das war noch die höflichste Reaktion... das macht mich sauer!

^ 2 v 1

[Teilen](#) [Melden](#)



Letzte Änderung am 5. Februar 2023, 12:20



Hallo Herr [redacted]
ich bin da ganz bei Ihnen! Ich teile leider auch Ihre Einschätzung, dass bei Hundebesitzer:innen (nicht bei allen, aber bei zu vielen) der Egoismus zu weit fortgeschritten ist und die Bedürfnisse von Nicht-Hundebesitzer:innen (oder von anderen Hundebesitzer:innen) ignoriert werden.

Freundliche Grüße,
[redacted]

^ 2 v 1

[Teilen](#) [Melden](#)



Letzte Änderung am 5. Februar 2023, 09:50



Generell verstehe ich die Problematik auf jeden Fall. Aber die Lösung einer Leinenpflicht kann ich nicht zu stimmen. Es würde wie bereits unten erwähnt nicht nur zu mir Problemen führen, sondern auch der Sache nicht gerecht werden. Einzelne, auffällige Hunde und Hundebesitzer aufzählen fällt einfach, aber die Mehrheit passt sich den Gegebenheiten vor Ort am Strand an. Es gibt angeleinte Hunde, die einen Kontakt mit unangeleiteten Hunden nicht mögen bzw. es wirklich gefährlich werden kann. Diese angeleiteten Hunde sollen den Strand aber natürlich genauso mit ihren Besitzern genießen dürfen. Es gibt auch gute Gründe dafür - z.B. Läufigkeit von Hündinnen oder ein Alter in dem Hunde einen anderen Hundekontakt nicht mehr schätzen. Erfahrene Hundebesitzer wissen an dieser Stelle, dass man mit farblichen Halsbändern, Schleifen etc. signalisieren kann, dass ein Hund genau diese "Besonderheiten" mit sich bringt. Dies sind anerkannte Farbcodes, die schon seit Jahren bestehen. Es könnte eine Idee sein, dieses Wissen mehr zu verbreiten und/oder bei der Anmeldung in der Gemeinde in der ausgehändigten Broschüre zu verteilen. Der Egoismus scheint aber in der Tat sehr weit fortgeschritten zu sein, wenn einzelne Personen und Hundebesitzer davon ausgehen, dass alle anderen sich "unwissend" daran anzupassen hätten, wenn der jeweilige Hund am Strand spazieren geht. Das würde der Sache und dem Problem nicht gerecht werden.

Eine solche "einfache" Regelung würde die Lebensqualität der Hunde und Hundebesitzerinnen hier an der Küste stark einschränken. Lasst uns doch bitte auch im direkten Treffen am Strand wieder mehr miteinander reden und darauf hinweisen, dass ein "Aufeinander-Achten" gerade in der Hundebegegnung wichtig ist.

Das Problem kann weder mit noch ohne eine Leinenpflicht, sofort gelöst werden. Das A und O sollte also weiterhin sein, sich vorausschauend zu verhalten und durch einzelne Kommunikation darauf hinzuweisen. So können Hunde an der Leine, ohne Leine und Spaziergängerinnen den Besuch am Strand auch vollends genießen. Zudem ist an der Promenade mit perfektem Blick aufs Wasser auch nach wie vor Leinenpflicht - hier sollte es also zu keinerlei Problemen kommen und man kann sich gut aus dem Weg gehen. Kommentare wie "Mensch - vor - Hund" kann ich auch nicht verstehen. Lasst uns doch bitte Lösungen finden, die es für alle lebenswert macht diesen wundervollen Ort zu genießen.

Weniger anzeigen

^ 4 v 1

— [Antworten Verbergen](#) [Teilen](#) [Melden](#)

Letzte Änderung am 5. Februar 2023, 16:53

Als ich noch mit meiner Hündin unterwegs war, hat mich niemand über gelbe Schleifen aufgeklärt, ist deshalb vermutlich nur wenigen bekannt. Und ich hatte mit vielen Menschen nette Gespräche geführt.
Wenn meine Ruby läufig war, leider sogar alle drei Monate, bin ich nicht am Strand gewandert. Trotzdem gab es immer wieder aufregende Momente, weil diverse Hunde auch auf der Promenade und in den Parks ohne Leine, manchmal sogar ohne Herrchen und Frauchen, unterwegs waren.
Da freilaufende Hunde nie bei Fuß gehen, sondern viele Meter vor oder hinter ihren Besitzern, würden die gelben Schleifen auch nix nützen - wenn schon Zweibeiner sie nicht kennen ... erwarte ich das echt nicht von einem farbenblinden Vierbeiner.
Tjaa ... aber viele Hinweisschilder sowie der Verkauf von gelben Schleifen an zahlreichen Orten wäre schon ein kleiner Schritt - oder sogar gelb eingefärbte Kotbeutel, schnell verfügbar und doppelt nützlich.
Trotzdem wird es weiterhin übermütige stürmische Hunde sowie nachlässige Besitzer geben, da bleibt nur, geduldig mit denen zu sein (oder Leinenpflicht überall)

Weniger anzeigen

^ 0 v 0

— Antworten Verbergen  Teilen  Melden



Letzte Änderung am 5. Februar 2023, 18:36

Das glaube ich auch - leider wird das Wissen meist nur in Hundeschulen und beim Hundesport vermittelt. Meist also Hunde, die in der Regel sowieso nicht negativ auffallen...
Wäre vielleicht eine schöne Idee für die Gemeinde Schleifen (vielleicht sogar mit einem etwaigen "Werbedruck") bei der an der Anmeldung mit auszugeben und mehr dafür zu sorgen, die Aktion zu unterstützen.

Die "Aktion" gibt es seit 2012.
Hier einmal das Größte zusammengefasst:

Gelb: Dieser Hund wünscht Distanz von Mensch und Hund.
Rot: Dieser Hund steht zur Adoption frei.
Weiß: Dieser Hund ist blind oder taub.
Lila: Bitte nicht füttern!
Blau: Dieser Hund trainiert oder arbeitet gerade.
Quelle: <https://www.mein-haustier.de/magazin/die-bedeutung-der-gelben-schleife/>

Weniger anzeigen

^ 1 v 0

 Teilen  Melden



5. Februar 2023, 18:50


Der Meinung bin ich auch. Mit unserem Sohn können wir im Herbst/Winter/Frühling nicht am Strand spazieren gehen, weil er Angst vor Hunden hat. Hunde bellen und springen Spaziergänger an. Die Besitzer reagieren nicht.

^ 3 v 2

 Antworten  Teilen  Melden



5. Februar 2023, 19:22

Volle Zustimmung an  PS: Das Problem ist nicht der Hund, sondern der Halter oder die Halterin. (Ich mache hier kein *).....:-)

^ 1 v 0

 Antworten  Teilen  Melden

Badeanstalt Klingenberg - Großer Pönitzer See

Ganzjährig

Öffnungszeiten: Im Sommer bis 18:00 Uhr. Bis 20:00 Uhr sollte geöffnet sein, um auch unter der Woche einen Ausflug nach der Arbeit lohnenswert zu machen.

Ein schöner Platz, der eine gute Alternative zum vollen Strand darstellt. Mit dem Rad durch die Heide...



2. Februar 2023, 19:37



Natürlich meine ich den Sommer!

^ 2 v 0

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)



2. Februar 2023, 21:51



Sehr guter Vorschlag!

^ 3 v 0

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)



3. Februar 2023, 13:03



Volle Zustimmung, denn auch die inoffiziellen Badestellen am See sind oft bis in den Abend überbelegt.

^ 4 v 0

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)



4. Februar 2023, 12:35



Die Dorfschaft Klingberg hat seit dem Neubau der Badeanstalt durch die Gemeinde den einzigen und wunderschön gelegenen Treffpunkt für Klingberger am Abend verloren. Auch viele Einheimische aus der Umgebung bedauern dies sehr. Klingberger haben die Pächter/-in auf eine Verlängerung der Öffnungszeiten im Sommer mehrmals angesprochen. Die Antwort lautete immer, dass dies sich nicht lohnen würde, der Umsatz sei zu gering. Vielleicht kann die Gemeinde bei der Verlängerung des Pachtvertrages Einfluss nehmen. Ansonsten wird Klingberg weiterhin ein "Schlafdorf" bleiben. Das Leben findet anderswo statt.

Weniger anzeigen

^ 3 v 0

[Antworten Verbergen](#) [Teilen](#) [Melden](#)



5. Februar 2023, 00:51



Dem kann ich auch nur zustimmen!

^ 1 v 0

[Teilen](#) [Melden](#)



Letzte Änderung am 5. Februar 2023, 14:38



Freuen Sie sich, wenn man in Ihrem Ort noch ruhig schlafen kann. Das ist in Scharbeutz, wo sich "das Leben abspielt" im Sommer kaum noch möglich. Trotzdem, bis 20:00 sollte man in die Badeanstalt können.

^ 0 v 0

[Teilen](#) [Melden](#)



5. Februar 2023, 14:36



18:00 ist im Sommer doch viel zu früh. 20:00 wäre gut.

^ 1 v 0

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)



5. Februar 2023, 14:43



.... und zum Sonnenuntergang.
Aber das ist ja einer der Geheimtips in unserer Gemeinde, die nicht veröffentlicht werden sollten. ;-)
Wer kennt noch andere Geheimtips hier bei uns?

^ 2 v 0

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)



5. Februar 2023, 18:44



Dem stimme ich zu. Es hat nicht jeder die Möglichkeit zum Strand zu fahren. Außerdem ist es dort im Sommer zu voll und die Parkplatzsuche gestaltet sich schwierig. Die Badeanstalt wäre eine gute Alternative, wenn sie länger auf hätte. So lohnt es sich für Berufstätige nicht, dorthin zu fahren. Es müsste in dieser Hinsicht, gerade für Einheimische, mehr getan werden.


^ 2 v 0

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)



5. Februar 2023, 19:12



Gleicher Meinung wie 

^ 1 v 0

[Antworten](#) [Teilen](#) [Melden](#)

Anhang 2.5: Beiträge von Teilnehmer:innen, die nicht auf der Online-Plattform, sondern analog teilgenommen haben.

Dialog - Team

Themendialog 2:

Die Einschränkungen sind im jenseitigen Ort zu merken, besonders am Strand.

Beispiel:

Spazieren gehen am Strand, das zu voll ist, die Promenade auch, besonders der Abschnitt Gorch - Grande!

dort ist die Promenade so voll gestellt das ein durchkommen unmöglich ist,

Auf der Straße kann man in diesen

Abschnitt auch nicht gehen weil die

Fahrräder und Inlineer so schnell unterwegs sind das es gefährlich ist.

Dies ist in der Saison besonders schlimm.

So findet Wohlbefinden als Einwohner nicht mehr statt.

Außer dem Lärm und den Müll brauchen

Wir in diesem Zusammenhang gar nicht erst sprechen, das ist sehr schlimm.

Haffbrug 7.2.2023

Sehr geehrte Damen + Herren!

Hier meine Überlegungen zum Themendialog 2 "Lebensqualität":

- ① Mein wichtigster Punkt ist das Meer. Ich liebe gerne im Meer, kann stundenlang aufs Meer blicken oder am Spielsaum wandern. Herausragend ist Schlittschuhlaufen auf dem zugefrorenen Meer.
- ② Toll finde ich unsere Bürgermeisterin. Sie ist die erste Frau in diesem Amt. Für mich kommt ^{es} authentisch und lebendig daher. Sie steht in der Kritik und kann auch austeilen.
- ③ Der Ostseestrand in Haffbrug begeistert mich. Ich kann dort liegen, lesen, sonnenbaden, mit dem Entrel spielen oder spazieren und Bernstein sammeln oder Fossilien.
- ④ Die neue Promenade halte ich für sehr gelungen incl. der vielen Strandduschen, Strandtoiletten und dem Haff-düün.
- ⑤ Das Wetter an der Küste spricht mich an, egal ob windstill, blauem Himmel, Sturm, Regen, Schneesturm oder bedeckt.
- ⑥ Der Promenaden-Radweg ist vorbildlich für die gesamte Region.
- ⑦ Das Angebot der Gemeinde für Kinder und Ältere halte ich für angemessen.
- ⑧ Die Hinterland-Landschaft ist ein Glück für die Einwohner von Haffbrug, seien es die Haffwiesen, die Neuhoppel oder der Geckenfriedhof.
- ⑨ Die "Pro" ist das prägende Gebäude in Haffbrug, historisch von der Lage und von hochrechten in die Landschaft komponiert.
- ⑩ Die ganz verschiedenen Einwohner von Haffbrug bilden in ihrer Gesamtheit auch meine Lebensqualität.

- Jetzt folgen die Punkte, die meine Lebensqualität beeinträchtigen
- 11 Die Touristenmasse in Hallbrugg darf nicht weiter steigen, hier gilt: mehr Klasse als Masse als Prinzip.
 - 12 Die Preise fürs Wohnen und zum Leben sind zu hoch, hier muss die Gemeinde viel aktiver werden.
 - 13 In Hallbrugg gibt es zu wenig Arbeitsplätze für Einheimische. Durch Aufgabe der Altenresidenz in der Dorfstraße wird es noch schlimmer.
 - 14 Das Verhältnis von Einwohnern, Zweitwohnern und Feriengästen ist gestört. Die letzten beiden Gruppen sollten reduziert werden.
 - 15 Mich stören im Winterhalbjahr die vielen geschlossenen Geschäfte, wir Einwohner leben ja auch das ganze Jahr hier.
 - 16 Ich vermisse in Hallbrugg öffentliche Plätze, Orte und Räumlichkeiten, die ohne Verkehrswang sind. z.B. Geseesaal im Kurparkhaus.
 - 17 Als Fischesser fehlt mir in Hallbrugg ein Fischerrestaurant, eine Verkaufsstelle für Räucherfische oder frangfrischen Fisch aus der Ostsee.
 - 18 In Hallbrugg mangelt es an Hotelbetten. Gerne ein größeres Haus in der dritten Reihe.
 - 19 Die Lebensqualität sinkt, wenn es zu wenig Dialoge zwischen Einheimischen, der Gemeinde, den Tourismusverantwortlichen und den Vereinen gibt.

Über Winter trifft man hier beim Einhausen viele Schanthe und das Einhausen wird damit angenehm. Im Sommer oder in der Saison braucht man ebenso lange, steht aber nur zwischen Fremden, überall sind Wasteschlangen, das Personal ist genervt und das Einhausen wird zur Hölle. Ebenso in den Restaurants.

Das es in der Klingberger Badeanstalt kein Essen gibt, sondern nur Kaffee und Kuchen unter „Fremden“ löst auch nicht „das zu Hause Gefühl“ zu. Dort stehen die Autos schon am Straßenrand und zeigen das wir auch dieses Stück „unserer Heimat“ verloren haben. →

Der Müll der „Touris“ wird größtenteils durch den Bahnhof gesammelt, der dann für unsere Dorfschaften im Binnenland nur wenig Zeit hat. Man sieht es am Ehrenmal ganz deutlich. Störungen sind nicht nur am Strand, sondern haben sich in den letzten Jahren auch schon in die Dörfer verlagert.

Hier in Pönitz sehen viele, ohne zu großen auf den Wegen lang. Für Pönitz ein befremdliches Gefühl, da hier jeder jeden kennt.

Titel: Lebensqualität der Einwohner

Ich lebe seit fast 25 Jahre in Scharbeutz
und habe es noch nie bereut.

Die Störungen des Alltags und Wohlbefinden
ist nur der Verkehr.

Mit freundlichen Grüßen

Scharbeutzer Dialog

Beteiligungsplattform zur Gestaltung eines akzeptierten Tourismus in Scharbeutz

Ergebniszusammenfassung des Themendialogs 3: Kinder und Jugendliche in Scharbeutz

Der Scharbeutzer Dialog besteht aus mehreren Themendialogen. Im dritten **Themendialog vom 14. bis 20. Februar 2023** ging es um das Thema **Kinder und Jugendliche in Scharbeutz**. Die Wahl dieses Themas lag darin begründet, dass sowohl in der Einwohnerbefragung zur Tourismusakzeptanz als auch in den vorherigen Themendialogen des Scharbeutzer Dialogs die Meinung geäußert wurde, dass wegen der Touristen die Interessen der heimischen Kinder und Jugendlichen nicht ausreichend beachtet werden. Da im Scharbeutzer Dialog jedoch nur erwachsene Teilnehmer:innen vertreten sind, besteht dieser Themenblock aus **drei einzelnen Bausteinen**:

1. Scharbeutzer Dialog auf Adhocracy+

Zeitraum: 14. bis 20.02.2023
Inhalt: Ideen und Verbesserungsvorschläge für Kinder und Jugendliche
Umfang: 64 Beiträge (inkl. Kommentare) von 25 Personen

2. Online-Befragung von Familien

Zeitraum: 22.02. bis 03.03.2023
Inhalt: Einfluss des Tourismus auf Kinder/Jugendliche, Ideen und Verbesserungsvorschläge
Umfang: 183 ausgefüllte Fragebögen

3. Schriftliche Befragung der Schüler:innen der GGS Pönitz

Zeitraum: 27.02. bis 06.03.2023
Inhalt: Einstellung zu Touristen, Verkehr, Schulwegsicherheit, Wünsche für Scharbeutz
Umfang: 318 ausgefüllte Fragebögen

Kernergebnisse: die am häufigsten genannten Hinweise/Verbesserungsvorschläge

1. Scharbeutzer Dialog auf Adhocracy+

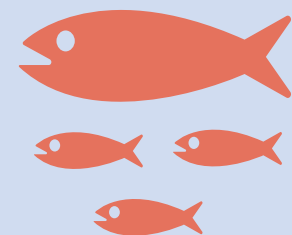
- Gründung eines Jugendparlaments/Jugendausschusses
- Schulwegsicherheit
- Fehlende Ganzjahresangebote für Kinder
- Fehlende Aufenthaltsmöglichkeiten und Angebote für Jugendliche

2. Online-Befragung von Familien

- Breiteres Sportangebot
- Jugendtreff
- Strand (Sportstrand, Jugendstrand, Angebote)
- Fahrradwege ausbauen/sichern
- Vergünstigungen für einheimische Kinder/Jugendliche

3. Befragung der Schüler:innen der GGS Pönitz

- Bessere Busverbindung
- Fast Food Ketten
- Mehr Dönerläden
- Mehr Fachgeschäfte
- Mehr Parkplätze



Die Ergebniszusammenfassungen werden an die entsprechenden kommunalpolitischen Gremien und die Verwaltungsbereiche übergeben, damit die Hinweise und Vorschläge der Bürger:innen dort als Anregungen diskutiert und in entsprechenden Entscheidungen berücksichtigt werden können.



Baustein 1: Scharbeutzer Dialog auf Adhocracy+

Im Rahmen des Scharbeutzer Dialogs wurden auf der Plattform Adhocracy+ zwischen dem 14. und 20. Februar 2023 insgesamt 64 Beiträge (inkl. Kommentare zu den einzelnen Einträgen) von 25 verschiedenen Personen abgegeben. Je die Hälfte der Beiträge bezog sich auf Kinder bis ca. 12 Jahre und Jugendliche zwischen ca. 13 und 19 Jahren.

Insgesamt waren viele Teilnehmer:innen der Meinung, dass die Kinder und Jugendlichen in Scharbeutz durchaus von der Infrastruktur für die Touristen profitieren. Doch es wurden auch Probleme angesprochen und Vorschläge gemacht. Nachfolgend finden sich Vorschläge und Hinweise, die besonders stark befürwortet wurden – sei es durch unterstützende Kommentare oder die Signalisierung von Zustimmung durch die „Pfeil nach oben“ Funktion auf Adhocracy+.



Gründung eines Jugendparlaments/Jugendausschusses

Mit Abstand am häufigsten befürwortet wurde der Vorschlag, in Scharbeutz ein Jugendparlament oder einen Jugendausschuss zu gründen, der Jugendliche dazu ermutigend und befähigt, sich aktiv mit ihren Ideen in demokratischen Prozessen einzubringen und mit eigener Stimme in der Gemeinde mitzureden.

Schulwegsicherheit

Wie bereits in den Themendialogen 1 (Mobilität) und 2 (Lebensqualität) wurde auch in diesem Themenblock nochmals auf die Wichtigkeit der Schulwegsicherheit für Scharbeutzer Kinder und Jugendliche aufmerksam gemacht. Es wurde geäußert, dass ein ganzheitliches Verkehrskonzept für Rad- und Fußverkehr nötig sei.

Konkret ging es vielen Teilnehmer:innen um den Abschnitt des Speckenwegs, wo eine Geschwindigkeit von 100 km/h erlaubt ist. Viele wünschen sich dort eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h oder sogar 30 km/h. Auch die unzureichende Beleuchtung wurde thematisiert.

Auch die Kreuzung Seestraße/B76 wurde nochmals als Gefahrenpunkt, insbesondere für Schulkinder, hervorgehoben. Ideen für eine Entschärfung sind zum Beispiel eine Geschwindigkeitsbegrenzung, auffällige Radspuren oder längere Grünphasen.

Fehlende Ganzjahresangebote für Kinder

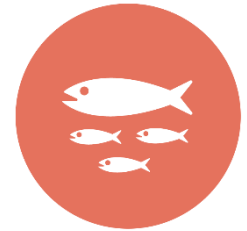
Inbesondere für jüngere Kinder wurden fehlende Ganzjahresangebote bemängelt. Vorschläge in diesem Bereich sind zum Beispiel ein Indoor-Spielplatz mit Café bzw. ein Familiencafé, Babyschwimmen und Schwimmkurse, Kinderturnen, Puppentheater, musikalische Früherziehung, und sonstige Veranstaltungen für Kinder.

Fehlende Aufenthaltsmöglichkeiten und Angebote für Jugendliche

Ein weiteres häufig genanntes Thema sind fehlende Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche, die gut erreichbar und kostenfrei sind. Als Ideen wurden zum Beispiel ein Jugendstrand und Jugendtreffs bzw. Jugendzentren genannt, aber auch öffentlich zugängliche Sportplätze, Basketballplätze und eine zusätzliche Skateanlage. Außerdem wurden mehr Ferienpassangebote für Jugendliche und Veranstaltungen wie etwa Kino am Strand oder Jugendfestivals genannt.

Baustein 2: Online-Befragung von Familien

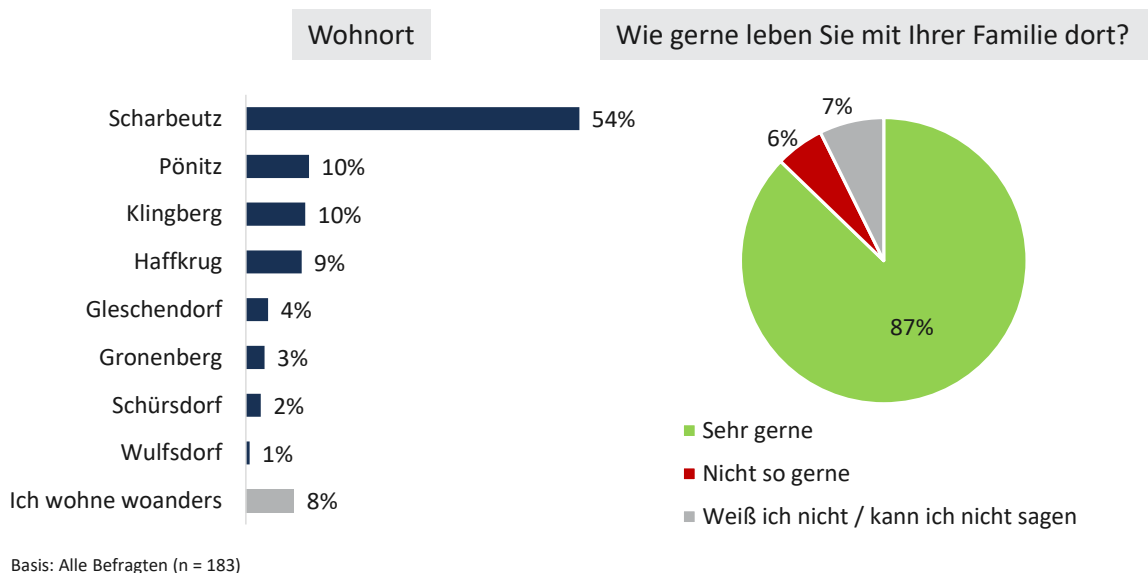
Um zu dem wichtigen Thema „Kinder und Jugendliche in Scharbeutz“ auch die Meinung möglichst vieler Eltern zu erfahren, wurde zusätzlich zum Online-Dialog und der Befragung der Schülerinnen und Schüler eine Online-Befragung erstellt, zu dem über einen E-Mail-Verteiler der Gemeinde Scharbeutz (Ferienpass-Interessenten) am 22.02.2023 eingeladen wurde. Bis zum 03.03.2023 sind 183 Personen dieser Einladung gefolgt und haben den Online-Fragebogen ausgefüllt.



Der Großteil der Befragten (77%) ist zwischen 30-49 Jahre alt, 87% sind weiblich. Fast alle haben im Haushalt lebende Kinder und/oder Jugendliche.

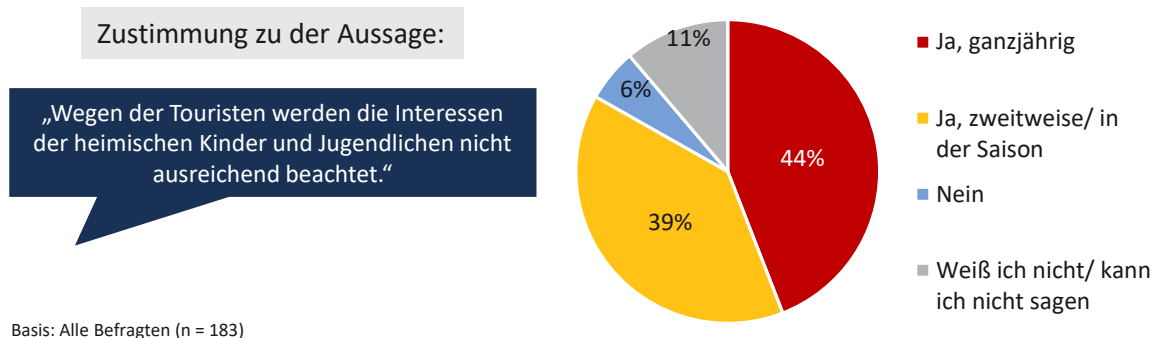
Wohnort und Wohnortzufriedenheit

Gut die Hälfte der Befragten (54%) wohnt in Scharbeutz, je ca. 10% in Klingberg, Pönitz oder Haffkrug. Die große Mehrheit (87%) wohnt sehr gerne an ihrem Wohnort.



Einstellung zum Tourismus im Hinblick auf Kinder und Jugendliche

83% der Befragten sind der Meinung, dass wegen der Touristen die Interessen der heimischen Kinder und Jugendlichen nicht ausreichend beachtet würden.



Ideen und Verbesserungsvorschläge für Kinder und Jugendliche

Von den 183 Befragten haben 121 Personen auch Ideen und Verbesserungsvorschläge genannt, wie die Situation für Kinder und Jugendliche in Scharbeutz aus ihrer Sicht verbessert werden könnte. Nachfolgend finden sich die 15 Ideen, die am häufigsten genannt wurden:

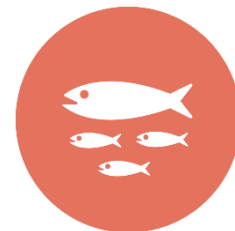


Außerdem finden sich in der folgenden Liste alle Ideen und Verbesserungsvorschläge, die mindestens zweimal genannt wurden:

Verbesserungsvorschlag	Anzahl Nennungen
Bessere Busverbindungen	12
Mehr Veranstaltungen	12
Fußballplätze	11
Kulturangebote	11
Tanzen	10
Ferienangebote, Camps	9
Skaten	7
Wald/Natur	7
Kindergarten	7
Vereinsarbeit	7
Parkour	6
Radfahren/BMX	5
(Beach-)Volleyball	5
Wassersport	5
Politische Angebote	5
Billard	4
Leichtathletik	4
Klettern/Bouldern	4
Kinder entscheiden lassen	4
Dart	3
Turnen	3
Fitness	3
Netzwerk f. Eltern	3
Jugendarbeit	3
Handball	2
Kommunikation	2
Pflichten f. Hundebesitzer	2
Krabbelgruppen	2
Ausflüge	2
Gruppen für kleine Kinder	2

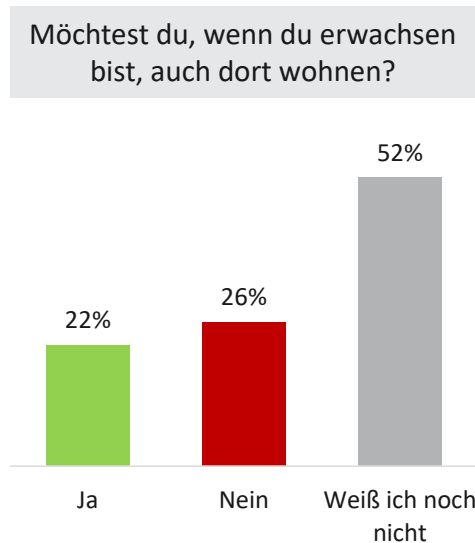
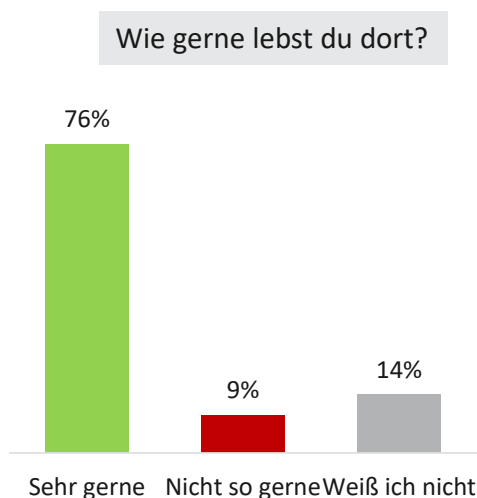
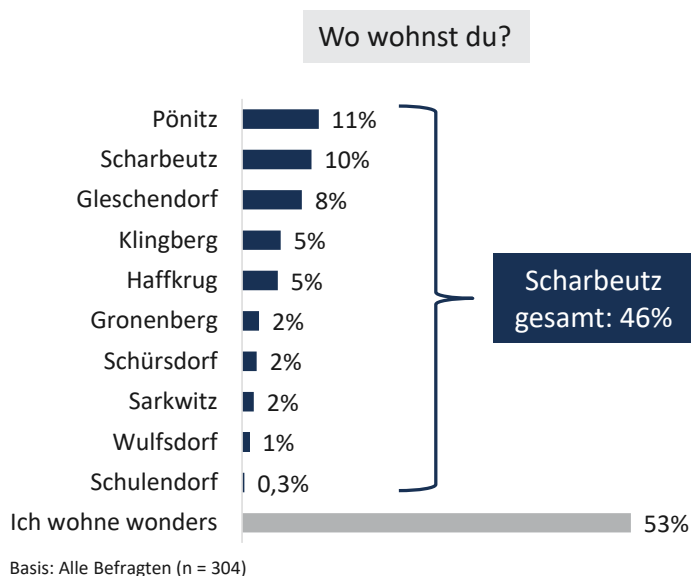
Baustein 3: Schriftliche Befragungen der Schüler:innen an der GGS Pönitz

Zusätzlich zu der Diskussion erwachsener Teilnehmer:innen des Scharbeutzer Dialogs durften im Rahmen dieses Themenblocks auch die Kinder und Jugendlichen selbst zu Wort kommen. Am 27.02.2023 wurden an der Grund- und Gemeinschaftsschule Pönitz in den Klassenstufen 5 bis 13 etwa 500 Fragebögen verteilt, wovon bis zum 06.03.2023 insgesamt 304 ausgefüllt zurückgegeben wurden. Im Fragebogen wurden die Schüler:innen unter anderem zu ihrer Wohnortzufriedenheit, der Einstellung zu Touristen und der Verkehrssituation sowie der Schulwegsicherheit befragt. Außerdem durften sie Wünsche äußern, was es in Scharbeutz zukünftig geben sollte.



Wohnort und Wohnortzufriedenheit

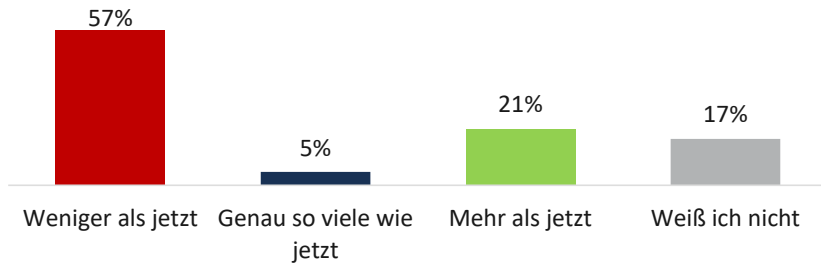
46% der befragten Schülerinnen und Schüler wohnen in der Gemeinde Scharbeutz, davon lebt die Mehrheit (76%) sehr gern dort. 22% können sich aktuell vorstellen, auch in Scharbeutz zu leben, wenn sie erwachsen sind, 26% möchten nicht dort wohnen.



Einstellung zu Touristen und Überfüllung

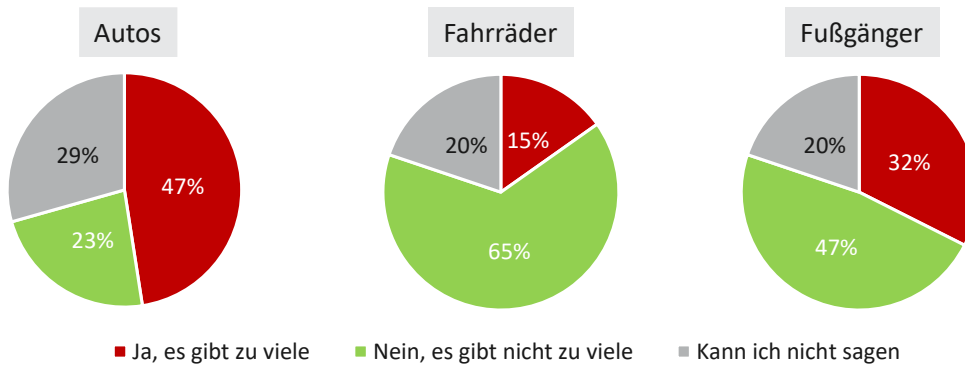
57% der Kinder und Jugendlichen sind der Meinung, dass zukünftig weniger Touristen als jetzt nach Scharbeutz kommen sollten. Fast die Hälfte (47%) findet, dass es in Scharbeutz zu viele Autos gibt, 32% empfinden die Zahl der Fußgänger als zu hoch.

In Scharbeutz gibt es viele Touristen, die an der Ostsee Urlaub machen. Wie viele Touristen sollten nach Scharbeutz kommen?



Basis: Alle Befragten (n = 304)

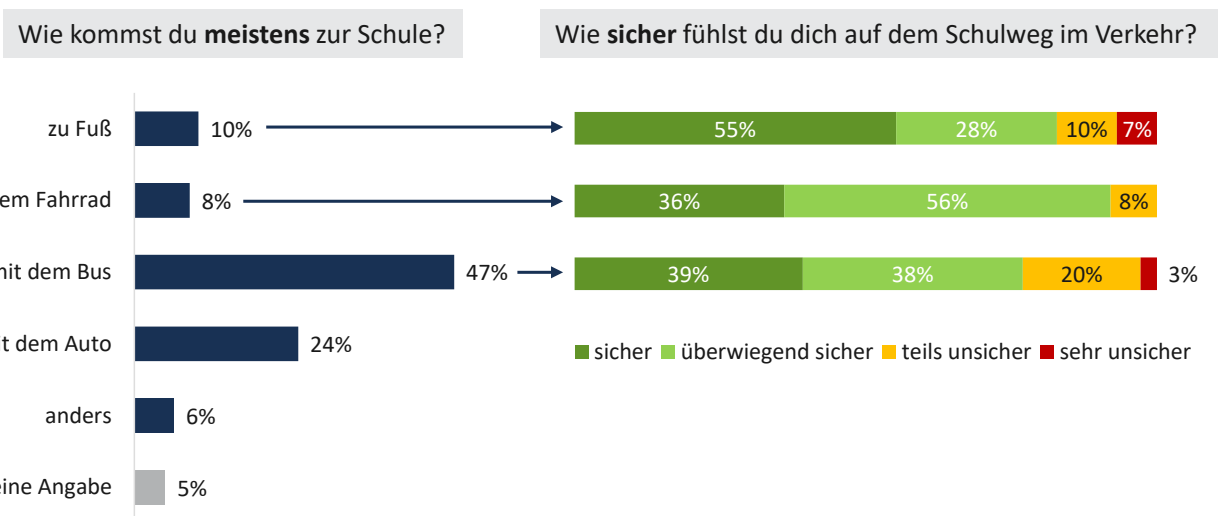
In Scharbeutz fahren Autos und Fahrräder und es laufen Fußgänger herum. Gibt es davon zu viele?



Basis: Alle Befragten (n = 304)

Schulweg und Schulwegsicherheit

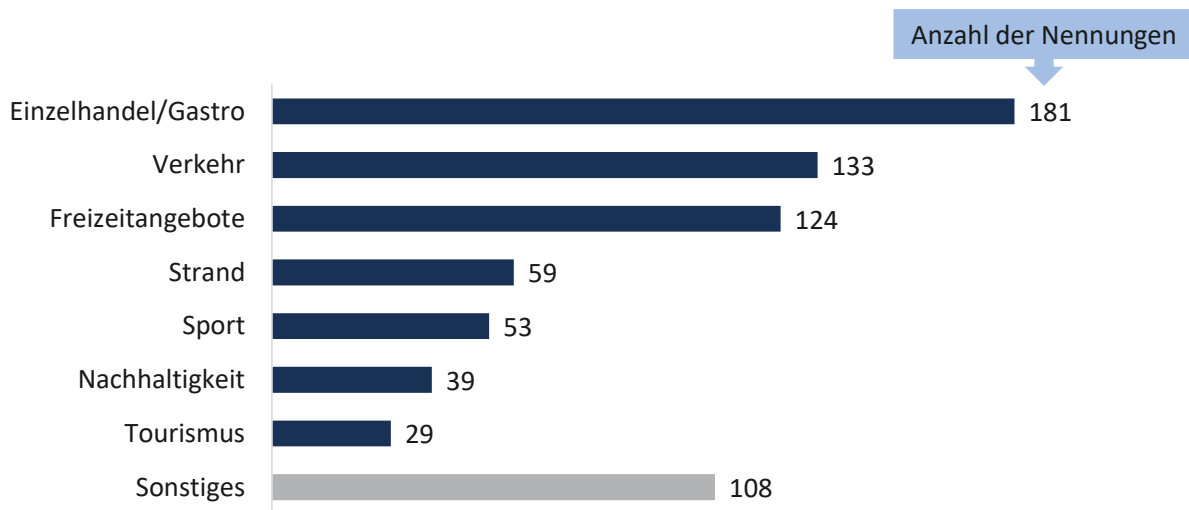
Die meisten der befragten Schüler:innen (47%) kommen mit dem Bus zur Schule, ein Viertel mit dem Auto, 10% zu Fuß und 8% mit dem Fahrrad. Insgesamt fühlen sich die meisten Kinder und Jugendlichen auf ihrem Schulweg sicher oder überwiegend sicher, doch 17% derjenigen, die zu Fuß zur Schule kommen fühlen sich auch teils oder sehr unsicher.



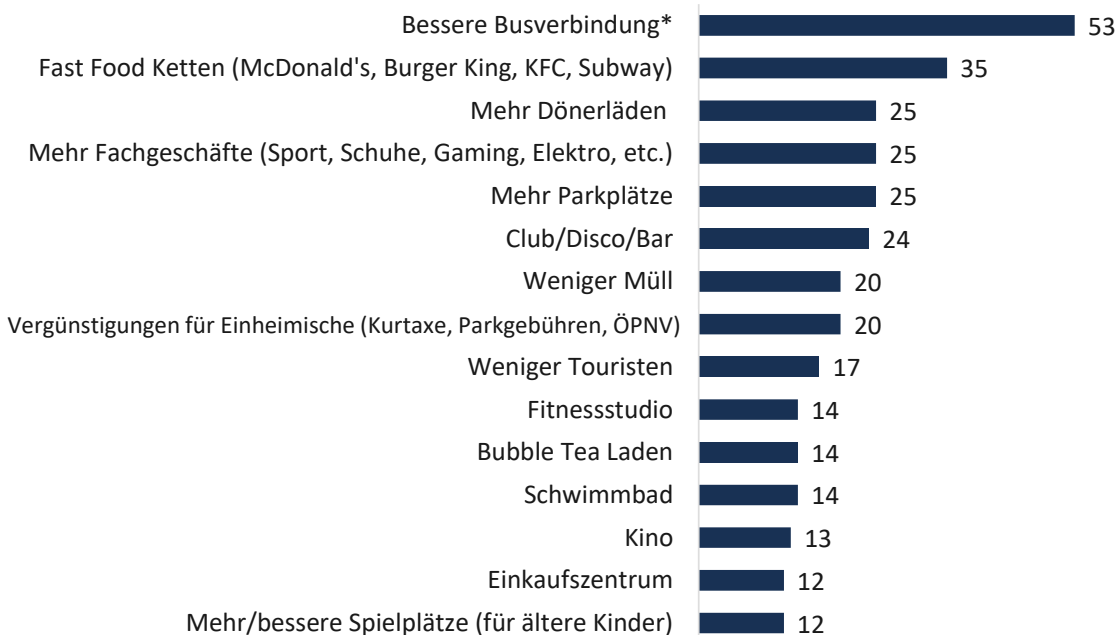
Basis: Alle Befragten (n = 304) bzw. alle Befragten, die das jeweilige Verkehrsmittel nutzen (zu Fuß: n = 29, mit dem Fahrrad: n = 25, mit dem Bus: n = 144)

Wünsche und Ideen für Scharbeutz

Von den 304 Schüler:innen, die bei der Befragung mitgemacht haben, haben 254 auch Wünsche und Verbesserungsvorschläge geäußert. Die 711 Kommentare können in acht Kategorien eingeteilt werden:



Die am häufigsten genannten Wünsche oder Verbesserungsvorschläge für Scharbeutz waren die folgenden (TOP 15):



* Mehr Linien, bessere Taktung, Fahrten auch nachmittags/abends/am Wochenende, bessere Anbindung der Dörfer

Alle Wünsche, die mindestens zweimal genannt wurden, finden sich in den einzelnen Kategorien auf den folgenden Seiten.

Einzelhandel/Gastro	Anzahl Nennungen
Fast Food Ketten (McDonald's, Burger King, KFC, Subway)	35
Dönerladen	25
Fachgeschäfte (Sport, Schuhe, Gaming, Elektro, etc.)	25
Bubble Tea	14
Einkaufszentrum	12
Süßigkeitenladen	7
Eisdielen	6
Starbucks	6
Kioske	5
Mehr Sushi-Restaurants	5
Bekleidungsgeschäfte (H&M, New Yorker...)	4
Mehr Einkaufsmöglichkeiten	4
<i>Sonstiges zu Einzelhandel</i>	<i>13</i>
<i>Sonstiges zu Gastro</i>	<i>20</i>

Verkehr	Anzahl Nennungen
Bessere Busverbindung der Dörfer	53
Mehr Parkplätze	25
Radwegenetz verbessern	10
Weniger/keine Autos	10
E-Roller	6
Busfahrkarte auch für Zug in OH und HL	4
Mehr Fahrradparkplätze	3
Bessere Straßen	2
Zugverbindung nach HL	2
<i>Sonstiges zu Verkehr</i>	<i>18</i>

Freizeitangebote	Anzahl Nennungen
Club/Disco/Bar	24
Schwimmbad	14
Kino	13
Mehr/bessere Spielplätze (für ältere Kinder)	12
Trampoline (Halle/Spielplätze)	8
Airsoft	5
Mehr Aktivitäten für Kinder und Jugendliche	4
Lasertag	4
Kartbahn	4
Zoo	3
Events	3
Indoorspielplatz	3
Freibad	2
Kinderdisco	2
<i>Sonstiges zu Freizeitangeboten</i>	<i>23</i>

Strand	Anzahl Nennungen
Strandabschnitt nur für Einheimische	8
Jugendstrand/Aufenthaltsplätze	8
Pferde am Strand	7
Wasserparkour	7
Aktivitäten am Strand	6
Attraktionen am Strand	6
Badeinsel	5
Sportstrand	2
<i>Sonstiges zum Strand</i>	<i>10</i>

Sport	Anzahl Nennungen
Fitnessstudio	14
Basketballplatz	11
Fußballplatz	10
Volleyball	6
Sportplätze	4
Skatepark	2
<i>Sonstiges zu Sport</i>	6

Nachhaltigkeit	Anzahl Nennungen
Weniger Müll	20
Mehr Natur-/Klimaschutz	6
Mehr Mülleimer	4
Mehr EE nutzen/mehr Ladestationen	3
Mehr Grünflächen	3
<i>Sonstiges zu Nachhaltigkeit</i>	3

Tourismus	Anzahl Nennungen
Weniger Touristen	17
Weniger FeWos	7
Freundlichere Touristen	2
<i>Sonstiges zum Tourismus</i>	3

Sonstiges	Anzahl Nennungen
Vergünstigungen für Einheimische (Kurtaxe, Parkgebühren, ÖPNV)	20
Schule allgemein	19
WLAN öffentlich	8
Gratis Trinkwasserspender	7
nicht mehr so teuer	6
Ausstattung Feuerwehren	4
Mehr Bänke	3
Mehr Kontrollen (Ordnungsamt)	3
<i>Sonstiges</i>	38

Anhang 3.1: Alle Beiträge und Kommentare auf Adhocracy+

Hinweis: Beiträge, die mindestens viermal einen Pfeil nach oben erhalten haben, sind **fett markiert**. Beiträge, die mehr als eine Gegenstimme erhalten haben, sind **rot** markiert. Kommentare zu Beiträgen sind eingegrückt.

Kinder bis 12
Schulwegsicherheit Zur Schulwegsicherheit ist einiges schon in der Diskussion zur Mobilität geschrieben worden. Jetzt kann hier die Frage gestellt werden. Hier im Dialog können wir die Frage diskutieren: Was muss zur Schulwegsicherheit schnell umgesetzt werden? und die Frage an die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung könnte dann lauten: Welche Maßnahmen zur Schulwegsicherheit werden zeitnah umgesetzt?
Prüfen, ob man den Speckenweg/Fuchsberg entschleunigen kann, 50 oder sogar 30 km/h, besonders in der Nähe der Brücke und Strandpromenade, wo im Sommer viel Verkehr auf der gewundenen Straße ist und viele Autos am Seitenstreifen, quasi im Straßengraben, parken? Außerdem Beleuchtung unter der Brücke und allgemein Beleuchtung des Straßenzuges im Winter verbessern- viele Kinder aus der Siedlung am Fuchsberg fahren dort entlang Richtung Grundschule.
Das ist wirklich eine sehr gefährliche Stelle, da dort offiziell sogar 100 km/h erlaubt sind wegen der (überflüssigen) Ortsausgangsschilder dort. Dieses Thema wurde, wie Herr Kruse schon anmerkte, beim Thema Mobilität bereits angesprochen, aber Verkehrssicherheit ist für Kinder ja unfraglich auch ein extrem wichtiges Thema.
Die Spielplätze, die sich nicht in Strandnähe, sondern eher im Hinterland befinden, sind häufig weniger gut ausgestattet und gepflegt, vielleicht kann man auch hier mehr darauf achten. Diese Fitnessgeräte an der Strandpromenade in Scharbeutz und im Haffkruger Kurpark: Werden die von der richtigen Klientel genutzt? Ich sehe häufig Kinder daran spielen und habe den Eindruck, das birgt eine Verletzungsgefahr. Natürlich sollten die Eltern auf ihre Kinder aufpassen, aber die Geräte sehen zu verführerisch aus für die Kleinen. Lieber durch mehr Spielgeräte ersetzen? Die Jugendarbeit von Hrn. Schmidt und Fr. Kianica ist super, es gab viele gute Ideen, die auch umgesetzt worden sind. Die Rampe für die Skater-Kinder wird schnell zu voll- vielleicht kann man etwas ähnliches woanders errichten, als Ausweichmöglichkeit? Schön wäre ein großer geteeter Platz, wo man Inliner und Rollschuhlaufen etc. üben kann auch für Erwachsene, bzw. die Timmendorfer Eisbahn im Sommer als Rollschuhbahn öffnen.
Kinder-Fasching von der Gemeinde organisiert möglich?
ein Indoor-Spielplatz für schlechtes Wetter und die Winterzeit, vielleicht in Verbindung mit einem Café, das den Indoor-Spielplatz überwacht, ähnlich dem Café an Karl's Erdbeerhof? Vielleicht auch dies in einer einfachen Halle zB auf dem Wienerwald-Gelände umzusetzen? Ein Eltern-Kind-Café gibt's ansonsten in unserer Region noch gar nicht... Auch wenn dieses Thema bereits während des Themenblocks Mobilität angesprochen wurde, möchte ich es hier auch noch einmal ansprechen, da ich es besonders für die jüngeren Kinder extrem wichtig finde: Was kann getan werden, um den Straßenverkehr innerhalb von Scharbeutz für Kinder sicherer zu machen?
Meiner Meinung nach gibt es mindestens zwei besonders gefährliche Stellen: 1. Kreuzung Seestraße/B76: Gerade gestern wurde ich Zeugin eines Unfalls an der Kreuzung, bei dem ein Auto eine Erstklässlerin übersah und beim Abbiegen anfuhr. Zum Glück blieb das Kind unverletzt! Trotzdem zeigt es, wie dringend diese Kreuzung, über die so viele Schulkinder täglich mehrfach fahren, besser abgesichert werden muss! Könnte man z.B. die Geschwindigkeit reduzieren (aus Richtung Kreisel kommend beschleunigen Autos gern schon mal Richtung 70 km/h auf der Landstraße)? Durch auffällige Radspuren die Aufmerksamkeit für Radfahrer stärken? Die Grünphasen für Fußgänger und damit auch für junge Radfahrer verlängern oder exklusiv schalten? Schreiben Sie gern weitere Ideen in die Kommentare! 2. Der kurvige, enge und unübersichtliche Abschnitt des Speckenwegs, auf dem 100 km/h erlaubt sind. Dort müsste die erlaubte Geschwindigkeit dringend reduziert und kontrolliert werden, da es immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt. Ein "Achtung Schulweg"-Schild wäre eine z.B. eine schnell umsetzbare erste Maßnahme. (Dieser Aspekt wurde bereits in den Kommentaren angesprochen, da ich aber bei der letzten Auswertung gelernt habe, dass nur Hauptbeiträge gezielt ausgewertet werden, möchte ich es hier noch einmal ansprechen.)
Danke für den Vorschlag. Mir fallen viele Ecken ein an denen es auch schon geknallt hat oder Eltern deshalb ihre Kinder mit dem Auto überall hin fahren. Deshalb ist doch ein Verkehrskonzept für Fahrräder und Fußgänger eine wichtige Sache für Scharbeutz und allen Dorfschaften.
Das stimmt! Das ein oder andere "Elterntaxi" wäre sicherlich weniger unterwegs, wenn die Eltern ihre Kinder auf sicheren Wegen unterwegs wüssten. Als kurzfristige Maßnahme bitte ich ebenfalls um das Aufstellen von Hinweisschildern "Vorsicht, Schulweg" - zudem sehr kostengünstig möglich. Subjektiv ist das Tempo vieler Autos / Elterntaxen bei der Einfahrt IN die Schulstraße Scharbeutz deutlich gesunken, seit dort die digitale Geschwindigkeitsanzeige angebracht ist!! Insofern super. Der langfristige Verbleib wäre wichtig. An dem oft zu hohen Tempo AUS der Schulstraße heraus hat es subjektiv nichts gebracht, weil die Messung/Display nur in eine Richtung arbeitet. Das zeigt - aus meiner Sicht - leider die Notwendigkeit, dass an mehreren Stellen die Geschwindigkeiten auf Displays gezeigt werden muss.
Da unsere Kinder noch sehr klein sind, kann ich aktuell nur aus der Altersgruppe berichten. Gerade in den Wintermonaten wird einem bewusst, dass der Fokus nur auf den Touristen liegt. Geschlossene Cafés, Friseure, Restaurants ... keinerlei Aktivitäten & Veranstaltungen für Kinder. Die Hallenbäder haben die Temperaturen gesenkt, Babyschwimmkurse wurden abgesagt oder gar nicht erst veranstaltet. Für Kinderturnen im Verein muss man nach Pönitz fahren und hier gibt es nur mit Glück einen Platz auf der Warteliste. Wir würden uns über Spielnachmittage im Bürgerhaus freuen, über Vorlesenachmittage, Puppentheater, über frühkindliche Musikerziehung, über Kinderturnen und Singen in Scharbeutz, über den Besuch vom Sandmann oder Weihnachtsmann im Ort, über gemeinsames Osterreier-Suchen - speziell die Bürger angesprochen, Muschelsuchen am Strand, Winterwanderung für Kinder mit heißem Kakao, Stockbrot am Lagerfeuer. Einen Indoorspielplatz vermissen wir sehnlichst. Karls Erdbeerhof, das Aktiv-Hus Heiligenhafen ... für eine Schlechtwetter-Beschäftigung muss man definitiv den Ort verlassen. Es fehlen Cafés und Restaurants mit Spielecke. Sowas ist mittlerweile in vielen deutschen Städten und Gemeinden Normalität. Da die Gemeinde Scharbeutz oft sehr voll ist durch die Touristen, lernt man kaum Einheimische kennen. Der Zusammenhalt der Einwohner ist gefühlt wenig vorhanden. Die Eltern der Kita verabreden sich kaum, wenig Worte auf dem Kita-Hof. Mir fehlt oft die Herzlichkeit. Etlche Menschen bleiben lieber unter sich! Und was die Eisbahn Scharbeutz betrifft ... man kann kein Schlittschuh-Laufen auf Plastik. Bitte eine normale Eisbahn wie im ETC Timmendorf oder gar keine Bahn. Wir haben so viele Beschwerden mitbekommen! Noch etwas Positives am Ende ... die Kinder-Strandkorb-Konzerte sind toll ... daran haben wir auch teilgenommen. Gern mehr davon!
Tolle Ideen und Vorschläge - kann dem absolut zustimmen! Ein sehr wichtiger Beitrag den ich so auch formuliert hätte! Auch ich würd es sehr begrüßen wenn es insbesondere in der Nebensaison bzw bei schlechtem Wetter Angebote gibt. Nur der Punkt mit den Kita-Eltern kann ich in Gleschendorf (zum Glück) so nicht unterschreiben! Hier ist viel Engagement, sei es beim eigen organisierten Weihnachtsmarkt oder dem Festwagen für den Dorfumzug! :)

Aus Sicht eines Ruhe liebenden Erwachsenen gibt es zu wenig Bereiche für Erwachsene, wo auch mal keine Kinder/Jugendlichen sind. Überall, wo auch mal Ruhe sein sollte, z.B im Kurpark, werden Spielplätze gebaut und ziehen wieder Kinderlärm an. Die Eisbahn mit Kunsteis, wo man mit Kunstlaufschuhen nicht rauf darf, und zu lauter nerviger Musik, ist auch nicht wirklich etwas für Erwachsene. Es gibt auch kein Restaurant/ Cafe nur für Erwachsene, keine Wohnanlagen wie in anderen Ländern nur für Erwachsene ("adult living", 45+ etc) Keine Zeiten in Schwimmbädern, Eishalle oder Supermärkten nur für Erwachsene. (Bei solchen Versuchen fühlen sich hierzulande die Eltern mit Kindern leider noch sehr schnell diskriminiert.) Daher möchte ich anregen, auch ein Dialogfenster für die Erwachsenen, gerade im mittleren Alter, hier einzurichten. Es gibt immer viele Angebote für Kinder, Jugendliche, Rentner, Touristen, Familien, Gruppen, aber die Bedürfnisse der mittleren Altersschicht und Singles, die nicht immer Lärm und Action wollen, werden wenig wahrgenommen. Für mich ist es jedenfalls sehr stressig, wenn man in der Öffentlichkeit nichts ohne Kinderlärm machen kann.

Das ist doch wohl nicht ernst gemeint!!!

Denn bleibt als Wohnort wohl nur eine einsame Insel über.

Da wir kinderlos sind, können wir nicht wirklich einen Vorschlag zu diesem Thema machen.

Allerdings weiß ich, dass in meiner Jugend, Eltern eine Selbstinitiative ergriffen haben und es auch Vereine gab, in denen Kinder und Jugendliche Mitglieder waren. Die Feste wurden im Kurparkhaus abgehalten. Im Haffkruger Kurpark wurden Kinofilme gezeigt und wir hatten auch unsere Treffpunkte. Es gab eine Kinderdisco und Angebote und Kurse.

Warum gründen die Eltern keinen neuen Spielmannszug, einen Karnevalsverein, eine Lesegruppe, einen Sportverein, einen Krabbelgruppenverein, einen Computerverein, oder was sonst noch so interessant wäre? Außerdem würde das auch Kontakte zu anderen Leuten im Ort bringen.

Da unsere Kinder schon lange aus dem Haus sind, können wir hierzu nicht viel beitragen.

Ich möchte allerdings auf ein Thema vom Anfang zurückkommen und zwar, dass es an der Strandpromenade gar keine Fußgängerüberwege gibt. Dieses ist auch für die Kinder ein wichtiges Thema. Es sollten hier mindestens 2 bis 3 Überwege geschaffen werden.

Leider kenne ich den genauen Anteil der jugendlichen Bevölkerung in Scharbeutz nicht.

Ich selbst erfreue mich an dem bisherigen Angebot für junge Leute bis 12 Jahre: Skaterbahn, Strandleben, Chill-Ecken, Sitz-Ebenen und das sportliche Aktionsprogramm in den Sommermonaten. Für die jüngeren Kinder gibt es mehrere sehr gut ausgestattete Spielplätze, auf denen das Wohlfühl-Klima spürbar ist. Schön wären auch noch weitere Spielgeräte direkt am Strandbereich.

Ich bin in Scharbeutz aufgewachsen und zur Schule gegangen. Vor kurzem bin ich mit Familie und grundschulpflichtigen Kindern zurück nach Scharbeutz gezogen.

Für Kinder wird aus meiner Sicht viel geboten: Angebote von Ferienpassaktionen, Ostseesportverein Scharbeutz e.V., TSG Scharbeutz, YCSO, Skaterpark etc. Dazu sehr aktive Jugendfeuerwehr usw., aber einiges hat natürlich auch durch Einschränkungen der letzten Jahre gelitten. Sicherlich geht immer auch noch mehr (insbesondere mehr Schwimmkurse).

Die Kinder, die in Scharbeutz aufwachsen, leben in einem Umfeld, in dem viele sehr gern Urlaub machen. Insofern ein "vielerlei" Hinsicht ein Privileg. Was wir - aus meiner Sicht - aber ALLEN Kindern der Gemeinde Scharbeutz schulden: dass ihre tägliche Verkehrssicherheit nicht darunter leidet.

Ich bin tatsächlich entsetzt über die Gedankenlosigkeit / Rücksichtslosigkeit von Autofahrer:innen (auch Anwohner:innen), die den Schulweg von Kinder und Jugendlichen konkret gefährden. Die gab es natürlich vereinzelt auch schon früher. Aber heute bügeln PKW/SUV über Straßenschweller (Scharbeutzer Volksbank), die intensive Geräuschkämpfung im Fahrzeug entkoppelt von der gefahrenen Geschwindigkeit, durch höheres Sitzen (angeblich beste Übersicht) übersieht man kleinere Kinder auf Fahrrädern etc. Leider letzte Woche leider erneut ein Unfall mit Grundschülerin, die mit ihrem Fahrrad von einem PKW übersehen wurde (Kreuzung B76 / Seestraße). Pures Glück, dass der RTW das Mädchen fast unverletzt nach Hause bringen konnte.

Als kurzfristige Maßnahme bitte ich ebenfalls um das Aufstellen von Hinweisschildern "Vorsicht, Schulweg" - sehr kostengünstig möglich.

Subjektiv ist das Tempo vieler Autos / Elterntaxen bei der Einfahrt IN die Schulstraße Scharbeutz deutlich gesunken, seit dort die digitale Geschwindigkeitsanzeige angebracht ist!! Insofern super. Der langfristige Verbleib wäre wichtig! Warum?

An dem oft zu hohen Tempo AUS der Schulstraße heraus hat es subjektiv nichts geändert, weil Messung/Display nur in eine Richtung arbeitet. Das zeigt - aus meiner Sicht - leider die Notwendigkeit, dass an mehreren Stellen dauerhaft die Geschwindigkeiten auf Displays gezeigt werden muss.

Ich bin optimistisch, dass man sogar Sponsoren / Spendengelder finden würde, die in Verkehrssicherheitsdisplays investieren. Für den Fall, dass es finanzielle Gründe gibt, dass es nicht weitere der wichtigen Displays gibt. Wir würden uns beteiligen.

Volle Zustimmung. Wir haben mal in der Schulstr. gegenüber der Schule gewohnt. Die einzigen, die hier rasen und sich verhalten wie die Vandalen waren die Elterntaxen selbst. Wir Anwohner waren davon massiv genervt. Aber das merken Sie ja selber an.

Durch den massiv gestiegenen Verkehr ist die Situation aber insgesamt abenteuerlich geworden, aber ich denke das hat sich hier bereits über alle Themenfelder herausgestellt, dass das unser Hauptproblem ist. Zuviel Verkehr und vor Allem durch Tagesgäste.

Es gibt in unserer Gemeinde eine gute kommunale Jugendarbeit! Die Angebote sind toll! Dabei ist insbesondere die Ferienbetreuung (buchbar über APP) für uns berufstätigen Eltern eine richtige Erleichterung! Vielen Dank dafür!

Neben der kommunalen Jugendarbeit gibt es bei uns in der Gemeinde ein Vielzahl von Ehrenamtlichen die sich in diesem Bereich engagieren. Ich denke da besonders an die Dorfvorstände mit den Kinderfesten oder die Sportvereine. Ebenso die Kirchengemeinden und weitere Gruppen die sich engagieren und Angebote machen. Ich würde mir einen "Fördertopf" im Haushalt der Gemeinde wünschen. Hier könnten dann Vereine/Verbände finanzielle Unterstützung für bestimmte Anschaffungen oder Aktivitäten beantragen. Dies gilt natürlich ebenso für die Altersgruppe der Jugendlichen.

Moin, Im Umfeld der Grundschule Scharbeutz wünsche ich mir für Kinder und Jugendliche einen Jugendtreff (Bürgerhaus?).

oder einen Abenteuerspielplatz, mit Hammer, Nägeln und Bretter, ein Haufen Autoreifen und Pflaster bei Bedarf. Oder Angebote im Wald und PferdeHof usw.

Schön wäre es, wenn wirklich alle Kinder in der Gemeinde, ab einem bestimmten Alter (z. B. ab 5 Jahre) die Möglichkeit hätten Schwimmen zu lernen. Gerade Kinder die am Strand aufwachsen sollten Schwimmen können.

Altersgruppenübergreifend, wie schon beim anderen Thema geschrieben:

-Den Radweg zum OGT sicherer machen. Beleuchtung wäre schön, Radwegführung optimieren (wie schon ausführlich beschrieben). -Radweg für Schüler von Haffkrug nach Pönitz.

Ok, meine Kinder sind nun auch dem Alter der Zielgruppe entwachsen. Als Bewohner von Scharbeutz wünsche ich mir aber auch mehr einen kindgerechten Verkehr (Radwege bzw. Spuren, weniger Sichtbehinderung durch parkende Autos). Da ist die Strandallee in Timmendorfer-Strand ein gelungenes Beispiel. Passende Gebotsschilder können da vielleicht was bewirken.

Jugendarbeit in den Vereinen sollte auch von den Eltern ausgehen. Ich habe 15 Jahre lang ehrenamtlich Schwimmausbildung für die DLRG gemacht und mich am Ferienpass der Gemeinde beteiligt. So haben meine Kinder und auch die Jugendfreunde das Schwimmen erlernt - weiterhin auch viele weitere Kinder. Damit konnte ich meine Kinder mit gutem Gewissen zu weiteren Jugendgruppen schicken. Leider haben sich keine Nachfolgeeltern gefunden.

Ich denke allerdings, dass der Ort Scharbeutz im Vergleich zu vielen weiteren Kommunen gut aufgestellt ist.

Jugendliche 13-19

Jugendparlament

Die Jugend sollte mit eigener Stimme in der Gemeinde sprechen. Wir Eltern sollten uns ein bisschen zurücknehmen und können uns zurücklehnen. Die Jugend hat Ideen und kann das auch kommunizieren, wenn es den richtigen Raum/Medium dafür gibt.

Auch ich bin der Meinung, dass die Jugendlichen am Besten wissen, was Ihnen an Möglichkeiten der Freizeitgestaltung fehlt. Ich kann auch nur aus zweiter Hand berichten. Offensichtlich ist aber, dass sie oft nicht wissen, wo sie sich treffen können, ohne dafür zu zahlen und ohne das Elterntaxi in Anspruch nehmen zu müssen.

Da die Gemeinde auch Schulträgerin ist, wäre es doch möglich, in der letzten Woche vor den Sommerferien in den Klassen 6 bis 13 ein entsprechendes Projekt anzuschließen und durchzuführen.

Der Auftrag zu diesem Projekt müsste dann auch ganz offiziell von der Gemeinde kommen!!!

Vor 11 Jahren hatten meine 12 Klasse und ich den Auftrag der Gemeinde Wildeshausen zu ermitteln, ob, wo und wie es Sinn macht, einen Bürgerbus einzusetzen. Den Bürgerbus gibt es jetzt seit 10 Jahren.

Das finde ich eine sehr unterstützenswerte Idee! Wahrscheinlich ist ja der Anteil an Jugendlichen oder Eltern von Jugendlichen hier im Forum deutlich

Jugendhaus etc. in Pönitz /Gleschendorf

Anlaufpunkt zum Treffen und Freizeitgestaltung unter Begleitung von Jugendberater*innen der Gemeinde Scharbeutz

Sport gegen Gewalt Donnerstagsabends in Pönitz ist super gut, jedoch sehr geprägt von ungezogenen grenzlosen Jugendlichen, so das ein normales sportliches lockeres Treffen von Jugendlichen eher nicht möglich ist.

Mehr Angebote für Jugendliche ab 13 Jahre vom Ferienpass der Gemeinde Scharbeutz. z. B. Tanzen, Sportarten ausprobieren, Fahrradtagestouren, zelten im Wald für einen Nacht....

Jugendausschuss in der Gemeinde Scharbeutz einrichten um die Jugendlichen ernsthaft mehr einzubinden.

Ja, und dann vernetzen durch regelmäßige Infoveranstaltungen in den Schulen, in denen diese Möglichkeit einer Teilnahme an der Gemeindepolitik aufgezeigt wird. Diese Info-Arbeit könnte ein Jugendausschuss irgendwann sogar selbst übernehmen, mit Unterstützung natürlich.

Wirtschaftsspiele oder Spiele zum Erlernen von Demokratie bzw. Gemeindevertretung anbieten. Die Schule mit einbeziehen.

Unter Beispielaufgaben werden Gruppen aufgeteilt nach Bürgern, Bürgermeister, Gemeinderat.... Wie kommt es zu Entscheidungen, an was muss man alles

einige freie Treffpunkte/geeignete "chillige" öffentliche Plätze schaffen, wo man als Jugendliche sich gern aufhalten mag? Analog zu Spielplätzen für die Kleinen? Mit Bänken, Getränke/Snackautomaten, ausreichender Beleuchtung etc, vielleicht offiziell erlaubten Graffiti-Sprühmöglichkeiten, atmosphärisch so wie im Umfeld der Skater-Rampe und Jugendherberge? Die Plätze müssten schon im häufig frequentierten Bereich der Gemeinde liegen, wie an der Strandpromenade, damit eine gewisse öffentliche Kontrolle vorhanden ist und nicht gewaltbereite Jugendliche solche Plätze dominieren. ZB das ehemalige Wienerwald-Gelände, oder in der Nähe der ehemaligen Seebücken-Vorplätze irgendwo ein paar Ecken schaffen...

Aus unserer Sicht sind die Möglichkeiten für die Jugendlichen vielfältig. Kostenlos bieten die Skaterbahn, die Promenade und der Strand gute Treffmöglichkeiten und aktiven Bewegungsraum. Schön wäre nur, wenn sie ihren Müll wegräumen würden. In Timmendorf gibt es eine Disko, die Wasserkianlage in Pönitz ist sehr beliebt, Sportanlagen gibt es reichlich für viele Sportarten. 3 Hallenschwimmbäder gibt es im näheren Umkreis. Auch die Badestelle in Klingberg am Großen Pönitzer See bietet ein schönes Angebot. Mein Eindruck ist, dass die einheimische Jugend von der auch für Touristen nutzbaren Infrastruktur profitiert. Für die Jüngeren Kinder gibt es mehrere sehr gut ausgestattete Spielplätze, auf denen wir uns mit unseren drei Kids, die inzwischen größer sind, immer sehr wohl gefühlt haben.

Autopark für junge Erwachsene mit ansprechend gestalteten Parkbuchten, um sich mit Freunden zu treffen und Musik zu hören. Wie ich das hier vor meinem Fenster "Am Hang" erlebe, wo es sehr stört, hätten Jugendliche und junge Erwachsene gerne eine Möglichkeit, sich zu treffen, ihre Auto-Radios aufzudrehen und ihre getunten Autos und Motorräder vorzuführen, wo man auch mal etwas lauter sein kann, ohne dass es gleich illegal ist, Graffiti sprühen, Party machen, etc. Das ist jetzt gar nicht ironisch gemeint. So ein Platz käme bestimmt bei vielen gut an und wäre auch mal etwas Besonderes. Das müsste natürlich an einer Stelle sein, wo keiner gestört wird und guter Schallschutz angebracht ist, aber es wäre doch gut, so etwas in einem geschützten Rahmen anzubieten, wo nicht die Anwohner gleich die Polizei rufen oder die Drogen-Dealer ein gutes Geschäft wittern.

Hallo S.,

Sie sind ja - aus meiner Sicht - zu Recht genervt vom Lärm unterhalb "Am Hang".

Wir sprechen hier ja über die Veränderungswünsche für die Gemeinde Scharbeutz. Insofern teile ich Ihnen Vorschlag für eine "Rennstrecke" überhaupt nicht.

Ich bin kein Spezialist für das Thema Rennstrecken, aber wikipedia zeigt die zur Zeit ausgewiesenen Rennstrecken:

https://de.wikipedia.org/wiki/Kategorie:Rennstrecke_in_Deutschland

Was die Anwohner an der Rennstrecke Nürburgring an vielen Tagen im Jahr erleben, nicht nur am CarFreitag:

<https://www.youtube.com/watch?v=X99Bvj0gnbg>

Zu Graffiti/Party: Umgang mit Graffiti als Kunstform und die Möglichkeiten, Parties zu feiern: da passt sicherlich der Wunsch nach einer Location innerhalb der Gemeinde Scharbeutz, z.B. in Kombination mit einem Jugendclub.

Ja eine Rennstrecke muss es nicht unbedingt sein, aber irgend etwas, was attraktiv ist für Jugendliche/junge Erwachsene, um sich mit ihren Autos, Motorrädern zu treffen, ohne jemanden zu stören. Es wurde ja auch in vielen Beiträgen über lärmende Gruppen, Motorräder etc. gesprochen. Da müsste sich irgendeine Alternative bieten, sonst artet es hier immer mehr aus. Und immer nur strengere Verbote sind auch keine wirkliche Lösung, obwohl es an den Brennpunkten sicher nötig wäre. Die Bedürfnisse der jungen Leute sind ja auch irgendwie berechtigt.

Hallo S.,

natürlich wäre es schön, wenn wir alle Partywilligen, samt Cabrios, Harleys und GhettoBlaster auf eine einsame Insel beamen könnten :D

Diesen Wunsch hege ich auch fast jede warme und trockene Nacht im Sommer.

In der Altersklasse 13-19 sind aber noch nicht sehr viele motorisiert. Die lautstarken sind dann eher die 31-91 Jährigen. ;-)

In erster Linie sollten die Altersgruppen direkt angesprochen werden, was sie wollen und das müsste dann an einem runden Tisch, gemeinsam mit Erwachsenen aus jedem Jahrzehnt, auf einen Nenner gebracht und Lösungen gefunden werden.

Da haben Sie Recht, deswegen war ja auch mein Vorschlag, weitere Kategorien für die mittleren Altersgruppen anzulegen. Junge Erwachsene und auch Singles mittleren Alters werden z. T. wenig berücksichtigt in Angeboten, wenn sie nicht gerade an einer Uni sind. Dadurch sind manche junge Leute, wenn der Halt von Schule, Elternhaus, Sport, Jugendangeboten wegfällt, wohl etwas verloren und müssen sich erstmal irgendwie austoben.

Für Jugendtreffs und Angebote sind sie dann oft zu alt und für Familien-, Seniorenveranstaltungen zu jung. Was bei den 31-39 jährigen los ist, kann ich auch nicht sagen, frühe Midlife-Krise vielleicht ;-)

Leider kenne ich den genauen Anteil der jugendlichen Bevölkerung in Scharbeutz nicht. Ungeachtet dessen sollte eine aktive Beteiligung in einem Jugend-Gremium umgesetzt werden, um die Bedürfnisse und Wünsche dieser Personengruppe genau zu kennen.

Ich selbst erfreue mich an dem bisherigen Angebot für junge Leute: Skaterbahn, Wasserski-Park, HANSA-Park, Strandleben, Bade-Insel, Chill-Ecken, Sitz-Ebenen und das sportliche Aktionsprogramm in den Sommermonaten.

Die Räumlichkeiten vom Jugendtreff in Haffkrug wurden vor einiger Zeit mit großem Aufwand renoviert. Seit den Bauarbeiten erscheint der Jugendtreff jedoch leider verlassen zu sein. Sind hier Aktivitäten zur "Wiederbelebung" geplant, damit die Jugendlichen in Haffkrug (und evtl. auch Umgebung) wieder einen zentralen (regelmäßigen) Anlaufpunkt haben? Den gegenüberliegenden Sportplatz kann man doch sicherlich bei der ein oder anderen Aktivität gleich mit einbeziehen?

In Kürze wird der Jugendtreff geöffnet mit z.B. auch e-Sport Angeboten inkl. EchtSport mit Unterstützung des OSV.

Um die Jugendarbeit in Scharbeutz zu stärken, sollte auch der Sportverein unterstützt werden. Sport bietet den Kindern und Jugendlichen nicht nur körperliche Herausforderungen, sondern fördert auch den Teamgeist und die sozialen Kompetenzen. Durch den Aufbau eines Jugend- und Kulturfestivals können weitere Angebote geschaffen werden, die den Bedürfnissen und Interessen der Kinder und Jugendlichen entsprechen.

Ein zeitgemäßes Angebot wäre beispielsweise der Bau einer Großsporthalle. Hier könnten nicht nur sportliche Aktivitäten stattfinden, sondern auch Konzerte, Veranstaltungen und kulturelle Events. Hierdurch wird ein Treffpunkt für die Jugendlichen geschaffen, der ihren Bedürfnissen und Interessen entspricht.

Hier gibt es einige gute Ideen, aber auch Vorschläge, die mich eher ratlos machen. Egal um welche Personengruppe es geht, kann doch Abgrenzung hinter Schallschutzwänden oder Unterbringung so weit weg, dass es niemand mitbekommt nicht die Lösung sein. Wenn wir neue Wege für junge Menschen wollen müssen wir sie fragen und nicht Lösungen vorsezen, konsequent dann auch in eigener Verantwortung mit eigenem Etat. Wir sind da aber nicht mehr ganz beim Thema: Richtung Tourismus wurden die Möglichkeiten in den letzten Jahren eher zurückgefahren. Der Jugend- und Veranstaltungsstrand an der Kammer wurde aufgelöst zugunsten von noch mehr Strandkörben, auf einem Campingplatz durften keine jungen Menschen mehr einchecken (unterstützt von Es ist die Rede vom Jugendstrand, der schon in 2022 begonnen/gestartet werden sollte. Wann geht das los?

Im Sommer Kino Am Strand, Im Winter Filme im Haffhus/Bürgerhaus. da haben auch wir Erwachsene etwas davon.

Definitiv ein Jugendzentrum bzw. ein Jugendraum. Als Elternteil zweier Kinder, die nun grade das Alter von 19 Jahren überschritten haben, hat mir das schon gefehlt. Eine Kneipe oder ein öffentlicher Raum, in dem man für ein Jugendbudget schöne Stunden haben kann fehlt ihr in Scharbeutz. Da sind die Kinder dann auf Treffen in den Elternhäusern angewiesen - im Endeffekt sind es dann doch immer dieselben. Im Sommer kann man sicherlich mit Einschränkungen auch am Strand sitzen, im Herbst und Winter wird es dann aber ungemütlicher.

Wo ist der alte Sportstrand, an dem Jugendliche am Nachmittag und am Abend mit ihren Eltern schöne Stunden haben konnten. Hundestrände gibt es, das Aufstellen eines Volleyballnetzes am Strand ist aber kaum möglich.

Und die Idee mit dem Sommerkino für Jugendliche, Gäste und Einheimische ist sicherlich gut, sofern man sich auf ein gemeinsames Programm einigen kann. Da ist durch das Internet allerdings eine große Konkurrenz.

Das wir als "Dorf" bzgl. der Freizeitgestaltung (Kino, Einkaufen, ...) uns dann doch den größeren Nachbarorte (Neustadt, Bad Schwartau, Lübeck) zuwenden müssen war schon zu meiner Jugendzeit in der Lüneburger Heide so. Wichtig ist dann allerdings ein funktionierender Nahverkehr bzw. ein gut ausgebautes Radwegenetz. Ein Traum wäre es, wenn einzelne Radstrecken (Scharbeutz - Groß Timmendorf - Ratekau/Bad Schwartau/ ... bzw. Scharbeutz - Neustadt) autoverkehrsberuhigter und direkter würden. Da sind die Umplanungen des Kreises Ostholstein für die alte gut gradlinig verlaufende Bäderbahnstrecke eine Perspektive.

Im Namen meines 15-jährigen Sohnes - ein frei zugänglicher Basketballplatz wäre toll. Überhaupt wären frei zugängliche Sportplätze toll. Der alte Sportplatz am Kiepenberg ist bebaut, der Sportplatz am Speckenweg soll bebaut werden, der Fussballplatz in Gleschendorf ist offensichtlich nur für den Vereinsbetrieb und sonst abgeschlossen. Der kleine Platz in Verlängerung der Schulstraße ist ungepflegt, ohne Netze an den Toren, der Rasen oft zu hoch und insgesamt zu klein. Hier spielen die Kids auf Handballtore....

Bleibt der Sportplatz in Pönitz, der aber für die eingeschränkt mobile Jugend (Fahrrad) oft zu weit weg ist.

Wir wünschen uns Plätze, auf denen sich die Jugendlichen treffen, kicken und austoben können. Dabei entsteht natürlich Lärm, der toleriert werden muss - zu angemessenen Zeiten.

Sehr positiv in der Vergangenheit war die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde in Bezug auf den Ferienpass und die Ferienfreizeiten. Ich hoffe sehr, dass diese Arbeit fortgesetzt und vielleicht noch weiter ausgebaut wird. Mein Sohn freut sich sehr auf die kommende Skireise, auch die anderen Ferienfreizeiten (Kanoutour Schweden, Zeltlager etc.) waren wohl immer sehr beliebt und schnell ausgebucht. Das zeigt, wie groß das Interesse daran ist.

Anhang 3.2: Alle Verbesserungsvorschläge im Rahmen der Online-Befragung von Familien

- "Kurkarte für einheimische Kinder" mit Vergünstigungen in Schwimmbad und Kultureinrichtungen
- „Fahrrad-Fuchsjagd“
- „Ninja Worrier“ Parcours
2. großen Skatepark im Hinterland(z.B. Ausbau Skatepark Pansdorf), damit er im Sommer nicht nur von Touristen genutzt wird
- Abenteuer Spielplätze für ältere Kinder
- Aktivitäten
- Als Spielstrasse gekennzeichnete Zonen sollten den Kindern sorgenfrei zur Verfügung stehen
- Angebot Sport erweitern z.B. Turnen
- Angebote am Strand
- Angebote für Kinder im Binnenland aufbauen
- Anzahl der Bushaltestellen erhöhen
- Attraktive Leihmöglichkeiten Sportgeräte
- Auf dem Speckenweg muss das Tempo besonders zwischen den Ortsschildern runter!!
- Aufbau von geschwindigkeitsreduzierenden Pollern in Wohngebieten für ein sicheres Spielen auf der Straße ohne Bürgersteig (Bsp.: Marderwinkel)
- Aus Scharbeutz kein schicki micki Ort machen. Alten Charme behalten!
- Ausbau / Sicherung der Fahrradwege
- Ausbau der Fahrradwege
- Ausbau der Kapazitäten Schwimmunterricht
- Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde, keinesfalls Kürzungen in diesem Haushaltssegment!
- Ausbau von Bewegungsparks (Klettergerüste für etwas größere Kinder)
- Ausreichend Erzieher(innen) im Kindergarten, um Betreuung zu gewährleisten auch im Krankheitsfall vieler Erzieher, für das Programm der Vorschulkinder (inkl Wegbegleitung zu Schulschnuppertagen, Selbstbehauptungs-Seminar usw)
- Außengelände des Kindergartens
- Außerhalb der Saison wird nichts angeboten
- Backkurs
- Badeanstalt für die Anwohner kostenfrei und dauerhaft geöffnet
- Basketball Platz
- Basketball Platz
- Basketballfreizeitanlage in Scharbeutz...mit Gummiboden und nicht solch ein völlig runtergekommenen Steinbodenplatz wie in Haffkrug
- Basketballkörbe
- Basketballplatz
- Basketballplatz
- Basketball-Platz
- Basketballplatz frei zugänglich
- Basketball-Platz zentral gelegen
- Bastelangebote für die Winterzeit
- Bastelwerkstatt
- baulicher Stopp für Ferienwohnungen
- Beach Disco
- Beach soccer Plätze
- Beachvolleyballanlage
- Begegnungsstätte
- Beibehaltung / Ausbau der Ferienfreizeitanlagen
- Bereits geplante Spielplätze in Wohngebieten fertigstellen
- Besser ausgestattete Spielplätze
- Bessere Busanbindungen, abgestimmt mit den Schulen.
- bessere Busanbindungen/Kleinbusse der dörflichen Ortsteile am Nachmittag in die größeren Orte
- Bessere Busverbindungen.
- Bessere Fahrradwege und sichere Radwege!!!! Auch nach Pönitz und Gleschendorf
- Bessere Informationsverbreitung über vorhandene Angebote
- Bessere Kommunikation, letztes Jahr wurden Puppentheater häufig Minuten vor dem Start abgesagt
- Bessere Pflege der Spielplätze: Im Sommer wuchern die Rutschen mit Brennnesseln zu, sodass wir Eltern sie beseitigen müssen.
- Bessere Schwimmkursangebote
- Bessere Spielplätze
- Bessere Zug und Bus Zeiten
- Bestürmte Laufzonen
- Betreutes Kinderturnen in kleine Gruppen, wie in Pönitz
- Betreuungskosten niedriger setzen

Billard

Billiard und Dart im Jugendtreff

Billiard. Kegeln

BMX Bahn oder Pumptrack

Bolzplatz in Scharbeutz

Bolzplatz. Der Spielplatz ist mit Sport belegt und es gibt keine Alternative für "privates" Kicken

Bouldern

Bushaltestellen in den Neubaugebieten Fuchsberg/ Iltisweg zu den Schulen Ogs, OGT und Pönitz

Bushaltestellen in den Neubaugebieten Fuchsberg/Iltisweg zur OGS, OGT und Pönitz

Bussanbindung zwischen Fuchsberg und OGT / Grundschule

Busverbindung auch am Nachmittag von Haffkrug nach Pönitz und zurück

Busverbindung auch am Nachmittag zwischen Haffkrug und Timmendorf

Busverbindungen ausbauen, die Kinder warten zum Teil ewig auf einen Bus

Busverbindungen zu den Neubaugebieten

Camps

Camps, nicht nur in den Sommerferien und Herbstferien und nicht nur von der Schule, vom Sportverein etc

Chill Arena am Strand

Dart

Das größte Problem ist, dass die Jugendlichen vom Strand verjagt werden wegen, da verboten erschaffen werden die nach meiner Meinung und aller anderen Quatsch ist und einfach kein Sinn ergibt

Der Autoverkehr und das Zuparken im Scharbeutzer Stadtbild zu Stoßzeiten (sobald das Wetter schön wird-mit Beginn des Tagestourismus)ermöglicht es jungen Scharbeutz:innen und Familien kaum sich sorgenfrei zu bewegen.

Der Sportplatz muss ganztägig genutzt werden können

Die Grünflächen und Gehwege von Hundekot befreien

Discos

Eigenes Engagement der Kinder und Jugendlichen durch Selbstverantwortlichkeit fördern, z.B. eigene Wünsche und Projekte (mitverantwortlich) umsetzen

Ein Kino wäre schön!

Ein neuer Spielplatz in Pönitz

Ein wenig mehr Angebote in den Ferien.

Eine. Ort wo man mit Freunden Spaß haben kann

Einen öffentlichen Spielraum für den Winter in Scharbeutz

Einen öffentlichen Sportplatz mit einer Tartanbahn und was für Weitsprung

Einen Parkplatz mit Tartanbahn und wo man bald Ben???? Einen Sportplatz mit Tartanbahn und wo auch Weitsprung machen kann

Einen Sportplatz mit Tartanbahn und für Weitsprung

Einen vernünftigen Sportplatz

Einklang der Betreuungszeiten zwischen Kita und Schule

Einschulungsfeier bitte nicht mehr im Café

Eltern Kinder Treffen (sich untereinander kennenlernen und Kontakte knüpfen)

Englischkurs

Erlebnis/Entdecker/Ausprobier Veranstaltungen

Erlebnispfade

Ermäßigungen in Schwimmbädern für Einheimische

Errichtung Jugendzentrum direkt in Scharbeutz

Es fehlt an sozialen Treffpunkten für Jugendliche (Kino, Tanzschule, etc.)

Events für/mit Jugendlichen

Fahrradweg an der Strandallee besser gegen sich öffnende Autotüren schützen!

Fahrradwege ausbauen bzw. verbessern damit Jugendliche sicher fahren können

Fahrradwege deutlicher markieren, Schilder "Achtung Schulweg" aufstellen, die verdeutlichen, etc.

Fahrradwege entschleunigen häufig rasen die EBikeer schimpfende an Kindern vorbei

Fahrradwege und Gehwege in Neubaugebieten nicht zur Straße abgegrenzt

Fahrradwege/Parcours ohne Autos

Faschingsfest, Halloweenfeier, Kinderdisco

Ferienfahrten

Ferienfreizeit

Ferienpass verbessern

Ferienprogramm in jeden Ferien

Fitness für Jugendliche /Sportstudio

Fitnessmöglichkeiten für Jugendliche im Hinterland

Floorball-Angebot für Kinder

Freizeit

Freizeitangebote am Strand auch zu kälteren Jahreszeiten- Fackelwandern für Kinder o. ä.

Freizeitangebote wie z.B. Basteln, Tanzen

Freizeiten/Ausflüge

Für jedes Dorf einen Treffpunkt für Jugendliche

Für Mädchen , 9 Jahre etwas zum Tanzen
Fussballplatz
Fußballtraining
Gastronomieangebote für Jugendliche und junge Erwachsene
Gemeinsame Ausflüge
Generell Veranstaltungen für Jugendliche wie zum Beispiel eine monatliche Disco
Gentrifizierung stoppen: Wohnraum und Lebensraum für normale Familien schaffen, bezahlbare und ausreichende
niederschwellig zugängliche Gastronomie- und Freizeitmöglichkeiten schaffen
Gerade für jugendlich von 14-18 sollte mehr geboten werden. Vor allem am Wochenende.
Ggd sportliche Geräte in der Nähe, nicht so wie aktuell fern ab
Gremien Spiele in den Schulen Präsident.. Bürgermeister.. Polizei.... Gericht... Bürger... Etc.
Große moderne Sporthalle mit Vereinsheim
Größeres Sportangebot für Kids ab 12
Gruppe für kleine
Günstig Angebote für alle
Günstige Schwimmangebote / Ostsee Therme
Günstige Wassersportangebote
Haffhus beleben mit wöchentlichem Training Artistikangebot (Luftakrobatik am Ring oder am vertikalseil
Handball
Iltisweg Spielplatz als Basketballplatz/ Bolzplatz etc
Im Haffhus einmalige Workshops anbieten
Im Haffhus Musikunterricht wöchentlich anbieten
Im Haffhus Umweltschutzgruppe wöchentlich
Im Sommer Theater, Zirkus. Draußen
In Winter und wäre schön ein indoor Spielplatz haben
Indoor Angebote für Kinder ganzjährig
Indoor Angebote für Kinder in der Winterzeit
Indoor Spielplatz
Indoor Spielplatz im Winter
Indoor Spielplatz im Winter - alle Aktivitäten für einheimische Kinder ohne Touristen, damit es nicht zu voll wird
Indoor Spielraum für Kinder im Winter
Indoorspielplatz
Indoorspielplatz
Indoorspielplatz
Indoorspielplatz
Indoorspielplatz wie zb in Travemünde oder heiligenhafen
Indoor-Spielplatz, Eltern-Kind-Café, das auch im Winter zugänglich ist
Inklusive Spielplätze
Jede Woche eine andere Sportart für die Kinder in der Sporthalle anbieten, Zwei Gruppen 03-05 Jahre und von 06.-12 Jahre
Jugend treffen in Pönitz ausbauen
Jugendaktivitäten am Nachmittag
Jugendarbeit in den Schulen ist super wichtig
Jugendclub
Jugendclub
Jugendclub in Pönitz
Jugenddisco
Jugendliche begeistern an den Entscheidungen vor Ort mitzubestimmen.
Jugendolympiade mit Wassersportanteil (SUP, Arschbombenwettbewerb???)o.ä)
Jugendparlament
Jugendpartys 14-16 Jahre
Jugendstrand mit Sport und Sitzgelegenheiten
Jugendtreff
Jugendtreff
Jugendtreff
Jugendtreff
JUGENDTREFF
Jugendtreff
Jugendtreff
Jugendtreff in Pönitz. ZOB und Trainerbänke auf dem Sportplatz sind keine geeigneten Aufenthaltsorte.
Jugendtreff mit Dart, Billard etc
Jugendtreff möglichst mit (pädagogischer) Betreuung
Jugendtreff muss her
Jugendtreff Pönitz
Jugendtreff, der interessant auch für 13-18 jährige ist und zentral gelegen
Jugendtreff-Einrichtungen
Jugendtreffs

Jugendzentrum

Jugendzentrum

Jugendzentrum

Jugendhaus

Kaum bis kein Vereinsleben/Sportarten

Keine E Scooter auf dem Fahrradweg am Strand

Kinder Café

Kinder Café

Kinder Disko (1x in den Ferien, kam super an)

Kinder und Jugend Disco

Kinder und Jugendliche befragen was sie sich wünschen und ...

Kinder- und Jugendparlament erschaffen

Kinder und Kommunen(politik) mehr einbinden

Kinder wählen lassen was sie wollen

Kinder/Jugend treff

Kindercafé

Kinderdisco

Kinderfeste

Kinderflohmarkt

Kindergartenplätze

Kinderkino

Kinderkino

Kino

Kino

Kino

Kino

Kino, Veranstaltungen, Disco, Jugendtreff

Kino/ Theater für Kinder

Kinoabende am Strand

Kletterpark, Schwimmhalle bezahlbar für Heimische

Kochkurs

Kombination aus Jugendtreff, Skatepark, Strand, Chill Out Lounge und Party-Möglichkeit (Musik)

Konzerte, Lesungen, Disko

Kooperationen mit der Pönitzer Schule ausbauen

Koordination der Schulhorte und Kindergärten optimieren zB bzgl. Schließzeiten

Kostenermäßigungen für Einheimische in der Ostseetherme

Kostenloser ÖPNV

Kostenloser Transport zu Veranstaltungen in der Gemeinde Scharbeutz

Krabbelgruppe/ Treffpunkt für Mütter mit Babies

Krabbelgruppen für die ganz kleinen

Kreativ sein (malen mit Pinseln, Fingern usw), tonfeld, basteln usw

Kreative Workshops

Kulturaktivitäten außerhalb der Saison

Kulturprogramm (Puppentheater usw) für Kinder auch außerhalb der Saison

Kurs Angebote für Kinder z.B. in die Richtung Kreativität (Malkurse, Bastelkurse)

Längere Betreuungszeiten in der Kita

Leinenpflicht für Hunde am Strand

Lesenachmittage plus Mitmachaktionen in der Bücherei

Malkurs

Medienkompetenzworkshops

Mehr 30iger Zonen

Mehr AGs in der Grundschule Scharbeutz während der Betreuungszeiten

Mehr Aktionen (nicht nur in den Ferien)

Mehr Aktivitäten im Herbst/ Winter

Mehr Aktivitäten im Winter

Mehr Aktivitätsangebote außerhalb der Schule

Mehr Angebote auch an der Küste nicht nur in pönitz

Mehr Angebote für einheimische Kinder

Mehr Angebote für Jugendliche

Mehr Auswahl am Sportangeboten

Mehr Fahrradwege schaffen

Mehr Freizeitangebote

Mehr Freizeitangebote ganzjährig unter der Woche

Mehr Freizeitangebote in den umliegenden Dörfern

Mehr für Einheimische Kinder während der Hauptsaison

Mehr für einheimischen ausgelegt und nicht nur für Touristen

Mehr Kinder Angebote

Mehr Möglichkeiten Ballsport z.B. Basketball etc.

Mehr Orte der Begegnungen schaffen

Mehr Plätze im Sportverein

Mehr qualifizierte Sportangebote

Mehr Radwege die auch ins Hinterland führen

Mehr Schulsport Wettbewerbe

Mehr Schwimmkurse (Fortgeschritten, Silber +)

Mehr Schwimmkursen

Mehr Schwimmmöglichkeiten - unterricht

Mehr Spiel und Sportmöglichkeiten für Kinder allen Altersklassen

Mehr Spielplätze und Spielmöglichkeiten für kleinere Kinder

Mehr Sportangebote

Mehr Sportangebote in den Ganztagschulen

mehr Sportangebote in Haffkrug. Angebote am Strand. Wäre toll, wenn der DLRG sowas wie eine "Jugend - DLRG" Truppe am Strand (zumindest in den Sommermonaten) anbieten könnte. Mit Schwimmen in der Ostsee, Erste-Hilfe, Fitness, Funkübungen, mal Bootfahren, Paddeln auf dem Surfbrett,

mehr Tanzsportangebote für 5-8-Jährige, günstige Wassersportangebote

Mehr Toleranz für spielende Kinder

Mehr Treffpunkte auch für ältere Kinder. Zb. Skatebahn, Bolzplatz, Basketball Körbe

Mehr Veranstaltungen die nicht aufgrund der Touristen und einheimischen um 12 Uhr abends enden.

Mehrere Tankkursen für kleine Kinder und nicht so lange Wartezeit (Warteliste)

Mehr Aktivitäten

Mehr Sporthallen

MINT Angebote (Robotik, Programmieren, Gamedesign, 3DDruck...)

Möglichkeiten Gemeinschaftsräume zu mieten für zb Sommer basteln etc oder Mini Kinder Disco

Musikschule

Natur- Erlebnis-Pfad

Natur/Wald/strand

Netzwerk für Eltern

Ninjapakur

Ninjapakur

Öffentliche Basketballplätze u Beachvolleyballanlage

Ortspatenschaften

Ostsee Sportverein (Angebot ist sehr limitiert), nicht genug gefördert, bekannt

Parcourlaufen

Parkourplatz

Parkverbot mit Schikanen an der Bäckerei Brede, dort gibt es jeden Tag etliche gefährliche Situationen, in die oft Touristen verwickelt sind

Projekte/Veranstaltungen mit Spielen und Spaß am Strand, bei denen die Jugendlichen den Wert der Ostsee und des Strandes erleben können.

Radtouren

Radweg im Speckenweg

Radweg zur Grundschule und Kindergarten für die Strandler

Radwege ausweisen und besser kennzeichnen

Radwege sicherer machen (Verbot Tretmobile auf Radwegen)

Radweg-Netz auch aus den Wohngebieten zu Kindergärten und Grundschule

Rentner auf e-bikes fahren sehr rücksichtslos, so dass wir unseren kleinen im Sommer nicht Rad fahren lassen

Schatzsuche

Schmuckwerkstatt

Schulwege sicherer machen

Schulwegsicherheit verbessern (insbesondere Kreuzungen wie Seestr./Bundesstraße, im Speckenweg wird gerast und Radweg von Scharbeutz nach Timmendorf (OGT)

Schwimmhalle für Kinder (oder Ermäßigung Einwohner für die Ostsee Therme)

Schwimmhalle, Sport- und Bolzplätze, Skate-Plätze, Spielplätze auch im Hinterland einrichten und vor allem pflegen

Schwimmkurse

Schwimmkurse

Schwimmkurse!!!!

Schwimmkurse, mehr Sportangebote

Schwimmschule

Segelschule

Shoppingcenter im Industriegebiet

Sichere Fahrradweg in ganz Scharbeutz

sichere Fahrradwege/Fußwege in den dörflichen Regionen

Sichere Schulweggestaltung (In der Straße Fuchsberg sind für Autofahrer bis zu 100 km/h erlaubt. An der Straße gehen und fahren jedoch unsere Grundschulkinder vom Neubaugebiet zur Schule. Das kann nicht sein!!!)

Sicherstellen, dass in Zone 30 eben auch nur 30 kmh gefahren wird!

Skatepark nicht nur direkt am Wasser, wo wir Einheimischen bei gutem Wetter eh nicht hinfahren brauchen

Skating inlining Treffpunkt zum gemeinsamen praktizieren einrichten

Sommerbereich am Strand

Spielegeräte auf den Spielplätzen. Alte Geräte wurden abgebaut, aber keine neuen aufgestellt

Spielpark Indoor

Spielletreffs, kreatives Werken, gemeinsames Musizieren

Spielgruppen für kleine

Spielplatz Biberburg fehlt uns

Spielplatz in der Aalweg-Siedlung ausbauen. So dass dort auch wieder Kinder gerne spielen können.

Spielplätze für Kleine

Spielplätze in Baugebieten zeitnah fertig stellen

Sportangebot für Jungs mit 6 Jahren könnte mehr sein

Sportangebote am Strand vom Verein. Nicht für Touristen

Sportangebote besser kommunizieren

Sportangebote für Kinder bis 3 Jahre

Sportangebote in Scharbeutz

Sportangebote, es gibt so gut wie nichts (schön wäre Leichtathletik, Handball, Volleyball, Basketball, FB, mehr Tanzangebote für Mädchen...)

Sportbereiche für kids fertigen, welche nicht direkt an der Küste sind

Sportliche Angebote für Kleinkind

Sportmöglichkeiten

Sportprogramm (gerne auch gegen Entgelt)

Sportschulen

Sportspiele

Sprayer Flächen

Strand Kino

Strandallee für Autos sperren!!

Strandparties für Kinder/Jugendliche

Strandradweg gegen Fußgänger abschirmen

Straßen im Sommer zugeparkt und für Kinder unübersichtlich

Straßen sicherer machen. Parkverbot in Anliegerstraßen. Wieder mehr Familien, die in Haffkrug wohnen. Hier stehen mehrere Häuser komplett leer.

Straßenfeste für Kinder direkt in Scharbeutz

Streichelzoo (gerettete Tiere, Kinder lernen den Umgang, Pflege)

Tanzschule

Tanzveranstaltungen

Tauschbox für Kinderspielzeug/Bücher

Tischtennisplatte

Töpferkurs

Touristische Angebote auch für heimische Kinder öffnen (wie es bei der Schlittschuhbahn schon passiert ist)

Trampolinfläche am Strand

Treffpunkt am Strand

Treffpunkt für Kinder

Treffpunkt für Kinder und Jugendliche

Treffpunkte

Treffpunkte in den Ortschaften

Turnplatz

Überhaupt mal Kinder- und Jugendarbeit

Unterstützung für den OSV Scharbeutz

up to date außerhalb des Fitnessbereichs

Veranstaltungen im Winter

Veranstaltungen nur für Einheimische

verbesserte exclusive Parkmöglichkeiten am Strand für Einheimische (nicht nur Gemeinde Scharbeutz, sondern auch Ahrensbök u.a.), es werden immer mehr freie Parkplätze in den Straßen dicht gemacht, wegen Ferienwohnungsbesitzern, die Ihre Ruhe wollen

Verbesserung/Pflege der vorhandenen Bolzplätze

Vereinsarbeit muss verstärkt werden, das Angebot verzehnfacht

Vergünstigte Eintritte z.B. Minigolf, Badeanstalt, Ostseetherme

Vergünstigungen für Aktivitäten wie Schwimmhalle, MiniGolf... für Einheimische anbieten

Vergünstigungen für einheimische Kinder (zB Beispiel analog Familienkarte)

Vergünstigungen für Einheimische Kinder in z.B der Ostsee-Therme

Vergünstigungen für einheimische Kinder/Familien

Vergünstigungen für Kinder/ Jugendliche

Vergünstigungen Ostsee Therme, Klettern

Verkehrssicherheit allgemein für die Kinder verbessern. Während der Saison ist das Verkehrsaufkommen in Scharbeutz einfach viel zu hoch, um Kinder allein z.B. zum Sport gehen zu lassen.

Vernünftiger Fußballplatz, gepflegt! - Frei zugänglich im Kernort Scharbeutz

Verteilung der Veranstaltungen, da es sonst zu überfüllt ist

Video Dance , Zumba, mehr Hip Hop Gruppen

Volleyball am Strand

Volleyballfeld

Vorlesestunden, freie Spielenachmittage vor allem im Winter

Wahrnehmung und Berücksichtigung alltäglicher Themen der einheimischen (zB Schulweg)

Waldführungen

Waldjugend

Wanderungen

Weiterer Skateplatz

weitergehende Verkehrsberuhigung an der Schule Pönitz mit dauerhaften Kontrollen, Lieferverkehr und Schwerlastverkehr weitestgehend verbieten, vor allem zu Schulanfangszeiten

Weniger für den Tourismus

weniger Tourismus

Weniger Touristen zulassen

Zelten / campen

Zirkusprojekt regelmäßig auch im winter

Zügiger Standortwechsel der Feuerwehr, raus aus der Schulstraße mit KiTa und Grundschule, bei Einsätzen viel zu gefährlich für Kinder, Stichwort: Tempo 30!!!

Anhang 3.3: Alle Wünsche der Schüler:innen der GGS Pönitz

3m Sprungturm am Strand
Airsoft Platz
Airsoft Platz
Airsoft/Lasertag
Airsoftläden und -felder
Alles gratis
am Pönitzer Busbahnhof nicht so viel Unordnung
An der Bushaltestelle in Haffkrug mehr Mülleimer
andere Schulregeln
Angelladen
Anreise-Verbot für alle, außerhalb von Ostholstein
Apple Laden
Apple Laden
Apple Laden
Asiamarkt
Asiatische Geschäfte, Bubble Tea (Geschäfte halt)
Auf den Dörfern mehr Fahrangelegenheiten
Aufbesserung des Kurparks
Ausritte mit Pferd auch im Sommer am Strand
Badeinsel
Bahnhof in Gleschendorf (Wichtig!!!)
Basketball Laden
Basketball Pönitz
Basketballhalle/-verein
Basketballplatz
Basketballplatz
Basketballplatz
Basketballplatz
Basketballplatz
Basketballplatz
Basketballplatz
Basketballplätze
Beach Volleyball abgebaut Winter
Bessere Aktivitäten für Kinder und Jugendliche
Bessere Anbindung des ÖPNVs -> bessere Zeiten bei Bus und Bahn
Bessere Bus und Zugverbindungen (Vor allem zur Schule)
Bessere Busanbindung
bessere Busse
Bessere Busverbindung
Bessere Busverbindung
Bessere Busverbindung
Bessere Busverbindung
Bessere Busverbindung / ÖPNV sehr gerne von Pönitz nach Ahrensböök (z.B. auch nach der sechsten Stunde in der Pönitzerschule)
Bessere Busverbindung bzw. bessere Organisation der Busunternehmen
bessere Busverbindungen
Bessere Busverbindungen
bessere Busverbindungen
bessere Busverbindungen
bessere Busverbindungen
Bessere Busverbindungen
bessere Busverbindungen -> Nachmittags nach Hause kommen ist nach 15:20 nicht möglich
Bessere Busverbindungen in andere Gemeinden
Bessere Busverbindungen nach 16 uhr
Bessere Busverbindungen nach Ahrensböök (von Pönitz ZOB nach Ahrensböök ZOB)
bessere Busverbindungen von Pansdorf nach Pönitz
Bessere Busverbindungen zur Pönitzer Schule
bessere Busverbindungen/Bahnverbindung
bessere Buszeiten
Bessere Döner
Bessere ÖPNV Verbindungen. In den kleineren Hunterorten ist es als minderjährige Person kaum möglich, sich in andere Orte zu begeben ohne auf die Verbindung durch elterliche Fahrten zurückgreifen zu müssen, wenn der gewünschte Ort weiter entfernt liegt. Z.B. Eutin oder Lübeck
Bessere Radwege

Bessere Radwege nach Scharbeutz
bessere Sicherheit
Bessere Spielplätze, die auch für etwas ältere Kinder geeignet sind. (Vor allem in Gronenberg)
Bessere Sportplätze/Förderung für Sportler
Bessere Straßen
Bessere Zeiten für die Busse für die Schule Pönitz Großes Problem!
Besseren Skaterpark
Besseren und mehr Busverkehr (Pönitz)
Besserer Busverkehr
Besserer Busverkehr zur Schule
Besserer Sportplatz in Pönitz
besseres Essen
Besseres Gym (Fitnessstudio)
Besseres Internet
Besseres WLAN
Bezahlbarer Wohnraum, ist größten Teils teuer
Bowlingbahn
Boxautomaten
Bubble Tea
Bubble Tea
Bubble Tea
Bubble Tea
Bubble Tea Laden
Bubble Tea Laden
Bubble Tea Laden
Bubble Tea Laden
Bubble Tea Laden
Bubble Tea Laden
Bubble Tea Laden
Bubble Tea Laden
Bubble Tea Laden
Burger King
Burger King
Burger Restaurant
Busfahrkarte auch für Zug (sodass man mit Busfahrkarte auch Zug fahren kann)
Busfahrkarte in ganz Ostholstein und Lübeck (Zug)
Busfahrkarte in ganz Ostholstein und Lübeck (Zug)
Candyladen
Challenges am Strand
Challenges am Strand
Club
Club
Club
Club
Club
Club
Club
Club in Scharbeutz zum Feiern ab 16
Club zum Feiern
Coolere Sachen
Das Schwimmbad in Klingberg am Moorteich soll wieder aufmachen
Dass alles so bleiben soll, wie es ist
Dass der Bus früher kommt
Dass der Eiswagen im Sommer wieder kommt.
Dass die Busfahrer mehr vorsichtiger fahren
Dass die Busse rechtzeitig kommen
Dass die Busse regelmäßiger kommen
Dass die Menschen auf die Natur acht geben und dass sie nicht ihren Müll überall liegen lassen
Dass die Schule nicht so lange ist
Dass die Strände sauberer sind
dass die Touris freundlicher sind
dass die Touris nicht überall ihren Müll hinschmeißen
Dass die Touristen den Müll nicht auf den Boden schmeißen
Dass die Touristen freundlicher sind
Dass die Wege, Straßen und Promenaden sauberer wären
Dass es E-Scooter gibt, um nach Au.B. zu kommen
Dass es Events geben würde
Dass es im Sommer nicht so überfüllt ist
Dass es keine Autos gibt
Dass es mehr Strandteile gibt, die kostenlos sind und nur für Einheimische sind

Dass es nicht so kompliziert ist, den Ferienpass zu finden
 Dass man abends neben der Seebrücke Alkohol trinken darf
 Dass man mit Busfahrkarte in ganz Ostholstein und Lübeck Zug fahren kann
 Dass mehr auf den Müll geachtet wird
 Dass mehr Menschen mit dem Fahrrad unterwegs sind.
 Dass mehr Menschen zu anderen Mitteln als das Auto greifen
 Dass mehr Menschen zu Fuß gehen.
 Dass Scharbeutz nicht mehr so teuer ist
 Dass sie da kein Müll reinwerfen
 Dass weniger Touristen ihren Müll liegenlassen
 Dass wenn man nach Haffkrug fährt, zu viele Autos fahren! (im Sommer)
 den Strand sauber halten
 Der Bus soll zu 4. Stunde 30 min früher kommen und dass er pünktlich kommen soll
 Die gemeinschaftlichen Aktivitäten sterben aus. Aktionen wie das Dorffest existieren seit Jahren nicht mehr, was das kennenlernen von den Mitmenschen deutlich schwerer macht und auch den Flair des Dorflebens schädigt.
 Die Touris sind kacke weniger Touris was für Menschen wenn man sie so nennen kann
 Disco
 Disco/Bar ab 16
 Discothek
 Discothek (ab 15 Alkohol mit Erlaubnis der Eltern)
 Discothek (ab 15 Alkohol mit Erlaubnis der Eltern)
 Disko
 Disko
 Disko
 Disko/Club
 DM
 Dominos (Pizzaladen)
 Dominos (Pizzaladen)
 Dominos Pizza Laden
 Döner
 Döner
 Döner (gut)
 Döner an der Pönitzer Schule
 Döner günstiger
 Döner günstiger
 Döner in Pönitz
 Döner/McDonalds in der Nähe der Schule
 Dönerladen
 Dönerladen
 Dönerladen in Pönitz
 Dönerladen in Pönitz
 Dönerladen in Pönitz
 Dönerladen in Pönitz
 Dönerladen in Pönitz
 Dönerladen in Pönitz
 Dönerladen in Pönitz
 Donut Laden
 eigenen Pausenhof
 ein anderer Schulhof für 5. und 6. Klasse
 Ein Bäcker in meinem Dorf (Klingberg)
 Ein Beach-Gym
 ein besseren Fahrradweg [Bayside bis zur Ostseetherme]
 Ein Dönerladen in Pönitz
 Ein Dönerladen in Pönitz und Süßigkeitenladen aus aller Welt, Eisladen auch
 Ein Dönerladen Pönitz
 Ein Elektronik Fachhandel
 Ein Fitnessstudio in Pönitz oder in der Nähe
 ein Freibad mit tollen Rutschen
 Ein gutes Gym in Scharbeutz
 ein Gym
 Ein Gymnasium
 Ein Jugendtreff
 ein Kino
 ein Kino, Lasertag sollte auch da sein bitte
 Ein Kletterpark
 Ein K-Pop Store (wo K-Pop Sachen verkauft werden)
 Ein Mexikaner in Pönitz
 ein Ort zum feiern/chillen
 ein Outlet mit Starbucks
 Ein Restaurant in Pönitz (Döner)

Ein Rotlichtviertel

Ein Schuhladen (mit seltenen und berühmten Schuhen)

Ein Schuhladen (Snipes, Footlocker)

Ein Schwimmbad

Ein strengeres Tempolimit in den Ortschaften. Die Touristen fahren teilweise ohne Rücksicht auf Verluste durch die Orte. Machmal hat man im eigenen Dorf Angst, überfahren zu werden, wenn ein Touristenwagen durch die Ortschaft fetzt. Das gleiche bezieht sich auch auf die Paketlieferdienste (besondes Hermes).

ein veganes Pasta-Restauran

Ein veganes Paste Restaurant

ein Zoo

Eine bleibende Zugverbindung

eine bleibende Zugverbindung nach Lübeck

Eine Erlebnisschwimmhalle

Eine Erlebnisschwimmhalle

eine Feuerwache für die Feuerwehr Scharbeutz

Eine Landebahn für meinen Privatjet

eine Rutsche ins Wasser

eine Spielhalle für Kinder

Eine stündliche Busverbindung zwischen Neustadt und Pönitz

Eine stündliche Busverbindung: Neustadt-Pönitz

Eine stündliche Busverbindung: Neustadt-Pönitz

Eine vernünftige Verbindung nach Eutin

Einen begrenzten Strand für die Touristen, damit die Einheimischen, die für diesen Bezahlen, nicht erst spät abends an einen halbwegs leeren und nicht überfüllten Strand kommen möchten.

Einen Fahrradweg langgezogen

einen Forellensee

Einen Fußballplatzq

Einen guten Fußballplatz

Einen guten großen Spielplatz für die Kinder

Einen Jugendstrand

einen Park

Einen Raucherplatz am Strand

Einen Sportstand

Einen Touristenshopo, wo nur Souvenir ist, was es nur bei uns gäbe.

Einen weiteren Laden wie Döner oder McDonalds

Einkaufszentrum

Einkaufszentrum

Einkaufszentrum (DM, New Yorker)

Einkaufszentrum (Klamottenläden)

Einkaufszentrum/Mall (DM, H&M, New Yorker)

Einreise für nicht Deutsche erhöhen um das zehnfache

Einreiseverbot für alle außerhalb von Ostholstein

Eisfahrbahn

Eisläden

Endlich ein neues Gerätehaus für die Feuerwehr Scharbeutz

E-Rolle

E-Roller

E-Roller kostenlos

E-Roller kostenlos

Es muss mehr Straßen geben die fahradgemäß sind

Es Parkplätze für den Strand gibt

Es sind im Sommer oft zu viele Autos auf der Straße

Es soll in Scharbeutz eine Trampolinhalle geben

Escape Room

E-Scooter Verleih

etwas größere Stadt

Fahrrad Parkplätze (mehr...)

Fastfood-Läden z.B. McDonalds, Dunkin Donuts

Feuerwehr Scharbeutz und Pönitz bekommen neue Gerätehäuser

Fitness Center

Fitness-Studio in Pönitz

Footlocker

Free Money

Free PS5

Free PS5

Free PS5 und Fifa 23 un 10.000 Fifa Points

Freibad

freie Sporthalle in Pönitz

Freies WLAN

Freizeitpark
 Freundlichere Busfahrer
 Freundlichere Busfahrer/innen
 Freundlichere Strand Security
 Für Einwohner keine Gebühren für das Parken am Strand
 Fußballer werden
 Fußballkäfig
 Fußballladen [Sportladen]
 Fußballplatz
 Fußballplatz (gut)
 Game Stop
 Game Stop
 Game Stop
 Gaming Unterricht
 Gamingunterricht dafür die PS5
 gegen Ole Mannschaft gewinnen
 gewisse Straßen nur von Anwohner befahrbar z.B. Haffkrug/Scharbeutz Promenade
 Gleschendorf Fußballplatz offen (Man kann jederzeit dort Fußball spielen)
 Gratis Bar
 Gratis Parkplätze
 Gratis Restaurants
 Gratis Strandkörbe
 gratis Wasser am Meer
 gratis Wasser am Meer
 Gratis Wasser am Strand
 gratis Wasser für alle
 großen Spielplatz am Strand
 Großer Bioladen
 Größere Badeinsel
 Größere Badeinsel
 Größere Badeinseln
 Größere Fuß-/fahrradwege
 Größere Parks
 Größeren Golfplatz
 Größerer Hundestrand
 Größerer Hundestrand
 Großes Einkaufszentrum
 großes Schwimmbad
 großes Schwimmbad
 Günstige Döner
 Günstiger Diesel und so
 Günstiger essen, usw.
 günstigere Preise
 Günstigeres Gym
 guter Friseur für Jugendliche
 Gym
 Gym
 Gym in Pönitz
 Gym, weil es z.B. in der Nähe von Gleschendorf keinen gibt
 Gyms
 H&MM, New Yorker, DM
 Harry Potter Center/Laden
 hellere Straßenlaternen
 höhere Kurtaxe
 Ich wünsche mir einen Teil, wo Touristen nicht hin dürfen.
 Ich wünsche mir mehr Bubbleteastores
 Ich wünsche mir mehr Parkplätze für den Sommer oder Rabatt für Einheimische aus Ostholstein
 Ich wünsche mir mehr Spielplätze
 Ich wünsche mir, dass es einen Strandteil für Reiter gibt
 Ich wünsche mir, dass ich den Bus, der um 13:59 nach Süsel fährt schaffe, wir haben aber erst um 14:00 Uhr Schulschluss
 Ich wünsche mir, dass man besser erkennt, wo der nicht-Schwimmer-Bereich ist.
 Ich wünsche mir, dass man im Sommer einen Parkplatz finden, wenn man z.B. an den Strand möchte
 Ich würde es toll finden, wenn es noch mehr Möglichkeiten der Nutzung von Erneuerbaren Energien geben würde
 ich würde mir ein Basketballkorb wünschen
 Ich würde mir wünschen, dass es weniger Touristen gibt
 im Sommer (Saison) ein Laden (Supermarkt), der 24/7 offen hat
 Imbiss (Pönitz)
 In Pönitz ein Hundefreilauf eingezäunt

In Pönitz Laser Tag
in Pönitz McDonalds KFC
in Pönitz McDonalds KFC
In Pönitz zum Beispiel einen Dönerladen
Indoor-Halle für Skateboard Fahrer
Indoorspielplatz
Indoorspielplatz
Industrielle Fabrik, Antike Läden
Internet in der Schule
Internet in der Schule
Internet in der Schule
Internetcafé
Internetcafé
Jumphalle
Jumphouse
Jumphouse in der Nähe
Karaokebar
Kartbahn
Kartbahn
Kartbahn
Kartbahn
Katzen Café
Katzen Café
Katzencafé
Kaugummi in der Schule erlaubt
Kein Plastik mehr verkaufen
keine E-Roller rein werfen
keine Hunde am Strand
Keine Parkgebühr für Einheimische/Kurtaxe
Keine Schulpflicht
Keine Schulpflicht
Keine Tagestouristen
keine Touristen
keine Touristen
KFC
KFC
KFC
KFC
Kino
Kino
Kino
Kino
Kino
Kino
Kino
Kino
Kino
Kino (möglichst groß!)
Kino in Scharbeutz
Kiosk
Kioske
Klamotten Läden
Kleine Essensstände
Kleine Trampolins auf dem Spielplatz
Konzerte so wie in Timmendorf
Konzerthalle
Kostenfreie Busfahrkarten
kostenlose E-Ladestationen (für Bürger)
Kostenlose Parkplätze
Kostenloses Eis
Kostenloses Eis
Kostenloses Essen
Laden am Skaterpark
Läden, wo es NUR amerikanische Süßigkeiten gibt
Längere Pferdestrand-Saison oder vielleicht einen extra Strandabschnitt
Laser Tag
Lebensmittel Läden
Liegestühle am Strand unten
Man darf immer mit Pferden an den Strand
Man muss in einen Zug sicher sein (mehr Kontrollen für Bahnhöfe)

Mc Donalds
Mc Donalds
McDonalds
McDonalds
McDonalds
McDonalds
McDonalds
McDonald's
McDonald's
McDonald's
McDonald's
McDonald's
McDonald's
McDonalds
Mediamarkt
Mediamarkt/Saturn
mehr (kostenlose) Parkplätze
Mehr Attraktionen
Mehr Attraktionen
Mehr Attraktionen am Strand
Mehr Attraktionen am Strand
Mehr Attraktionen/Rutschen, Ausleihstand usw.
Mehr Aufenthalte für Jugendliche
Mehr Außenaktivitäten/mehr Plätze zum Aufhalten
mehr Autoläden
Mehr Autos
Mehr Bänke
Mehr Bänke
mehr Bänke
Mehr Bäume
Mehr Beachtung der Umwelt (besonders am Strand)
Mehr Beachtung der Umwelt (besonders am Strand)
Mehr Blumen (Pflanzen)
Mehr Bücherein/Buchhandlungen
Mehr Bus
mehr Busse
Mehr Busse
Mehr Busse
Mehr Busse (die pünktlich kommen)
Mehr Clubs
Mehr Clubs
Mehr Clubs
Mehr coole Aktion in Pönitz
mehr Dönerläden
Mehr Einkaufsmöglichkeiten
Mehr Einkaufsmöglichkeiten in den Dörfern
Mehr Eis
Mehr Eisdielen
mehr Eisdielen
Mehr Eisdielen
Mehr Eisdielen
Mehr Essensangebote in Pönitz
Mehr Essensläden
Mehr Fahrmöglichkeiten zum Heidepark
Mehr Fahrräder
Mehr Fahrradständer (vor den Strandeingängen)
Mehr Fahrradwege
mehr freie Strände ohne Touristen
Mehr freies WLAN
Mehr Freizeit Aktionen (Timmendor), einen eigenen Strandabschnitt für Einheimische, Ostseetherme vergrößern
Mehr Freizeit Aktivitäten für Kinder und Jugendliche
Mehr Freizeitaktivitäten
Mehr Freizeitaktivitäten
mehr fürs Klima
Mehr Fuß- und Fahrradwege von Dorf zu Dorf
Mehr Fußballplätze
Mehr Fußballplätze
Mehr Fußballtore am Strand

Mehr Fußgänger

Mehr Geschäfte herumliegend in der Nähe von Scharbeutz

Mehr Grün

Mehr Grün

Mehr Grünflächen

Mehr Gyms im Umkreis

Mehr Hunde und Pferde Strände (auch für den Sommer benutzbar)

mehr Hundestrände

mehr Imbiss in Pönitz

mehr Infos zu Ausfall von Bus etc.

mehr kostenlose Strandabteile

Mehr Läden in Haffkrug nicht nur Rewe

Mehr Läden so wie McDonalds und so

Mehr Läden zum Einkaufen, z.B. H&M, Lidl, oder ein Kino!

Mehr Ladestationen

mehr Ladestationen für E-Autos und Hybrid-Autos

Mehr Lichter am Abend

Mehr Linienbusse bei den Dörfern

Mehr Möglichkeiten für Jugendliche (für Unternehmungen etc.)

Mehr Mülleimer

Mehr Mülleimer

Mehr Mülleimer

Mehr Müllsammelaktionen

Mehr naturelle Parkplätze

Mehr naturelle Parkplätze

Mehr öffentliche Volleyballplätze

Mehr Ordnungsamt

Mehr Ordnungsamt

Mehr Ordnungsamt

mehr Parkfläche

mehr Parkmöglichkeiten

Mehr Parkplätze

Mehr Parkplätze

Mehr Parkplätze

mehr Parkplätze

Mehr Parkplätze

Mehr Parkplätze

Mehr Parkplätze

Mehr Parkplätze

Mehr Parkplätze

Mehr Parkplätze

Mehr Parkplätze

Mehr Parkplätze

Mehr Parkplätze

Mehr Parkplätze

Mehr Parkplätze (Autos, Fahrräder)

Mehr Parkplätze (kostenfreie)

Mehr Parkplätze (kostenlos)

Mehr Parkplätze für Autos

Mehr Platz am Strand für Jugendliche

mehr Platz für die Bewohner Scharbeutzs

Mehr Restaurants

Mehr Rutschen in der Ostseetherme

Mehr Rutschen in der Ostseetherme

Mehr Sachen für den Strand

Mehr Sachen zum Ausleihen (Schaufeln,...)

Mehr Schulbusverbindung mit der Gemeinde Ratekau

Mehr Schulwege vom ZOB zur Schule

Mehr Spielplätze

mehr Spielplätze

Mehr Spielplätze

mehr Spielstraßen/Straßen ohne Autos

mehr Sport

Mehr Sportplätze

Mehr SUPs

Mehr Toiletten

Mehr Touristen = Mehr Umsatz

mehr Treffplätze am Strand

mehr und bessere Radwege

Mehr Unterstände am Strand/Kurpark

Mehr Vorteile für Einheimische

Mehr Vorteile für Einwohner (z.B. Rabatte in Läden im Sommer)

Mehr Wasseraktionen (Wasserparkour)

Mehr Wasserinseln
Mehr wie eine Großstadt
mehr Zebrastreifen
Mehr/Größere Hunde/Pferde Strände im Sommer
Mehrere Buslinien zu Orten, die nicht so befahren sind.
Mehrere Buslinien!
Mofa Ersatzteile Shop
Morgens fährt um 07:10 ein Bus von Neustadt nach Pönitz, aber danach ist es schwer von Pönitz nach Neustadt zu kommen und man ist 1,5 Stunden oder länger unterwegs
MTB Park
nachhaltigerer Ausbau
Nachtaktivitäten
Neuen Fußballplatz
New Yorker!
Nicht so assi Leute
Nicht so viel Müll am Strand
Nicht so viele Autos fahren.
nicht so viele Touris, weil die da wohnen fühlen sich bedrängt
Nicht so viele Touristen
Nie wieder Schule
Nie wieder Schule
Niedrigere Kosten
Nike Store
Nike Store
Nike Store
Noch andere Angebote für den Sportverein
Noch ein Feuerwehreinsatzfahrzeug für die Schührsdorfer Feuerwehr
Noch mehr Fahrradwege
öffentliches Internet
öffentliches Internet
öffentliches Internet
öffentliches Internet
ÖPNV Anbindungen nach Pönitz und Umgebung
Outdoor Sport
Outdoor Sportgeräte
Paintball-Airsoft Anlagen
Parkour auf dem Wasser
Parkplätze
Parkticket günstiger
Parkuhren im Sommer an, im Winter aus
Pferde Strandzone
Pönitz McDonalds
Pönitzer Schule sollen die Schulhöfe besser gemacht werden
Privat Parkplätze für Anwohner am Strand
Privat Parkplätze für Anwohner am Strand
Professionelle Elektronik-Läden
Rabatt zum Parken für Einheimische (SH)
Reiterpark
Restaurant
Restaurant in Pönitz
Riesige Schwimmplattform mit Parkours
Royal Donuts
Running Sushi Bar
Running Sushi Bar
saubere Fußgängerwege
Sauberer Strand
Schulinternet
Schwimm-, Spaßhalle
Schwimmbad
Schwimmbad
Schwimmbad
Schwimmbad
Schwimmbad
Schwimmbad
Schwimmhalle
Schwimmhalle
Seebrücke
Seilbahn für Pönitzer Spielplätze
Seilbahnen auf den Spielplätzen wiederaufbauen
Shopping Center

Shopping Center so wie ein LUV
Shopping Mall
Shopping Mall
Shops zum Klamotten, Besteck, Teller... wie z.B. Zara, Karstadt, Only, Deichmann
Smoothyladen, Fitnessstudio
Snipes
So ein Portaldingens, wo man mit Leuten aus anderen Regionen/ländern sich unterhalten kann.
Sollten mehr darauf achten, wo wirklich (Haffkrug) Ferienhäuser/Ferienwohnungen angeboten werden dürfen.
sowas in der Art wie ein Museum das Experimente für Klein und Groß und immer was Neues erlebt
Soweit es möglich ist eine Regelung zu den "Dauergästen", im Sinne von Ferienhäusern. Meine Ortschaft gilt zwar als Erholungsgebiet, jedoch stirbt sie durch Ferienhäuser immer weiter aus.
Spätis
Spätläden
Spiele Halle
Spiele Halle
Sportbar
Sportbar
Starbucks
Starbucks
Starbucks
Starbucks
Starbucks
Steak Restaurant
Strandabteil nur für Bewohner
Strandanimation/Parties/Disco für Kinder
Strandanimation/Parties/Disco für Kinder
Strandanimation/Tanzen, Kindermalen,...
Strandspiele
Strandteil nur für Einheimische
Straßenbahn
Street Skaterpark
stündliche Busverbindung zwischen Neustadt und Pönitz
Subway
Subway
Subway
Subway
Subway
Sushi Laden
Sushie Laden
Süßigkeiten Laden
Süßigkeitenladen
Süßigkeitenladen
Süßigkeitenladen
Süßigkeitenladen (Pönitz)
Tankpreise niedriger und eine 2. Tanke irgendwo
Tiergeschäfte (Tierheim, Futternapf, usw)
Trampolin
Trampolin Halle
Trampolin Halle
Trampoline auf Spielplätzen
U-Bahn
Übungsplatz für Fähranfänger
und dass es am Strand weniger Müll gibt
und nicht so viel Krach
veganes Pasta-Restaurant
Verbesserte Spielplätze
Verbesserte Spielplätze
Vereine die Diversität unterstützen
Vernünftige Busverbindung nach Eutin
vernünftigen Straßenbau, weil teils sind immer noch nicht fertig
Volleyball Netz
Volleyballfeld in Pönitz
Volleyballnetze am Strand
Volleyballplatz in Pönitz
Wasser Spender
Wasser Ständer wo man sich Wasser holen kann
Wasserinsel
Wasserpark
Wasserpark am Meer

Wasserparkour
Wasserski- und Wakeboardanlage
Wasserstände
Weitere Sushiläden
Weniger Autos im Sommer
Weniger Besucher im Sommer
Weniger Ferienhäuser und mehr Wohnhäuser/Wohnungen
Weniger Ferienhäuser und mehr Wohnhäuser/Wohnungen
Weniger Ferienhäuser, mehr Wohnhäuser
Weniger Ferienwohnungen
Weniger Ferienwohnungen
Weniger Kosten für Einheimische/keine Kurtaxe
Weniger Kosten für Einheimische/keine Kurtaxe
Weniger Kosten, mehr Parkplätze
Weniger Mathe
weniger Menschen
weniger Müll
weniger Parkkosten am Strand für Einwohner der Gemeiner
Weniger Touris bitte
Weniger Touristen
Weniger Touristen
Weniger Touristen (Aber es muss immernoch so viele sein, dass wir genug Geld haben)
Weniger Touristen im Sommer
Weniger Umweltverschmutzung
Weniger Verschmutzung in der Ostsee
weniger Verschmutzung, mehr Leute die beim Saubermachen helfen
Wenn keine Privatparkplätze, dann weniger Parkgebühr
Wenn wir schon bei Erholungsgebiet sind: Die Regeln der "Mittagsruhe" werden nicht immer eingehalten und der Lärmpegel ist mehr als nur manchmal unangenehm.
wie wieder Hunde in Scharbeutz
Wieder einen Damen-Fußballverein in Gleschendorf/Scharbeutz
Zoo
Zoo
Zugstrecke Pönitz-Ahrensböck (man hätte so auch die Möglichkeit eine Verbindung von Pönitz nach Bad Segeberg auszubauen)
Zweiter Sportplatz in Pönitz

Anhang 3.4: Beiträge von Teilnehmer:innen, die nicht auf der Online-Plattform, sondern analog teilgenommen haben.

Themen Dialog 3:

Das sieht man schon an der Zahl
der Spielplätze:

der Kiezparcours = 2

am Strand = alle 100 m

Für die Kinder in den Wohngebieten (einheimisch)
mehr Spielgeräte

Auch ein Fest für einheimische Kinder
wäre toll.

In Ponitz ist die große Schule mit fast
1000 Kindern und Jugendlichen. Diese belasten
den Ort sehr. Überall auf den Wegen zur
Schule liegt Müll. Helicoptereltern parken den
Ort zu bestimmten Zeiten komplett zu.

Die Schüler, die oft von weiter her kommen
haben hier aber außer der Schule nichts.

Einen Jugendraum gibt es nur in Hoffberg.
So dient der Busbahnhof und der Bahnhof
als Aufenthaltsort und Treffpunkt. Dabei ist
die ganze Schule nachmittags und abends
frei. Der Sportverein ist der Einzige, der
ein Angebot für die Freizeitgestaltung an-
bietet. Öffentliche Verkehrsmittel zum Strand
gibt es nicht.

EINGANG

27. FEB. 2023

EINGANG

27. Feb. 2023

GEMEINDE SCHARBEUTZ

Hoffnung 24.2.2023

Sehr geehrtes Dialog-Team

über meine Anregungen zum Bereich Kinder + Jugendliche:

- ① Aus meiner Sicht ist die Situation für Kinder + Jugendliche in der Gemeinde Scharbeutz ein einziges Dilemma. Sie erleben von Beginn an eine Benachteiligung in Bezug auf Kinder + Jugendliche von Gästen, haben mangelnde Wohnsituation und perspektivisch als Zukunft wegziehen.
- ② In der Gemeinde fehlt ein Kinder- und Jugendparlament. Dadurch wird eine institutionelle Beteiligung unterbunden.
- ③ Mir fehlt ein Konzept für die nichtorganisierten Kinder und Jugendlichen, die wenigen Zuwendungen sind begrenzt auf Vereine + Verbände.
- ④ In den einzelnen Ortschaften fehlt ein fulminantes Kinderfest. Ein Gatsmenemzug ist viel zu wenig.
- ⑤ Die Gemeindevertretung sollte einmal im Jahr den Punkt: "Situation von Kindern und Jugendlichen in den einzelnen Ortschaften" behandeln.
- ⑥ Es sollte eine Gleichstellung von Kinder und Jugendlichen zwischen Badegästen und Einheimischen angestrebt werden. Schon in meiner Kinderszeit durften Einheimische nicht am Burgenwettbewerb teilnehmen. Was für eine Ungerechtigkeit.
- ⑦ Die Gemeinde könnte allen Kindern und Jugendlichen kostenfrei Schwimmkurse anbieten, um Gefahren beim Schwimmen und Baden zu minimieren.
- ⑧ Es mangelt in allen Ortschaften an Treffpunkten für Kinder + Jugendlichen ohne Verkehrszwang.

- 9) Es fehlen öffentliche Teestuben um Alkohol- und Tabakproblemen vorzubeugen.
- 10) Toll wäre ein zentrales Kostümfest von allen Kitas in der Gemeinde.
- 11) Die Öffnungszeiten der Kitas sollten noch erweitert werden, damit die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglicht wird.
- 12) Die Ortschaften sollten jeweils 3x im Jahr eine Jugenddisco bzw. Jugendclub veranstalten, um einer Vereinszelung entgegenzuwirken.
- 13) Der Gemeinde fehlt eine Veranstaltungsreihe "Jugend tanzt und diskutiert", wo sich schon in den 70- und 80ern Politiker*innen rechtfertigen mussten für ihre "Nicht-Jugend"-Politik.

Mit freundl. Gruß

Scharbeutzer Dialog

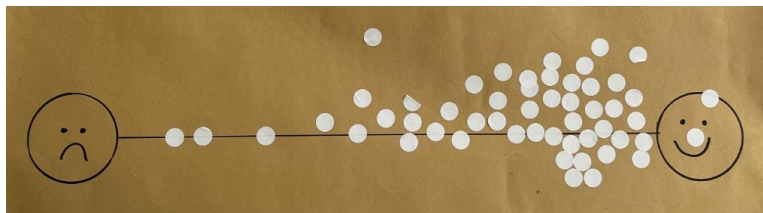
Es gibt hier in Scharbeutz für Kinder und Jugendliche kein Haus der Jugend keine Disco wo sie sich treffen können. Für kleine Kinder gibt es einen Kindergarten Gott sei Dank!
In Haffkrug gabes vor lange Zeit eine Disco, die aber wegen Lärmbelästigung geschlossen wurde.

Mit freundl. Grüßen

Bericht der Abschlussveranstaltung am 27.03.2023

Als offizieller Abschluss des Scharbeutzer Online-Dialogs fand am 27. März 2023 im Haffhuus in Haffkrug eine Abschlussveranstaltung statt, zu der neben den Teilnehmer:innen des Dialogs auch die Gemeindevertreter:innen, Dorfvorstände sowie die Schülervertreter:innen der GGS Pönitz eingeladen waren. Bürgermeisterin Bettina Schäfer begrüßte rund 80 Personen, die der Einladung gefolgt waren und bedankte sich für die rege Beteiligung und wichtigen Beiträge.

Durch Klebepunkte hatten alle Veranstaltungsteilnehmer:innen die Möglichkeit, ihre Gesamtzufriedenheit mit dem Scharbeutzer Dialog auszudrücken und es zeigte sich: die weit überwiegende Mehrheit bewertete den Dialog insgesamt als Erfolg.



Nach einigen einleitenden Worten von André Rosinski von der Tourismusagentur Lübecker Bucht (TALB), der noch einmal den Bezug zur 2022 durchgeführten Einwohnerbefragung zur Tourismusakzeptanz und die daraus resultierende Entstehung des Formates des Online-Dialogs erläuterte, nahmen Bürgermeisterin Bettina Schäfer, Ordnungsamtsleiterin Christiane Ehrlicher und Hauptamtsleiter Dennis Sontopski Stellung zu einigen der Kernergebnisse der drei großen Themenbereiche des Scharbeutzer Dialogs.

Lebensqualität

Eins der Hauptthemen in diesem Themenblock war die Situation der Ferienwohnungen und Zweitwohnsitze, da zu den etwa 7.700 Privathaushalten in Scharbeutz noch einmal ca. 5.000 Zweitwohnsitze hinzukommen. Frau Schäfer wies darauf hin, dass dies baurechtlich schwer regelbar sei, zuletzt aber Bauleitplanungen angepasst und Neubaugebiete zu reinen Wohngebieten deklariert worden seien. Im Nachhinein sei dies schwieriger zu regeln, denn dann haben Ferienwohnungen und Zweitwohnsitze Bestandsschutz.

Auch zu anderen Themen im Bereich der Lebensqualität, wie etwa Müll, Lärm, Überfüllung und Klimaschutz erläuterte Frau Schäfer, inwiefern die Gemeinde sich bereits um viele Punkte kümmert, die im Rahmen des Scharbeutzer Dialogs genannt wurden.

Verkehr

Zunächst wies Christiane Ehrlicher, Leiterin des Ordnungsamts, darauf hin, dass das Ordnungsamt nur für den ruhenden Verkehr zuständig ist, für den fließenden Verkehr jedoch die Kreisverwaltung. In diesem Zusammenhang erklärte sie den Teilnehmer:innen anhand einiger Beispiele, warum viele Dinge rechtlich schwer umzusetzen sind (wie etwa Anwohnerparken oder 30 km/h in Ortsverbindungsstraßen). Doch auch einige Erfolge der letzten Zeit, wie etwa die Umsetzung von 50 km/h im Speckenweg/Fuchsberg, die Einstellung eines zusätzlichen Parkraumüberwachers im Jahr 2023 und die geplante Verbesserung der Radwege und Übergänge in der Strandallee hob sie hervor.

Sie bedankte sich ausdrücklich bei den Teilnehmer:innen für die vielen Beiträge, da dem Ordnungsamt auch nicht alle im Dialog genannten verkehrsrelevanten Schwerpunkte bekannt waren und versicherte, dass alle Punkte, wenn möglich, abgearbeitet und auch an die Kreisverwaltung weitergeleitet werden.

Kinder und Jugendliche

Hauptamtsleiter Dennis Sontopski betonte zunächst, wie wichtig und richtig es war, im Rahmen der Befragung an der Schule auch die Kinder und Jugendlichen selbst zu Wort kommen zu lassen und versprach, dass die Ergebnisse auch an die Schule weitergegeben werden.

Er nahm Stellung zu einigen Punkten, die sowohl im Online-Dialog als auch im Rahmen der Ferienpass- und Schülerbefragung genannt wurden, wie etwa das Thema „Jugendparlament“: hier wird aktuell mit der Schülervertretung und der Schulsozialarbeit an einer Konzeption gearbeitet, die bis zum Sommer fertig sein und in der zweiten Jahreshälfte zur Abstimmung gehen soll. Auch zu anderen wichtigen Themen, wie etwa der Schulwegsicherheit, Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche und dem Jugendtreff nahm er Stellung und erklärte zum Beispiel, dass der Plan des Sport- und Jugendstrandes innerhalb der nächsten Monate dem Tourismusausschuss vorgestellt werden soll. Viele der geäußerten Ideen, wie zum Beispiel Kino am Strand, werden für den Ferienpass geprüft und ggf. aufgenommen.

Schlusswort: Wie geht es jetzt weiter?

Zum Abschluss gab Bettina Schäfer ein wichtiges Versprechen: Nichts verschwindet in der Schublade! Sie betonte noch einmal, dass die Gemeinde nicht auf alles einen Einfluss hat aber versprach, dass das, was möglich ist, nun auch nach und nach abgearbeitet wird.

Sie appellierte auch an die Teilnehmer:innen, sich über den Scharbeutzer Dialog hinaus aktiv mit ihrer Meinung einzubringen – sie nannte zum Beispiel die Möglichkeit, sich an Amtsleitungen, Gemeindevertreter:innen oder Dorfvorstände zu wenden, wenn es Fragen oder konkrete Anmerkungen gibt. Auch vorhandene Informationskanäle, wie etwa die Homepage, der Newsletter oder Pressekolumnen sollten mehr genutzt werden, denn: Information ist keine Einbahnstraße.

Abschließend bedankte sich Frau Schäfer noch einmal für die vielen wertvollen Hinweise und stellte in Aussicht, dass das Format des Scharbeutzer Dialogs auf jeden Fall in Zukunft wiederholt werden sollte.

Hinterher hatten die Teilnehmer:innen bei Getränken und einem kleinen Imbiss in lockerer Atmosphäre die Möglichkeit, sich einmal nicht über die Tastatur, sondern von Angesicht zu Angesicht kennen zu lernen und auszutauschen.

